r. 360. 35. Jahrgang. Einzelpreis 25 ₰ Donnerstag, den 25. Auguſt 1921. Morgen-Ausgabe.

[illegible]

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen
(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Kaiſerſtr. 50
Fernſprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Neuerweg 57
Fernſpr. für Geſchäftsſtelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen und an vorgeſchriebenen Plätzen, für teleph. Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkript. wird keine Gewähr übernommen. Die Geſchäftsräume ſind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 5½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

Unterricht
Wer ert. Unterr. in der Wäſchebehandlung? Ang. unter B 1984 Gſt. Barmen, Neuerweg 57.
Eck's moderne
Tanzkurſe
beg. neu anfangs Septbr. Lehrpl.: Fox-trott, Onestep, Boston, Schottis-Espanol u. Jazz. Leichtfaßl. Lehrmeth. Ia Referenzen. Einzelunt. Abendkurſe. Rechtzeitige Anmeldungen erbittet: Tanzmſtr. G. Eck jr., Elb., Wieſenſtr. 17.
Gebe hiermit bekannt, daß ich mein
Tanz-Lehr-Inſtitut
wieder eröffnet habe im Lokale des Herrn Kürbi, Elb., Stuttbergſtraße. Fräulein Anny Maiß als Partner P. Maiß. Uebungsſtunden Montags, Donnerstags v. ½8–10 U.
Verloren-gefunden usw.
Gold. D.-Armb.-Uhr am Kluſerplatz am 22. abds. verl. Wiederbr. Belohn. Gereke, U.-Barm., Bendahlerſtraße 105.
Goſd. Ketten
Goldenes Arm
Futter
Mattierun
Dullack
Politure
Bekannt rein bewährte Quali
C. Jul. Bitt
Telephon
Pel
Pelzwaren
Verband der Gärtn
Samstag den 27. Auguſt 1921, nachmittags in den Räumen der Dianahöhe, Ronsdorfer
Großes Blumenfe
Konzert — Vorträge — Blumen-Ver
FEST-BALL
Es ladet ein: Die Fest
Ich liefere
aus den Stoffen der von mir vertretenen Webereien und auf Grund beſonderer Abkommen mit 10 hieſigen Maßſchneidereien unter Verwendung von nur guten Zutat
Massanzüge
aus guten Wollſtoffen von 500.– Mark – bis zu den feinſten Ausführungen.
Cutaway
nach Maß mit geſtreift. Hoſe v. 880 M. an
Ueberzieher - Ulster - Schlüpfer
nach Maß von 650.– Mark an
Ewald Wenzel
General-Vertreter von ſächſiſcher Tuch-Fabrik
Barmen, Loherſtraße 2
Verkauf von Herren- und Damenſtoffen meterweiſe zu Fabrikpreiſen.
Zweigniederlaſſ. Hamburg, Wiesbaden
Bank-Konto: Barmer Bankverein
Drahtanſchrift: Tuchwenzel Barmen
Maßanfertigung
Korsetts, prima Verarbeitg., werd. aus ein zelnen Stoffen ſchnell u. preiswert angef
Korsetthaus Frieda Sim
Elberfeld, Neumarkt 3.
Ia Anthrazit-Kohlen
und Fett-Nußkohlen liefert mit eigenem Fuhrwerk direkt ab Zeche zu billigſten Preiſen.
Robert Wille, Kohlenhandlung, Barmen
Lager: Bartholomäusſtraße 58. Telephon
Gebe einige 1000 Stück
Woll-Decken
ca. 150×200 cm für Damen-Mäntel, und Schlafdecken geeignet, billig ab nur im einzeln an Privatleute.
r. Menke, U.-Barmen, Haspelerſch
Raucher! Wirte! Wiederverkäufer!
Ueber 100000 Stück gut abgelagerte, wirklich vorzügliche
Zigarren
60, 70, 80, 100.–
und bessere Sorten.
Berges & Co., Elberfeld
Bleich- und Bembergstraßen-Ecke.
Fernsprecher 1936.
gnal-Baugesellschaft m. b. H.
Barmen, Fernspr. 2570.
Apparate und Anlagen
für Post- und Hausverkehr.
melder und diebessichere Anlagen
Elektrische
rsonal- u. Wächter-Kontrolluhren.

Die Verhandlungen über die Teuerungszuſchläge.

nſtiger Verlauf der Verhandlungen. — Noch Sonderberatungen über Einzelheiten.

WTB. **Berlin, 24. Aug.** (Drahtb.) Unter dem ſitz des Reichskanzlers haben heute über e Frage der Aufbeſſerung der Bezüge r Beamten, Angeſtellten und Arbeiter der Reichs- hörden Verhandlungen mit Führern der politi- en Parteien des Reichstages, mit den Vertretern r Spitzenorganiſationen der Beamten, Angeſtell- und Arbeiter der Reichsbehörden ſtattgefun- . Die Beratungen nahmen einen günſtigen erlauf. Es wurde eine Annäherung r beiden Standpunkte erzielt, doch chen Einzelheiten der zukünftigen Neu- elung in einigen Punkten beſondere Be- atungen notwendig. Mit der Feſtſtellung nes für beide Teile annehmbaren Ergebniſſes r Verhandlungen iſt für morgen zu rech- n.

•

ie Forderung der Kriegsbeſchädigten.

PPN. **Berlin, 24. Aug.** (Eig. Drahtb.) Der eichsbund für Kriegsbeſchädigte, riegsteilnehmer und Kriegshinter- liebene hat dem Reichsarbeitsminiſterium e Forderungen zum Ausgleich der euerung überreicht. Es wird verlangt:

1. Heraufſetzung des Prozentſatzes der Teuerungs- tze, die zu den nach dem Reichsverſorgungsgeſetz zu- enden Gebührniſſen gewährt werden, um 35 Prozent f 80 Prozent. 2. Erhöhung der Einkommen- ze, von der ab Elternrente bezogen werden kann, 3000 auf 6000 Mark pro Jahr. 3. Beſeitigung in den Paragraphen 63 und 64 des Reichsverſor- geſetzes bei Einkommen von mehr als 7000 Mark ebenen Rentenkürzungen. 4. Beſeitigung genannten Ausgleichszulagen. Für den Wegfall der ichszulagen ſollen die Grundrenten, und beſchädigtenzulage, um je ¼ ihres Betrages er- werden. Der Reichsbund legt beſonderes Ge- darauf, daß auch zu den Renten die nach dem verſorgungsgeſetz anerkannt ſind, ſofort eine der rung entſprechende Zulage gewährt wird.

er Friedens- und Handelsvertrag mit Amerika.

r dem Abſchluß der Verhandlungen

GA. **Berlin, 24. Aug.** (Eig. Drahtb.) Die iſchen Deutſchland und Amerika geführten erhandlungen über einen deutſch-amerika- ſchen Vertrag ſtehen vor ihrem Abſchluß. iſt zu erwarten, daß der Vertrag morgen nterzeichnet wird.

illigung durch den Senatsausſchuß.

WTB. **Waſhington, 24. Aug.** (Drahtb.) Die ehrheit der Senatskommiſſion für swärtige Angelegenheiten hat die dingungen des Friedensvertrages zwiſchen den einigten Staaten und Deutſchland im Verlaufe er Unterredung mit dem Präſidenten Harding ebilligt.

•

Der Friedensvertrag Oeſterreichs mit Amerika.

FZ. **Wien, 24. Aug.** (Drahtb.) Heute mittag urde in Wien der Friedensvertrag zwi- chen Oeſterreich und den Vereinig- en Staaten unterzeichnet.

Vor der Genfer Tagung.

Die Löſung der Berichterſtatterfrage.

WTB. **Paris, 24. Aug.** (Drahtb. Havas.) In- lge der Weigerung des ſpaniſchen Botſchafters uinones de Leon wird Baron Iſhii ſelbſt r den Völkerbundsrat in der oberſchleſiſchen rage Bericht erſtatten.

Berlin ohne offizielle Einladung.

GA. **Berlin, 24. Aug.** (Eig. Drahtb.) Die eutſche Regierung hat bis jetzt noch eine Einladung zu der Beratung des Völ- bundsrates über Oberſchleſien erhalten. Es iſt bisher überhaupt noch keinerlei offi- ielle Mitteilung über die Sitzung des lkerbundes und über die Form der Verhand- ngen in Genf, die für Deutſchland von großer edeutung ſind, zugegangen.

•

Der Poſener Verkehrsbeamtenſtreik.

GA. **Danzig, 24. Aug.** (Eig. Drahtb.) Der iſenbahnerſtreik in Pomerellen hat weiter verſtärkt. Die Züge von Danzig ch Pomerellen verkehren nur bis zur Grenze s Freiſtaates. Der Korridor leidet unter unge- ren Verſpätungen. So war heute abend der in nzig fällige D-Zug aus Berlin noch nicht an- ommen. Der geſtern früh fällige Warſchauer Zug konnte in der Gegend von Bromberg die rt nach Danzig nicht fortſetzen, da die Streikenden eine Brücke geſprengt hatten. Mit dieſem Zuge fuhr eine Warſchauer Kommiſſion, die in Danzig erwartet wird. Bisher ſind die Verſuche, den Verkehr in Pomerellen durch Militär aufrecht zu erhalten, geſcheitert. Die unſachgemäße Behandlung der Lokomotiven hat Sachſchäden und Unfälle zur Folge gehabt. Zur Verhinderung von Sabotage ſind alle Bahnhöfe militäriſch beſetzt worden. Auf der Strecke Thorn-Bromberg kam es zu Ausſchreitungen. An mehreren Stellen wurden Schienen weggerückt. Auch der Telephonverkehr von Poſen aus iſt geſtört. Anſcheinend ſind die Leitungen durchſchnitten. Die Poſener Telegraphen-Agentur gibt die Zahl der Streikenden mit 20000 Mann an. In Poſen tagen die Verhandlungen mit einem Warſchauer Regierungsvertreter über die Beilegung des Streiks. Die Diskuſſion hatte einen ſehr ernſten Charakter. Es wurden den Poſener Eiſenbahnbeamten einige Zugeſtändniſſe angeboten, die ſie aber ablehnten. Sie fordern einen Mindeſtlohn von 26000 Mark monatlich. Inzwiſchen erließ die Warſchauer Regierung einen Aufruf, in dem die Eiſenbahner aufgefordert wurden, die Arbeit innerhalb 24 Stunden wieder aufzunehmen, da ſonſt ſtrenge Maßnahmen getroffen würden. Die militäriſche Abteilung der Poſener Eiſenbahndirektion kündigt an, daß ſie heute auf einigen Strecken in Poſen Züge verkehren laſſen will, zu denen Privatperſonen in beſchränkter Zahl zugelaſſen werden. Die Dirſchauer Poſtbeamten haben der Warſchauer Regierung ebenfalls Forderungen unterbreitet. Ueber ihr weiteres Verhalten wollen ſie erſt nach der Antwort der Regierung Beſchluß faſſen.

Deutſche Vorſtellungen in Warſchau.

BB. **Berlin, 24. Aug.** (Drahtb.) Um die Schwierigkeiten im Transport von Gütern und im Perſonenverkehr zu beheben, die durch den Eiſenbahnerſtreik im polniſchen Korridor entſtanden ſind, iſt die Reichsregierung in Warſchau vorſtellig geworden.

Die neuen Wiesbadener Beſprechungen.

WTB. **Paris, 24. Aug.** (Drahtb.) Miniſter Loucheur iſt heute vormittag nach Paris zurückgekehrt und hatte eine Beſprechung mit Briand über die Fragen, die mit den Reparationsleiſtungen zuſammenhängen, welche Gegenſtand der Verhandlungen in Wiesbaden bilden. Loucheur reiſt wahrſcheinlich morgen ab und wird am 26. Auguſt, vormittags, in Wiesbaden eintreffen.

„Ein ehrlicher Wiederaufbauvertrag.“

BB. **Berlin, 24. Aug.** (Drahtb.) Wie das „B. T.“ aus parlamentariſchen Kreiſen hört, wird bei der Zuſammenkunft Dr. Rathenaus mit dem franzöſiſchen Wiederaufbauminiſter Loucheur noch einmal über jenen ſchwebenden Vertrag geſprochen werden, den man etwa einen ehrlichen Wiederaufbauvertrag nennen kann. Sein Schöpfer iſt bekanntlich Dr. Rathenau. Bei den Beſprechungen wird es ſich vorausſichtlich beſonders um zwei Hauptpunkte des Vertrages handeln: 1. Um die Frage, wie der Ueberſchuß verrechnet werden ſoll, wenn Deutſchland ehrlich den Leiſtungen und Verpflichtungen nachgekommen iſt, und 2. ob und auf welche Weiſe am zweckmäßigſten eine direkte Verſtändigung zwiſchen den geſchädigten Bürgern der zerſtörten franzöſiſchen Gebiete und den deutſchen Firmen hergeſtellt werden könnte. Man nimmt nicht an, daß die bevorſtehende Beſprechung der beiden Miniſter den Abſchluß des umfangreichen Vertrages bringen wird.

Sowjetrußlands neue Wirtſchaftspolitik.

WTB. **Kopenhagen, 24. Aug.** (Drahtb.) Nach einer Rigaer Meldung treten in der Moskauer kommuniſtiſchen Partei ſtarke Gegenſätze hervor. Der linke Flügel iſt unzufrieden mit der neuen Wirtſchaftspolitik der Sowjetregierung.

Engliſch-amerikaniſche Konzeſſionen in Sowjetrußland.

BB. **Berlin, 24. Aug.** (Drahtb.) Von gutunterrichteter Seite erhält der „Berl. Lokal-Anz.“ die Nachricht, daß vorgeſtern in London zwiſchen dem Beauftragten der Sowjetrepublik, Kraſſin, engliſchen Wirtſchaftsgruppen und dem amerikaniſchen Standard-Oil-Konzern, der vom amerikaniſchen Petroleumkönig Rockefeller geführt wird, ein Wirtſchaftsabkommen abgeſchloſſen worden iſt. Die weſentlichen Hauptpunkte des Abkommens lauten: 1. Die Geſellſchaft gewährt der ruſſiſchen Regierung einen Kredit von ungefähr 80 Milliarden Papiermark. 2. Das allruſſiſche Hilfskomitee bleibt über die gegenwärtige Hungerslage hinaus beſtehen und wird zur Ausführung des Wirtſchaftsabkommens mit herangezogen. 3. Die ruſſiſche Regierung begibt ſich des Rechtes, mit Konkurrenzkonzernen ohne Einverſtändnis der amerikaniſch-engliſchen Gruppe Wirtſchaftsverträge abzuſchließen. 4. Die Geſellſchaft erhält außerdem Konzeſſionen im Uralgebiet und Petroleumkonzeſſionen. — In Berliner amerikaniſchen Kreiſen iſt man der Ueberzeugung, daß die Meldung zutrifft.

•

Mißtrauen gegen die Hilfsaktion.

WTB. **Kopenhagen, 24. Aug.** (Drahtb.) Wie „Politiken“ aus Reval gemeldet wird, ſcheint man in ruſſiſchen Regierungskreiſen nicht vollſtändig befriedigt zu ſein über die Uebereinkunft, die zwiſchen Litwinow und Brown abgeſchloſſen iſt. Als beſonders gefährlich hält man die amerikaniſche Kontrollierung der Verteilung der Produkte, da ſie nach Anſicht der Kommuniſten eine indirekte Einmiſchung in die Angelegenheiten Sowjetrußlands bedeutet. Auch gegenüber der internationalen Hilfsaktion macht ſich eine Aenderung der Haltung der Kommuniſten bemerkbar. In der „Prawda“ ſchreibt Radek: Wenn wir geſtatten, daß die ausländiſchen bürgerlichen Hilfsorganiſationen die Verteilung der eingeführten Lebensmittel kontrollieren, ſo iſt das gleichbedeutend damit, daß wir den internationalen konterrevolutionären Elementen erlauben, Organiſationen zur politiſchen Umwälzung auf dem Boden Sowjetrußlands zu bilden. Gleichzeitig ſagt Radek: Natürlich ſei es unmöglich, ohne weiteres internationale Hilfe abzulehnen. Man laufe dann Gefahr, daß die Bevölkerung ſich gegen die Sowjetregierung erheben würde, wodurch gleichzeitig die Gegenrevolution herbeigeführt werde.

Schwierigkeiten über Schwierigkeiten.

GA. **Paris, 24. Aug.** (Eig. Drahtb.) Wie „Petit Pariſien“ mitteilt, ſind bei der Durchführung des ruſſiſchen Hilfswerkes praktiſche Schwierigkeiten aufgetreten, die, wenn auch nicht unüberwindlich, ſo doch ziemlich ernſt ſeien. Die erſte Bedingung einer wirkſamen Aktion ſei die Einheitlichkeit in der Leitung. Dieſe Einheitlichkeit habe nun noch nicht erreicht werden können. Einerſeits haben die Ausſchüſſe der Roten-Kreuz-Organiſationen ſich an den amerikaniſchen Staatsſekretär Hoover und an Dr. Nanſen gewandt, und anderſeits habe der Oberſte Rat, entſprechend den von ihm gefaßten Entſchließungen, eine internationale Kommiſſion ernannt. Dieſe beiden Organiſationen ſeien bis jetzt noch in keine Verbindung zueinander getreten. Weiter ſei in Genf die Frage der Mitwirkung Deutſchlands aufgeworfen worden, die bei der letzten Tagung des Oberſten Rates in Paris nicht in Betracht gezogen worden war. Um alle dieſe Schwierigkeiten beizulegen, hat ſich der Präſident der Roten-Kreuz-Organiſation, Guſtav Ador, Sonntag abend von Genf nach Paris begeben, wo er mit dem Miniſterpräſidenten Briand als dem Vorſitzenden des Oberſten Rates Fühlung genommen hat, um möglichſt ſchnell zu einem praktiſchen Ergebnis zu gelangen.

Eine Luftſchiff-Kataſtrophe.

Ein engliſches Luftſchiff explodiert. — Der vereitelte Ozeanflug. — 41 Tote.

WTB. **London, 24. Aug.** (Drahtb.) Das große lenkbare Luftſchiff „Z. R. 2“ iſt oberhalb von Hull explodiert. Die Trümmer ſind in den Kimberfluß gefallen. Das Flugzeug kehrte von einer verſuchsweiſen Kreuzerfahrt vor der Ueberquerung des Ozeans zurück. Das Perſonal des Luftſchiffes umfaßte 47 Mann, von denen ſechs am Leben blieben.

GA **London, 24. Aug.** (Eig. Drahtb.) Der bevorſtehende Ozeanflug des Rieſenluftſchiffes „Z. R. 2“ bildete ſeit Wochen in England den hauptſächlichſten Geſprächsſtoff. Das Schiff war in ſtrenger Anlehnung an die Bauart der deutſchen Zeppeline geſchaffen. Es führte bisher den Namen „R. 38“. Vor einigen Wochen war es nach Amerika verkauft worden und ſollte dem Paſſagierdienſt zwiſchen Amerika und Europa dienen. Nach dem erſten Fluge hätte das Luftſchiff in amerikaniſchen Beſitz übergehen ſollen. „Z. R. 2“ war das größte aller bisher gebauten Luftſchiffe. Es übertraf den größten deutſchen Zeppelin mit ſeinen 76.550 Kbm. noch um 8 Kbm., allerdings war es etwas kürzer, nämlich 212 ſtatt 226 Meter. Seine Maſchinen leiſteten ſechsmal 350 Pferdekräfte. Mit dem Bau wurde bereits im November 1918 begonnen. Es ſollte 50 Tonnen Nutzlaſt und 30 Tonnen Betriebsſtoff führen und eine Stundengeſchwindigkeit von 110 Kilometer entfalten, während die Höchſtgeſchwindigkeit 130 Kilometer betrug. „Z. R. 2“ beſaß 7 Gondeln und 14 Gazellen. Die bisherigen Verſuchsflüge von der Luftſchiffwerft Gardington, wo das Schiff erbaut wurde, ſchienen nicht beſonders befriedigt zu haben. Noch geſtern wurde ein Flug unternommen, der vom Nebel ſtark behindert war. Es wurde indeſſen daran gezweifelt, daß das Schiff den Ozean in fünf Tagen überfahren würde. Der heutige Flug war auf 34 Stunden feſtgeſetzt, fand aber ſeinen ſchnellen und tragiſchen Abſchluß durch die furchtbare Kataſtrophe.

Soziale Wirtſchaft.

Von Alfred Manns.

Der Komplex der ſozialen Fragen iſt unendlich umfangreich; nehmen wir aus ihm diejenige heraus, die man nach Maßgabe ihrer Auswirkung als die dominierende betrachten kann: die Entlohnungsfrage.

Obſchon, wie erwähnt, das Programm aller Parteien ſoziale Grundſätze enthält, die der nationalen und ſozialen Ethik in weiteſtem Maße gerecht werden, ſo herrſchen doch in keinem Punkte größere Differenzen, wie in dem der Arbeitswerte und Entlohnung.

Während man auf der einen Seite die Lohnfrage als ein Problem betrachtet, das nicht ſelbſtändig, ſondern nur unter Inanſatzbringung der wirtſchaftlichen Geſamtlage zu behandeln iſt, halten ſich andere Kreiſe an das Wort „Exiſtenzminimum“. Dagegen gibt es für die Radikalen auf der Linken grundſätzlich überhaupt keine Lohnfrage im vernünftigen Sinne, ſondern aus taktiſchen Gründen ausſchließlich eine Mehrlohnfrage unter allen Umſtänden.

Die letztgenannte Politik, deren Endziel zugegebenermaßen darin beſteht, aus dem deutſchen Wirtſchaftsleben einen Trümmerhaufen zu machen, in deſſen Schutt die kommuniſtiſchen Führer nach Reichtümern wühlen möchten, dieſe Politik muß bei einer gegenüberſtellenden Betrachtung wirtſchaftlicher Grundbedingungen und ſozialer Erforderniſſe natürlich unerörtert bleiben.

Somit handelt es ſich lediglich um die beiden anderen Anſchauungen. Zunächſt muß nun feſtgeſtellt werden, daß ſelbſt bei dem ehrlichſten Beſtreben zur Objektivität weder die Ueberzeugung von der Wechſelwirkung der ſozialen und wirtſchaftlichen Aufgaben, noch das Exiſtenzminimum als Lehre aufgefaßt werden können, denn es handelt ſich nicht um zwei feſtbegründete, einheitliche Anſichten, ſondern um tauſend und abertauſend auf beiden Seiten. Die Ueberzeugungen ſind demnach — egoiſtiſch oder ehrlich abwägend — ſubjektive, und zwar nicht nur der verſchiedenen größeren oder kleineren Gruppen, ſondern der Individuen.

Sind die Anhänger des Exiſtenzminimums über deſſen Höhe durchaus verſchiedener Anſicht, ſo ſagt die andere Kategorie, die Höhe des Lohnes oder Gehalts müſſe abhängen vom Kaufwerte der Mark, vom Stande des deutſchen Wirtſchaftslebens überhaupt, von der Rentabilität des betreffenden Unternehmens uſw. uſw. Dann bei den letzteren gehen die Anſichten darüber auseinander, ob nur eine gute Verzinſung vorweg zu ſichern iſt, oder ob außerdem noch Reſerven angeſammelt ſein müſſen, und wiederum in welchem Umfange.

Keinem dieſer Standpunkte kann man kurzerhand Vernunft und Billigkeit abſprechen. Ganz zweifellos haben die produzierenden Kräfte recht, die ſagen, daß die Schaffung der konkreten Werte ihnen ein Anrecht auf erträgliche Lebensbedingungen geben muß, und anderſeits kann vom nationalökonomiſchen Standpunkte aus nicht beſtritten werden, daß ein Unternehmen dem Wirtſchaftskörper verloren geht und auch nicht mehr ſozial zu wirken vermag, wenn es ſich nicht die finanziellen Grundlagen bis in alle Konſequenzen ſichert. Es iſt menſchlich und liegt in der Natur der Dinge, daß jede der beiden Gruppen ihren Standpunkt als primäre Vorbedingung des geſamten Wirtſchaftslebens betrachtet und erſt danach den Gründen der Gegenſeite mehr oder weniger gerecht wird. In der Praxis wächſt ſich dieſe Tatſache oft zu einer unverhüllten Feindſchaft aus, die durch abgeſchloſſene Tarife wohl verhüllt, aber nicht beſeitigt wird.

Dieſes iſt augenblicklich das Weſen der Feindſchaft zwiſchen dem, was man Kapital und Arbeit nennt.

In Wirklichkeit iſt der Kampf zwiſchen dieſen beiden Faktoren ganz außerordentlich verhängnisvoll, denn Arbeit im Verein mit dem Kapital macht erſt die Wirtſchaft aus, ſo daß ein Streit zwiſchen beiden ſo ſicher zur Mißwirtſchaft führt, wie Hagelſchlag zur Mißernte.

Wir ſind nun leider heute ſoweit, daß wir ſelbſt einen modus vivendi als eine Utopie betrachten, von Verſöhnung gar nicht zu reden. — Der Fehler liegt auf beiden Seiten. Die Arbeitnehmer in ihrer großen Mehrheit zeigen entſchieden noch zu wenig Verſtändnis für die wirtſchaftlichen Exiſtenzbedingungen eines Werkes, und viele unter ihnen, die dem überzogenen Radikalismus durchaus fernſtehen, halten die notwendigen Reſerven ganz einfach für vorenthaltene Löhne. Auf der anderen Seite kann nicht geleugnet werden, daß vielfach die Arbeitgeber noch zu ſehr den Herrenſtandpunkt betonen und den Untergebenen als Maſchine betrachten, anſtatt in ihm den Mitarbeiter zu erblicken, daß ſie keinen Maßſtab und nicht das richtige Gefühl dafür beſitzen, was der kleine Mann zum Leben und für ſeine kleinen Freuden unbedingt haben muß.

Dieſe beiden Fehler hüben und drüben ſind die Kernpunkte der ganzen Frage, aus ihnen ergibt ſich der Satz: Denkt der Arbeitnehmer wirtſchaftlicher, wird der Unternehmer ſozialer empfinden, handelt der Unternehmer ſozialer, ſo löſt das eine wirtſchaftlichere Denkweiſe des Arbeitnehmers aus.

Nur ſo, aber dann ſicher, werden wir dazu gelangen, daß die Wirtſchaftspolitik und die Sozialpolitik nicht mehr feindliche Pole bleiben, ſondern ein einheitliches Ganzes bilden.

Der Valutaſturz und die Ultimatumserfüllung.

Von ſeiten des **Deutſchen Währungsbundes in Stuttgart** gehen uns die folgenden Ausführungen zu, die das Kernproblem aller Teuerung wirkungsvoll zur Darſtellung bringen:

I.

Der Deutſche Währungs- und Arbeitsbund iſt unter der Mitwirkung aller größeren Parteien des württembergiſchen Landtags — von der alten Sozialdemokratie bis zur Rechten — zu dem Zeitpunkt gegründet worden, als die Kaufkraft des deutſchen Geldes wenige Wochen nach der Ratifikation des Diktats von Verſailles nahezu vernichtet war. Der Bund hat ſchon damals auf den einzigen Weg zur Rettung vor der völligen Verarmung und Verſklavung Deutſchlands hingewieſen.

Es iſt der Weg der Aufklärung aller Volkskreiſe über die **furchtbaren Folgen der Geldentwertung**, ferner der Weg eines Höchſtmaßes an **Einigkeit, Ordnung, Arbeit und Sparſamkeit** mit dem Ziele der allmählichen Wiederaufrichtung der deutſchen Währung durch ein Mehr von Ausfuhr und ein Weniger an Einfuhr und die Wiedergewinnung des Vertrauens der Welt zu dem Friedenswillen des deutſchen Volkes.

Auch heute gibt es kein anderes Rettungsmittel.

•

Die Pflicht der Vertragserfüllung bedingt eine Steuerbelaſtung, die von der großen Volksmehrheit nur mit der äußerſten Sparſamkeit, ja mit den ſchwerſten Entbehrungen getragen werden kann. Der ſeit der Annahme des Ultimatums eingetretene Rückgang der deutſchen Währung hat gezeigt, daß die Löſung des Steuer- und „Reparations"-Problems nur möglich iſt im engſten Zuſammenhang mit der Löſung des Währungsproblems. Bis die Steuergeſetze verabſchiedet ſein werden, wird die Geldentwertung und Teuerung ſchon einen großen Teil der Steuererträgniſſe verſchlungen haben und in kurzen Friſten immer neue unerfüllbare Steueropfer fordern.

Auf der ſchwankenden Grundlage einer ſinkenden Währung iſt jede Steuerreform, jede Aufſtellung des Staatshaushalts, jede Sicherung der Volksernährung, jede Ueberſchußwirtſchaft und jede Erfüllung der deutſchen Verpflichtungen unmöglich.

•

Die Lohn- und Gehaltserhöhungen, die als die Folgen der Geldentwertung und der Steuerlaſten notwendig werden, können nur zu dem Kreislauf einer immer neuen, progreſſiv fortſchreitenden Teuerung, immer neuer Lohnbewegungen und weiterer Geldentwertung führen. Wenn ihre Urſachen nicht behoben werden, dann wird Deutſchland mit Rieſenſchritten den Währungszuſtänden Oeſterreichs und Polens und mit dieſen Ländern dem Untergang entgegengehen.

Die Gehalts- und Lohnerhöhungen, ſoweit und ſolange ſie noch möglich ſind, gewähren nur eine vorübergehende Abhilfe, denn den Erhöhungen folgt die weitere Teuerung auf dem Fuße. Lohnkämpfe kann unſere kranke Volkswirtſchaft nicht mehr ertragen; ſie können nur noch ſchiedlich und friedlich erledigt werden.

Auch die Löſung des Gehalts- und Lohnproblems kann nur durch die Löſung des Währungsproblems erreicht werden.

Neben den Beamten, Angeſtellten und Arbeitern des Staates, der Gemeinden und aller Unternehmungen, denen gegenüber der Teuerung mehr oder weniger vorerſt noch ein Ausgleich geſchaffen werden kann, ſtehen die zahlloſen Unglücklichen, deren Einkommen ſich nicht oder nicht genügend erhöht, die weiten Kreiſe der Kriegs- und Altersinvaliden, der kleinen arbeitsunfähigen Rentner und Rentnerinnen, der freien, gelehrten und künſtleriſchen Berufe, die jetzt ſchon hungern und bei dem weiteren Fortſchritt der Teuerung zum Hungertod verurteilt ſind.

Dieſe Unglücklichen darf die Geſetzgebung bei der Bemeſſung der Möglichkeiten der Vertragserfüllung nicht vergeſſen.

•

Der Zerfall der deutſchen Währung erzeugt eine Hochkonjunktur der deutſchen Export-Induſtrie, einen täuſchenden Scheinreichtum an Papiergeld, deſſen Zuſammenbruch nur eine Frage der Zeit iſt. Je weniger das deutſche Geld gilt in der Welt, um ſo größer die Wettbewerbskraft Deutſchlands. Aber es iſt die Kraft des Fieberkranken, das Vorzeichen des nahen Endes.

Dieſer krankhafte Wettbewerb des valutaſchwachen Deutſchlands wirft Millionen Arbeitsloſer der valutaſtarken Länder auf die Straße und erfüllt die Welt mit neuem, unverdienten Haß gegen die deutſche Arbeit. Sie zwingt die bedrohten Länder zu Schutz- und Sperrmaßregeln, die die deutſche Ausfuhr nur zu bald lähmen und die Erfüllung der deutſchen Verpflichtungen unmöglich machen werden.

Die Währungsnot iſt die Nährmutter der Weltſpekulation, des Wuchers und des Ausverkaufs der armen Länder. Sie untergräbt alle Ordnung und Sitte, macht die Reichen reicher, die Armen ärmer, vernichtet die Kaufkraft Europas und verewigt die Weltkriſis.

•

„Der Krieg nach dem Kriege" iſt der ungeheuerſte Irrtum der Weltgeſchichte. Vier furchtbare Kriegsjahre haben die Kaufkraft des deutſchen Geldes noch nicht zur Hälfte vernichten können. Ein Tribut von 3½ Milliarden Goldmark hätte nach dem Stand der deutſchen Währung im November 1918 noch keine 7 Milliarden Papiermark gekoſtet, wenn das Verſprechen des Präſidenten Wilſon nicht gebrochen, im Waffenſtillſtand nicht die grauſame Hungerblockade fortgeſetzt und ein wahrer Friede geſchloſſen worden wäre.

Nach 1½ Jahr des Wirtſchaftskrieges hätte dagegen der Tribut nahezu 90 Milliarden erfordert. Nach dem Stand der Wechſelkurſe zur Zeit des Ultimatums koſtete er 45 Milliarden, nach der Pariſer Auguſtkonferenz etwa 80 Milliarden, und niemand weiß, ob er nicht bald 100 oder noch viel mehr Milliarden im Jahr koſten und Deutſchland zahlungsunfähig machen wird.

Der Nachkrieg hat auch den Siegern ungeheure Valutaverluſte auferlegt. Er iſt eine Haupturſache ihrer Finanznot, die für ſie ſelbſt zur Kataſtrophe wird, wenn die Zahlungsfähigkeit Deutſchlands zuſammenbricht. In dieſer Tatſache iſt uns ein Bundesgenoſſe erwachſen, den anzurufen die Zeit gekommen iſt!

Deutſcher Ortskrankenkaſſentag.

Unter dem Vorſitz des Präſidenten des ſächſiſchen Landtags, **Fräßdorf**-Dresden, und in Gegenwart des Oberpräſidenten **Noske**, des Oberbürgermeiſters **Leinert** ſowie von Vertretern des Reichsverſicherungsamtes und der preußiſchen und ſächſiſchen Regierung trat am 21. ds. Mts. in Hannover der von über 1200 Vertretern der deutſchen Ortskrankenkaſſen aus allen Teilen des Reiches beſuchte Hauptverbandstag der Ortskrankenkaſſen Deutſchlands zu ſeinen dreitägigen Verhandlungen zuſammen. Im Vordergrunde des Intereſſes ſteht neben der **Arztfrage** die Neuregelung des **Hebammenweſens**, die Ausgeſtaltung der **Kaſſenleiſtungen**, das **Reichsverſorgungsgeſetz** und die Regelung der **Anſtellungsbedingungen der Kaſſenangeſtellten**.

Aus dem vom Geſchäftsführer erſtatteten **Jahresbericht** iſt hervorzuheben, daß der Hauptverband ſich in ſtändiger Aufwärtsentwicklung befindet. Gegenüber der letzten Tagung in Kaſſel, wo 1350 Kaſſen mit 7¼ Millionen Mitgliedern vertreten waren, umfaßt der Verband heute rund 1400 Kaſſen mit 8½ Millionen Mitgliedern. Das Vermögen des Hauptverbandes ſtieg auf 384 000 Mark. Der Voranſchlag ſchließt mit einer Einnahme und Ausgabe von 7 774 000 Mark. Angeſichts der fortdauernden Steigerung der Krankenkaſſenausgaben für Arzneien und Hilfsmittel wurde eine Beratungsſtelle für das Heilweſen errichtet. Auch wurde zu dieſem Zwecke ein Verordnungsbuch für Aerzte und Apotheker geſchaffen. Der Redner forderte dann zu größerer Unterſtützung der „Ortskrankenkaſſe" auf und wandte ſich weiterhin gegen die Forderung der Optiker nach freier Optikerwahl, da ſie undurchführbar erſcheine. Der Verband der gewerblichen Berufsgenoſſenſchaften hat dieſer Tage die Ausgeſtaltung der Krankenpflege für die Unfallverletzten beantragt. Die Beziehungen zu den Krankenhäuſern ſind zum Teil noch ganz nach örtlichen Verhältniſſen geregelt. Gegenüber dem Verſuch mancher Stadtverwaltungen, ihre Krankenhäuſer von den Krankenkaſſen unterhalten zu laſſen, erklärte der Redner, daß dies in erſter Linie Aufgabe der Gemeinden ſei, daß aber die Kaſſen gern zur Erhaltung beitragen würden. Sehr zu beklagen ſei die Aufhebung der Fahrpreisvergünſtigungen für Verſicherte, während für Vergnügungsreiſen ſolche weiterhin gewährt würden. Wir verlangen von der Reichsregierung, daß ſie die Krankenkaſſen ſchadlos hält für die Millionen Mehrkoſten, die uns durch das unſoziale Verhalten der Reichseiſenbahn erwachſen. Schließlich beſchäftigte ſich der Redner noch mit den kommenden Wahlen zu den Kaſſenorganen und denen der Verſicherungsbehörden und polemiſierte dabei gegen die Annahme, daß die Krankenkaſſen zu weiteren Aufwendungen herangezogen werden könnten. Wir möchten den Tag nicht erleben, wo die Krankenkaſſen in Geldſachen auf das Niveau der Gemeinden und Städte gekommen ſind. Im kommenden zeitlichen Ausbau der Sozialverſicherung wird die Erhöhung der Grundlohnſätze die wichtigſte Frage bilden. Auch die Verſicherungsgrenze für die Selbſtverſicherer muß erhöht werden.

Im Anſchluß hieran beſchloß man, die beantragten Verhandlungen mit den gewerblichen Berufsgenoſſenſchaften einzuleiten, und ſtimmte dann folgender **Entſchließung zur oberſchleſiſchen Frage** zu:

„Der polniſche Aufſtand in Oberſchleſien hat u. a. auch die im Aufſtandsgebiet gelegenen Krankenkaſſen ſchwer geſchädigt. Durch die monatelange Verhinderung der Arbeitsmöglichkeit erhielten die Kaſſen nur geringe Beiträge zugeführt, während ihnen andererſeits durch zahlreiche direkte Verletzungen und ſchwere körperliche Mißhandlungen der Mitglieder ſowie durch infolge ungenügender Ernährung mehr auftretenden Krankheitserſcheinungen und erhöhte **Seuchengefahr** ungewöhnlich hohe Ausgaben entſtanden und noch heute entſtehen. Dieſes ſehr erhebliche Mißverhältnis zwiſchen Einnahmen und Ausgaben bringt eine Reihe von Kaſſen in eine derart mißliche Lage, daß ſie ſich daraus aus eigener Kraft nicht befreien können. Der 25. deutſche Ortskrankenkaſſentag ſpricht den oberſchleſiſchen Krankenkaſſen ſein aufrichtiges Mitgefühl aus und erwartet von der Reichsregierung ſchleuniges Eingreifen zugunſten der notleidenden Krankenkaſſen."

Ferner wurde zur **Brotpreisſteigerung** nachſtehender Entſchließung zugeſtimmt:

„In der von der Mehrheit des Reichstages beſchloſſenen Brotverteuerung erblicken die Teilnehmer der 25. Jahresverſammlung des Hauptverbandes deutſcher Ortskrankenkaſſen die Quelle neuer ſchwerer Schädigungen der Volksgeſundheit. Die neue Belaſtung wird eine um ſo ſchwerere Auswirkung haben, als gleichzeitig die erhöhte Kohlenſteuer neben den neuen Steuerplänen der Regierung das werktätige Volk und damit die Verſicherten zwingen, ihre Lebenshaltung noch weiter herabzuſetzen. Die Notwendigkeit, an den wichtigſten Lebensmitteln zu ſparen, ſchädigt in erſter Linie die Säuglinge und Kleinkinder in ihrer Aufzucht und beſchränkt die Lebensbedingungen der heranwachſenden Jugend in den wichtigſten Entwicklungsjahren. Damit ſteigt die Gefahr, daß von Jahr zu Jahr ein immer weniger widerſtandsfähiges Geſchlecht ins Erwerbsleben tritt, und die Riſiken für die deutſche Arbeiterverſicherung und beſonders der Krankenverſicherung ins Unendliche.

Den deutſchen Krankenkaſſen erwächſt die Pflicht, ihre Unterſtützungsſätze in beſſeren Einklang mit der immer weiter fortſchreitenden Entwertung des Geldes zu bringen. Eine Fülle neuer großer Aufgaben harrt der Löſung, die unmöglich wird, wenn das Volkswohl immer weiter geſchädigt wird.

Die 25. Jahresverſammlung hält es für ihre Pflicht, nochmals auf die drohenden Gefahren aufmerkſam zu machen, und proteſtiert auf das entſchiedenſte **gegen die Verteuerung des wichtigſten Lebensmittels**, die das arbeitende deutſche Volk einer Fülle neuer menſchlicher Leiden ausſetzt."

Hierauf ſprachen Fräßdorf-Dresden und Cohn-Berlin über die **Ausgeſtaltung der Kaſſenleiſtungen** unter Vorlegung folgender Leitſätze:

1. Die Barleiſtungen der Krankenkaſſen ſind durch Satzungsänderungen, entſprechend den nominellen Lohnſteigerungen, zu erhöhen. Dazu ſind die Grundlöhne bis zur geſetzlichen Höchſtgrenze feſtzuſetzen und die Beiträge, wenn nötig, zu ſteigern. 2. Die Gewährung des Krankengeldes vom erſten Tage der Erwerbsunfähigkeit an ſollte aber erſt dann eingeführt werden, wenn die Kaſſen andere dringendere Leiſtungen eingeführt haben und ausreichende Reſerven anſammeln konnten. 3. Die Heilung Schwerkranker ſollte vor allem in höherem Maße von den Krankenkaſſen betrieben und die dazu nötigen Mittel bereitgeſtellt werden. Hierbei werden die Arbeitsgemeinſchaften der Verſicherungsträger ſegensreich mitzuwirken haben. 4. Krankenhauspflege ſoll überall da, wo ſie ſachlich geboten iſt, gewährt werden. Fachärztliche Behandlung muß in ausreichendem Maße zur Verfügung geſtellt werden. Nähr- und Stärkungsmittel ſind in den Grenzen des ſachlich Gebotenen zu gewähren. 5. Die Hauspflege iſt, namentlich für Wöchnerinnen, unter Mitwirkung der Gemeinden und Vereine auszubauen. 6. Um die Familien der in Heilſtätten, Bädern uſw. untergebrachten Mitglieder vor Not zu ſchützen, iſt das Hausgeld weitgehend zu erhöhen. Wo die Verhältniſſe es geſtatten, ſollte auch ein Taſchengeld für Ledige vorgeſehen werden. 7. Die Erhöhung des Sterbegeldes bis zum [illegible]fachen Betrage des Grundlohnes iſt eine beſondere Notwendigkeit; wo irgend angängig, iſt Sterbegeld auch beim Tode von Familienmitgliedern zu gewähren. 8. Die Erhöhung der Beiträge für kleine Heilmittel und Beihilfen zu großen iſt geboten. 9. Die Gewährung freier ärztlicher Behandlung der mitverſicherten Familienmitglieder dürfte bei der nächſten Geſetzesänderung als Pflichtleiſtung vorgeſchrieben werden, ſobald die **geſetzliche Neuregelung der Arztfrage** erfolgt iſt; es iſt geboten, ſie ſchon jetzt einzuführen, wo das Verhältnis zu den Aerzten dies geſtattet. 10. Die Errichtung eigener Heilſtätten empfiehlt ſich nur für große, leiſtungsfähige Kaſſen und Verbände, weil eine dauernde volle Belegung derſelben erfahrungsgemäß ſelten geſichert iſt. Vor allem ſind die beſtehenden Einrichtungen zu Kuren in Heilſtätten und Bädern auszunützen. 11. Die Krankenkaſſen, als ſoziale Einrichtungen geſchaffen, ſollen zur Krankenhilfe ſoviel aufwenden wie möglich, um dabei möglichſt viel Nutzen zu ſchaffen. Daher ſind Vorkehrungen nötig, daß die Mittel nicht denen zufließen, die ohne ausreichenden Grund die Kaſſen allzuhäufig und länger als nötig in Anſpruch nehmen. 12. An den allgemeinen Maßnahmen zur Verhütung und Bekämpfung von Krankheiten und Seuchen haben ſich die Krankenkaſſen unbedingt zu beteiligen und dazu entſprechende Beträge in die Voranſchläge einzuſtellen."

Weiterhin ſprach **Lehmann**-Dresden über die **Arztfrage**. Er berichtete über die Verhandlungen, die zur Abwehr ſchwerer Gefahren für die deutſche Sozialverſicherung mit dem Reiche, den Verſicherungsanſtalten, den ärztlichen Organiſationen und den Kaſſen geführt worden ſind, und wandte ſich dabei vor allem gegen die Ueberflutung des ärztlichen Berufs, angeſichts deren die Kaſſen keinerlei Verpflichtungen mehr übernehmen könnten. Schon heute gebe es 4000 arbeit Aerzte in Deutſchland, und die freie werde ſich unter dieſen Umſtänden ganz von lauten, da die Kaſſen niemals für eine produktion aufnahmefähig ſeien. Es ſei unwa die Verwaltung der Kaſſen den Hauptteil der verſchlinge und deshalb für die Aerzteſchaft nicht bleibe, wie das die ärztliche Fachpreſſe immer be Die Feſtſtellungen der Kaſſen in Frankfurt am München, Plauen und Stuttgart haben ergeben, Durchſchnitt 45 Mark pro Arzt bei Zahlung nach leiſtung für den Arzt in Frage kamen, und daß Prozent der Kaſſeneinnahmen den Aerzten zufl Eine ganze Anzahl von Aerzten hatte Einnahm —119 000 Mark pro Jahr aus der Kaſſenpra gegen das Jahr 1919 Steigerungen von zum Te 30 Prozent. Auf dieſe Zahlen hin habe denn a Aerzteſchaft ihren kürzlichen Antrag auf 25proze bührenerhöhung ſelbſt zurückgenommen. Er ho endlich die Streitaxt begraben und ein erträgl hältnis zwiſchen Aerzten und Kaſſen geſchaffen damit beide gemeinſam ihrer großen Aufgabe, da ſche Volk wieder geſund und groß zu machen, durch materielle Nebenintereſſen, nachkommen

Im Anſchluß daran wurde eine Reſolution deren Wortlaut wir bereits geſtern mitteilten.

Im weiteren Verlauf der Verhandlungen ſpr u. a. Geſchäftsführer Cohn-Berlin über das R verſorgungsgeſetz und die Kran kaſſen und Landtagsabgeordneter Mayer-D ſprach über die Neuregelung des Heban weſens. Die Tagung ſchloß mit einem Garten der Stadthalle.

Die Schlußverhandlungen am Dienstag wurde der Mitteilung des Vorſitzenden eröffnet, daß 48 mit 6 443 692 Mitgliedern auf der Tagung vertre Von den Delegierten ſind 184 Arbeitgeber, 385 V der Verſicherten und 396 Angeſtellte.

Ueber die **Arznei- und Heilmitt ſorgung der Kaſſen** berichtete Geſchäf Helmuth Lehmann-Dresden. Die Neuwahl de ſtandes wurde auf die nächſtjährige Tagesordnun Der Verbandstag im Jahre 1922 ſoll in Karl ſtattfinden; für 1923 wird vorausſichtlich Münc Frage kommen. Der Verbandsvorſitzende Fräßdor hierauf die Verhandlungen.

Deutſches Reich.

Die Förderung des Kleinwohnungsbau

GA. Berlin, 24. Aug. (Eig. Drahtb preußiſche Landtag hat in ſeiner letzten vor den Ferien beſchloſſen, die Staatsregi zu ermächtigen, den Geſamtbetrag der nach Reichsgeſetz vom 12. Februar 1921 für die nungsjahre 1921-22 aufzunehmenden Beträ Förderung des Wohnungsbaues noch in Jahre zur Verfügung zu ſtellen. Danach ſteh in Preußen wieder ein Betrag von 550 lionen bereit, der zur Gewährung Reichsdarlehen für den Bau von Kl wohnungen nach den bisherigen Grund verwendet werden ſoll. Mit der Verteilung Mittel iſt inzwiſchen begonnen worden. Vor haben diejenigen Gemeinden Berück tigung gefunden, die durch die Laſt Beſatzung oder den Zuſtrom von Flü lingen zu leiden haben. Ein weiterer der Mittel wurde für Landwirtſch ſiedlungen zurückgeſtellt. Ein anderer ſoll einem Eiſenbahnerſiedlungs zugeführt werden.

Auseinanderſetzungen im Landtagsaus

GA. Berlin, 23. Aug. (Eig. Drahtb Hauptausſchuß des preuß Landtages ſetzte am Mittwoch die Be des Wohlfahrtshaushaltes fort. Von einem ner der Deutſchen Volkspartei wurde übe **Not der Hausbeſitzer geklagt** und Mißſtände der Höchſtmietenverordnung bele Die bürgerlichen Parteien mit des Zentrums wandten ſich ſcharf gege Sozialiſierungsbeſtrebungen ſozialdemokratiſchen Fraktionen. niſter Stegerwald äußerte ſich zu den zahlre Anträgen nicht durchaus ablehnend. Er wü begrüßen, wenn alle Wünſche erfüllt wü wenn namentlich auch die Mittel zu ihrer führung beſchafft werden könnten. Der Mi konnte aber nichts Poſitives ſagen, weil er Meinung des Staatsminiſteriums noch kannte. Miniſterialdirektor Dr. Gottſt äußerte ſich ausführlich zur Frage der Tub kuloſefürſorge und der Pockenimp impfung. Er wies zahlenmäßig nach, dort, wo die Pockenimpfungen zurzeit nicht mäßig durchgeführt werden können, in O ſchleſien und im Rheinland, der Herd der Po erkrankungen und Pockentodesfälle liegt. Impfgegner müßten ſich ihrer Verantwortung wußt werden. Viel Zeit beanſpruchte eine p ſönliche Debatte zwiſchen dem Miniſter direktor Dr. Gottſtein und dem ſozialdemo tiſchen Abgeordneten Dr. Beyer, der zugl ein Referat im Wohlfahrtsminiſterium inne

Das Drama von Mayerling.

Der Tod des öſterreichiſchen Kronprinzen Rudolf, der nunmehr bereits 32 Jahre zurückliegt, iſt noch immer nicht aufgeklärt, und dieſes nie gelüftete Geheimnis des „Dramas von Mayerling" hat zu den wildeſten Gerüchten und Legenden Anlaß gegeben. Einen bisher unbekannten Quellenbericht, der den berühmten „Fall" von ſo manchen Lügen und phantaſtiſchen Schauergeſchichten befreit, veröffentlicht Adam Müller-Guttenbrunn in der September-Nummer von Weſtermanns Monatsheften. Es handelt ſich um eine ausführliche Erzählung aller mit dem ſchrecklichen Ereignis zuſammenhängenden Vorfälle, die kurz nach dem Tode des Erzherzogs auf Grund eines mündlichen Berichtes des **Unterförſters Karl** niedergeſchrieben wurde.

Karl war dem Kronprinzen zu perſönlichen Dienſtleiſtungen zugeteilt, wenn Jagd in Mayerling war. Er ſchildert, wie der Kronprinz am 18. Januar 1889 mit dem Prinzen Coburg und dem Grafen Hoyos zur Jagd herauskam. Der Kammerdiener Loſchek begleitete den Prinzen. Am Abend des 29. Januar fuhr die Geliebte Rudolfs, die Baronin Vetſera, die auch dageweſen war, wieder fort. „Der Graf Hoyos und der Kronprinz", ſo erzählt Karl in ſeiner treuherzig naiven Art, „hab'n ſie zum Wagen geführt. Der Herr Loſchek hat die Kleider tragen und i hab' das Licht g'halten. Der Kronprinz ſelber hat's eingpackt. Das letzte Wort, was er g'ſagt hat, war: „Alſo morgen." Was ſie g'ſagt hat, hab' i net verſtanden, weil i in der Tür g'ſtanden bin, daß mir der Wind net das Licht auslöſchen tut. Aber g'lacht haben's, und luſtig waren beide. Draußt is Schnee g'fallen. Wie der Kronprinz mit 'm Grafen neingangen is, war ihm kalt. Er hat ſi d' Händ g'rieben und hat zum Grafen g'ſagt: „I's g'ſchett, daß 's ſchneit; da hab'n wir morgen gute Spur." Na, und da hab' i ihm zum letztenmal g'ſehn. Dann war noch der Förſter Bauer bei ihm. Der hat g'meld't, daß d' Jagd am Krottenbach ſein wird. Der Kronprinz ſoll g'ſagt hab'n: „D' Leut ſollen um 8 Uhr ſchon alle dort ſein, denn lang können wir morgen net jagen, weil i nach Wien muß." Bei der Nacht hab' i beim Verwalter a Tür gehn g'hört. Da hab' i wiſſen woll'n, wer dort ſo ſpät umgeht. I bin aufg'ſtanden, bin ums ganze Schlößl rumgangen, hab' aber niemand net g'ſehn. Beim Kronprinzen war a ka Licht mehr. Das kann ſo um ½2 Uhr g'weſen ſein."

Um 7 Uhr morgens war der Kronprinz dann ſchon auf die Pürſch gegangen. Nach dem Frühſtück verbreitete ſich die Kunde von dem Unglücksfall im Schloß. Die Jäger, die ihn begleiteten, berichteten, ihm ſei auf der Pürſch bei der roten Buchen „a Unglück g'ſchehn". Als der herbeigeholte Arzt aus Baden kommt, kann Karl einen Augenblick ins Zimmer ſehen: „Der Kronprinz is auf'n Bett gelegen, Stiefeln und Hoſen hat er angehabt, mehr hab' i net ſeh'n können, weil die Tür nit ſo lang offen war und weil der Loſchek vor ihm g'ſtanden is. Wie der Doktor a Weil drin war, is der Kronprinz zu ſich kommen, hat d' Augen aufgemacht, hat alle ang'ſchaut und hat gelächelt, aber ſprechen hat er net können."

Der Prinz Coburg und der Graf Hoyos befehlen den Bedienſteten das ſtrengſte Stillſchweigen an. Dann kommt die Baronin und bittet den Prinzen, ſie in das Zimmer zu laſſen: „Nur die Roſen laſſen's mi 'neingeben." „Und dann haben wir ſie ſchrei'n und weinen g'hört", erzählt Karl weiter, „dann is ſtill g'worden. Wir haben an der Tür gehorcht, aber es war ganz ſtill. Da auf amal hat's an Knaller g'macht — a Schuß. Wir ſind aufgeſprungen, konnten aber nit 'nein. Dann haben wir den Prinzen g'rufen und die Tür aufbrochen. Da ſind halt alle nein, und i halt a. Der Kronprinz is im Bett g'legen. Den Kopf hat er einbunden g'habt, in der linken Hand die Roſen. Die Baronin war auszogen; nur im Hemd und Unterrock. Die is auf ihm g'legen, und die linke Hand hat ſie um ſeinen Hals g'habt, und ihr Geſicht is ganz bei ſeinem Geſicht g'weſen, als wenn's ihn hätt' küſſen woll'n. Und von ihrem Blut war er ganz begoſſen. Wir ſind dag'ſtanden wie dumm; aber der Prinz hat g'ſagt: „Herunter mit ihr!" Na, da hab'n wir ſie auf die Erde g'legt, aber ſie war ſchon maustot. Und dann hab'n wir 'naus müſſen, und der Prinz hat g'ſagt: „Ihr werdet ſchweigen! Wer was ſagt, wird lebenslänglich eing'ſperrt. . ." Wir haben aus den anderen Zimmern an Divan g'holt, haben den Kronprinzen drauf g'legt, hab'n ſein Bett friſch aufgemacht, ihm das Geſicht abgewaſchen — das war voll Blut —, ihm ein andres Hemd geben, und da hab' i g'ſehen, daß er ganz in a Leintuch eing'wickelt is. Dann hab'n wir ihn wieder ins Bett g'legt, zugedeckt und halt a ſo herg'richt wie an Toten. Die ſchmutzige Wäſche hab'n wir müſſen hinter die ſpaniſche Wand legen; darauf hab'n wir die Baronin g'legt und alle ihre Sachen dazu. . . . Donnerstag früh am 31. Jänner hat man der Förſter Bauer bei der obern Blöß an der roten Buchen erſchoſſen gefunden. Die einen ſagen: „Er hat ſich ſelbſt erſchoſſen", die andern: „A Wildſchütz hat's tan", und no andere ſagen: „Man hat ihn erſchießen laſſen."

Karl war dann noch behilflich, als die Le der Baronin in eine Kiſte geladen und mit blutigen Wäſche zuſammen fortgebracht wurd

Kunſt und Wiſſenſchaft.

Die Münchener Akademie der Tonkunſt, die ſeit ei Jahre durch die neuen Direktoren Siegmund v. Ha egger und Hermann Wolfgang v. Waltershau einer Reorganiſation unterworfen wird, die vor a den Charakter einer wirklichen Hochſchule anſtre neue Satzungen erhalten. Dieſen entſprechend neue Hauptfächer eingerichtet worden die Abteilung Kirchenmuſik, das Seminar für Chordirektion und mermuſik vollkommen umgeſtaltet ſind auch die pläne für Kompoſitionslehre, deren Lehrgang nun drei Jahre verteilt iſt, und die für dramatiſchen für den eine gründlichere allgemein-muſikaliſche, mu ſchichtliche operndramaturgiſche, dramatiſche und kulturelle Ausbildung vorgeſehen iſt und gewiſſe ele tare pianiſtiſche und muſiktheoretiſche Vorkenntniſſe fordert werden. Der Hochſchule ſoll in Zukunft jeder lettantismus ferngehalten werden, und darum ſind die Aufnahmebedingungen verſchärft worden.

GA. **Die Ausſtellung des Deutſchen Hygiene-Mu** Heute wurde in **Eſſen** die Ausſtellung des Hygiene-Muſeums in den Ausſtellungsräumen a Norbertſtraße eröffnet. Durch Verhandlungen mi Leitung des Muſeums in Dresden iſt es gelungen Eintrittspreis, der bei den Ausſtellungen in allen ten weſentlich höher war, in Eſſen auf drei Mark her ſetzen. Für Vereine und geſchloſſene Gruppen tritt Ermäßigung auf zwei Mark ein. Jugendliche Pe zahlen eine Mark. Die Einteilung der Ausſtellung iſt getroffen, daß jede Abteilung (Tuberkuloſe, Geſchle krankheiten) getrennt voneinander beſichtigt werden Für Vereine und geſchloſſene Gruppen iſt ärztliche rung vorgeſehen. Getrennt von der Ausſtellung des giene-Muſeums, hat die „Vereinigung für wirtſch Aufklärung" eine gerade in der heutigen Zeit ſehr ſprechende Ausſtellung „**Das Verſailler Dikta und ſeine Folgen**" veranſtaltet.

hon heute gebe es 4000 arbeits
in Deutſchland, und die freie
h unter dieſen Umſtänden ganz von
a die Kaſſen niemals für eine derartig
n aufnahmefähig ſeien. Es ſei unmög
altung der Kaſſen den Hauptteil der
e und deshalb für die Aerzteſchaft
de das die ärztliche Fachpreſſe immer
ſtellungen der Kaſſen in Frankfurt
Plauen und Stuttgart haben ergeben,
tt 45 Mark pro Arzt bei Zahlung
ür den Arzt in Frage kamen, und
der Kaſſeneinnahmen den Aerzten
ze Anzahl von Aerzten hatte Einnahmen
Mark pro Jahr aus der Kaſſenpraxis
Jahr 1919 Steigerungen von zum Teil
nt. Auf dieſe Zahlen hin habe denn
it ihren kürzlichen Antrag auf Honorar
höhung ſelbſt zurückgenommen. Er hoffe,
e Streitaxt begraben und ein erträgliches
zwiſchen Aerzten und Kaſſen geſchaffen
de gemeinſam ihrer großen Aufgabe, das
wieder geſund und groß zu machen,
terielle Nebenintereſſen, nachkommen
nſchluß daran wurde eine Reſolution
rtlaut wir bereits geſtern mitteilten.
weiteren Verlauf der Verhandlungen
chäftsführer Cohn-Berlin über das
ungsgeſetz und die Kranke
und Landtagsabgeordneter Mayer-
r die Neuregelung des Hebamm
. Die Tagung ſchloß mit einem Garten
hauſe.
chlußverhandlungen am Dienstag wurden
tung des Vorſitzenden eröffnet, daß
692 Mitgliedern auf der Tagung vertreten
Delegierten ſind 184 Arbeitgeber, 385
erten und 395 Angeſtellte.
die Arznei- und Heilmittel
der Kaſſen berichtete Geſchäfts
Bedmann-Dresden. Die Neuwahl des
rde auf die nächſtjährige Tagesordnung
ndestag im Jahre 1922 ſoll in Karlsr
; für 1923 wird vorausſichtlich Münch
men. Der Verbandsvorſitzende Fräßdorf
e Verhandlungen.

Deutſches Reich.

Förderung des Kleinwohnungsbaues

Berlin, 24. Aug. (Eig. Drahtb.)
e Landtag hat in ſeiner letzten Sitz
Ferien beſchloſſen, die Staatsregierung
btigen, den Geſamtbetrag der nach
tz vom 12. Februar 1921 für die
e 1921-22 aufzunehmenden Beträge
g des Wohnungsbaues noch in
r Verfügung zu ſtellen. Danach ſteht
en wieder ein Betrag von 550
bereit, der zur Gewährung
lehen für den Bau von Klein
ngen nach den bisherigen Grundſ
werden ſoll. Mit der Verteilung
inzwiſchen begonnen worden. Vor
jenigen Gemeinden Berück
gefunden, die durch die Laſt
ng oder den Zuſtrom von Flü
zu leiden haben. Ein weiterer
l wurde für Landwirtſchaft
gen zurückgeſtellt. Ein anderer
Eiſenbahnerſiedlungs
werden.

anderſetzungen im Landtagsaus

erlin, 23. Aug. (Eig. Drahtb.)
uſchuß des preußi
ges ſetzte am Mittwoch die Be
ahrtshaushaltes fort. Von einem
Deutſchen Volkspartei wurde über
r Hausbeſitzer geklagt und
der Höchſtmietenverordnung
gerlichen Parteien mit
ums wandten ſich ſcharf gegen
iſierungsbeſtrebungen
emokratiſchen Fraktionen.
gerwald äußerte ſich zu den zahlreichen
nicht durchaus ablehnend. Er wurde
wenn alle Wünſche erfüllt
entlich auch die Mittel zu ihrer
ſchafft werden könnten. Der Miniſter
r nichts Poſitives ſagen, weil er
des Staatsminiſteriums noch
Miniſterialdirektor Dr. Gottſtein
h ausführlich zur Frage der Tuber
rſorge und der Pockenſch
g. Er wies zahlenmäßig nach
ie Pockenimpfungen zurzeit nicht
rchgeführt werden können, in
nd im Rheinland, der Herd der Pocken
en und Pockentodesfälle liegt.
r müßten ſich ihrer Verantwortung
en. Viel Zeit beanſpruchte eine
Debatte zwiſchen dem Miniſter
. Gottſtein und dem ſozialdemokr
geordneten Dr. Beyer, der zugleich
t im Wohlfahrtsminiſterium inne

ar dann noch behilflich, als die
n in eine Kiſte geladen und mit
Wäſche zuſammen fortgebracht wurde.

ſt und Wiſſenſchaft.

chener Akademie der Tonkunſt, die ſeit einem
die neuen Direktoren Siegmund v. Hauſ
Hermann Wolfgang v. Waltershauſen
ganiſation unterworfen wird, die vor allem
er einer wirklichen Hochſchule anſtrebt
gen erhalten. Dieſen entſprechend
cher eingerichtet worden die Abteilung
das Seminar für Chordirektion und
vollkommen umgeſtaltet ſind auch die
kompoſitionslehre, deren Lehrgang nun
erteilt iſt, und die für dramatiſchen Geſang
gründlichere allgemein-muſikaliſche,
opernbramaturgiſche, dramatiſche und
sbildung vorgeſehen iſt und gewiſſe
iſche und muſiktheoretiſche Vorkenntniſſe
en. Der Hochſchule ſoll in Zukunft jeder
ferngehalten werden, und darum ſind
ngsbedingungen verſchärft worden.
Ausſtellung des Deutſchen Hygiene-Muſeums
in Eſſen die Ausſtellung des Deutſchen
ums in den Ausſtellungsräumen
eröffnet. Durch Verhandlungen mit
Muſeums in Dresden iſt es gelungen
, der bei den Ausſtellungen in allen
höher war, in Eſſen auf drei Mark
Vereine und geſchloſſene Gruppen tritt
auf zwei Mark ein. Jugendliche
Mark. Die Einteilung der Ausſtellung
jede Abteilung (Tuberkuloſe,
getrennt voneinander beſichtigt werden
und geſchloſſene Gruppen iſt ärztliche
en. Getrennt von der Ausſtellung
s, hat die „Vereinigung für wirtſchaftliche
eine gerade in der heutigen Zeit
sſtellung „Das Verſailler Diktat
Folgen“ veranſtaltet.

Miniſterialdirektor Dr. Gottſtein bemerkte, Dr. [illegible] hätte das, was in ſeinen Anträgen verlangt werde, als Referent im Miniſterium durchſetzen können. [illegible] verteidigte ſich in ausführlicher Rede und betonte u. a., er habe im Parlament häufig auf das [illegible] verzichtet, um einen offenen Konflikt zwiſchen ſeinen Pflichten als Beamter und ſeinen Neigungen als Parteimann zu vermeiden. In dieſem Falle beſtehe aber ein Konflikt nicht. Die [illegible] des Miniſteriums [illegible] des Landtages [illegible]. Der ſozialdemokratiſche [illegible] Parteiſchmähung [illegible]. Er ſehe [illegible] Verſuch, die Freiheit [illegible] zu beſchränken, der in ſeinen [illegible] habe. [illegible] erblicke in [illegible] Geſinnung [illegible] Dr. Gottſtein [illegible] in Ausſicht, daß [illegible] Partei, was die Perſon betrifft [illegible] die Konſequenzen ziehen werde. [illegible] ſah ſich der Miniſter Stegerwald veranlaßt [illegible] einzugreifen. Er betonte, daß Miniſterialdirektor Gottſtein ſeinen Vorwurf gar nicht ſo aggreſſiv gemeint habe, wie er aufgefaßt worden ſei. Er habe lediglich feſtſtellen wollen, daß Dr. Beyer ſein Ziel auch im Miniſterium ſelbſt hätte erreichen können. Um 2 Uhr wurde die Debatte abgebrochen und auf Donnerstag vertagt.

Unterſuchung des mitteldeutſchen Aufruhrs.

GA. Berlin, 24. Aug. (Eig. Drahtb.) Der Unterſuchungsausſchuß des preußiſchen Landtages genehmigte am Mittwoch die vom Unterausſchuß vorgeſchlagenen Richtlinien für die Beweiserhebung über die Vorgänge beim Kommuniſtenaufſtand in Mitteldeutſchland. Danach hat der Ausſchuß nur die Aufgabe, die Tatſachen klarzulegen, aber keine Werturteile abzugeben. Die einzelnen Punkte lauten folgendermaßen:

1. Seite der Aufrührer: Allgemeine Lage, Einwirkung politiſcher Geſichtspunkte auf die Entſtehung des Aufſtandes, beſondere Erſcheinungen beim Aufſtand. — Staatsgewalt: Behörden, die Polizeiaktion, beſondere Erſcheinungen während des Aufſtandes (Erſchießungen, Grauſamkeiten uſw.). Als Generalzeugen für das geſamte Beweisthema ſchlug der Unterausſchuß vor den Staatsminiſter a. D. Severing, den Oberpräſidenten Hörſing, Staatskommiſſar Dr. Weißmann, Regierungspräſidenten Bergdorf, Oberpräſidialrat Breyer, Regierungsrat Freyſing, Regierungsrat Kühorn, Entwaffnungskommiſſar Dr. Peters und Miniſterialdirigent Obegg. Am 7. September ſoll die Zeugenvernehmung beginnen.

Die bayeriſchen Bauern ſetzen die Preiſe herab.

BB. München, 24. Aug. (Drahtb.) Aus verſchiedenen Bezirken Bayerns kommt die erfreuliche Nachricht, daß die Bauern damit beginnen, die Preiſe für ſämtliche Lebensmittel, wie Milch, Getreide und Kartoffeln, freiwillig herabzuſetzen.

Tagung der demokratiſchen Reichstagsfraktion.

BB Berlin, 24. Aug. (Drahtb) Die diesjährige Tagung der demokratiſchen Reichstagsfraktion beſchäftigte ſich in zweitägiger Verhandlung eingehend mit der politiſchen Lage. Beſonders ausführlich wurde nach Referaten von Dr. Fiſcher-Köln und Dr. Böhme die Steuerfrage durchgeſprochen. Dabei ergab ſich eine weitgehende Uebereinſtimmung der Anſichten, jedoch wurde beſchloſſen, die endgültige Beſchlüſſe den Fraktionsberatungen vorzubehalten, die unmittelbar vor Zuſammentritt des Reichstages in Berlin vorgeſehen ſind. Ein weiterer Gegenſtand der Beratungen war die Notlage der Beamten, deren alsbaldige Milderung von allen Seiten als dringend erforderlich angeſehen wird.

Zum Tarifabſchluß im Bankgewerbe.

Zu der kürzlich durch die Preſſe gegangenen Mitteilung, daß der Gewerkſchaftsbund der Angeſtellten einen Reichstarifvertrag für das Bankgewerbe mit dem Reichsverband der Bankleitungen abgeſchloſſen habe, teilt uns der Deutſche Bankbeamten-Verein mit, daß der Vertrag unter ſeiner Führung abgeſchloſſen wurde, während der [illegible] dem Reichstarif nachträglich beigetreten ſei.

Ausgeſperrt.

WTB Breslau, 24. Aug. (Drahtb.) Da die ſtreikenden Arbeiter der Linke-Hoffmann-Werke beſchloſſen haben, den Ausſtand fortzuſetzen, hat die Direktion heute die geſamte Arbeiterſchaft ausgeſperrt. Der ganze Betrieb ruht.

WTB Breslau, 24. Aug. (Drahtb.) Zu der Ausſperrung in den Linke-Hoffmann-Werken wird gemeldet, daß der Betriebsrat des Werkes die Angelegenheit dem Schlichtungsausſchuß Breslau unterbreitete, der ſich Donnerstag mit der Sache befaſſen wird. Ausgeſperrt ſind insgeſamt 8000 Perſonen.

Biſchofskonferenz.

CPC. Fulda, 24. Aug. (Drahtb.) Zu der diesjährigen Biſchofskonferenz, die am 23. Auguſt in Fulda eröffnet worden iſt, iſt eine große Zahl der deutſchen Biſchöfe erſchienen. Es ſind dies u. a. der Fürſtbiſchof von Breslau, Kardinal Dr. Bertram; der Erzbiſchof von Köln, Kardinal Dr. Schulte; als Vertreter des bayeriſchen Epiſkopats Kardinal Faulhaber, Erzbiſchof von München; Dr. Poggenburg, Biſchof von Münſter, und Dr. Hugo, Biſchof von Mainz.

Die Jenaer Kommuniſtentagung.

GA Jena, 24. Aug. (Eig. Drahtb.) Auf dem heutigen Parteitag übte Urban Kritik an der Zentrale, die es an der notwendigen Energie zur revolutionären Schulung der proletariſchen Maſſe habe fehlen laſſen. Der Ausſchluß Levis und ſeiner Anhänger ſei gerechtfertigt, nicht nur ihrer Vergehen wegen, ſondern wegen ihrer Politik. Ein Antrag auf Schluß der Debatte wurde angenommen. In ſeiner Entſchließung ſtellte ſich der Parteitag auf den Boden der Moskauer Beſchlüſſe des 3. Weltkongreſſes.

Ueber den Geſchäftsbericht, zu dem zahlreiche Anträge vorlagen, entſpann ſich eine ausgedehnte Ausſprache. Nach Erledigung von Anträgen organiſatoriſcher Art referierte in der Nachmittagsſitzung der Parteivorſitzende Stöcker-Berlin über die nächſten Aufgaben der Partei. Dieſe ſind, ſo ſagte er, in jedem Lande abhängig von der wirtſchaftlichen und politiſchen Situation. Angeſichts der Steuerprogramme der Regierung prophezeite der Redner einen Regierungswechſel, da die Mehrheitsſozialdemokratie dieſe Politik nicht mitmachen könne, wenn ſie die arbeitende Maſſe nicht vor den Kopf ſtoßen wolle. Die dadurch geſchaffene Lage müſſe die K. P. D. ausnutzen.

Der Wiederaufbau der Handelsflotte.

WTB Hamburg, 24. Aug. (Drahtb.) Der erſte nach dem Kriege auf der Bremer Vulkanwerft für die Hapag gebaute Dampfer einer Serie kombinierter Fracht- und Paſſagierdampfer „Bayern“ wurde geſtern nach einer glücklichen Probefahrt von Bremerhaven nach Hamburg von der Reederei übernommen. An der Fahrt der „Bayern“ nahm der bayeriſche Miniſterpräſident von Kahr teil. Die Taufe vollzog Staatsſekretär Schweyer.

Gründung eines Luftverkehrsamtes.

GA Frankfurt, 24. Aug. (Eig. Drahtb.) Das franzöſiſche Luftverkehrsamt beabſichtigt, eine neue Fluglinie zwiſchen Antwerpen—Straßburg und Marſeille einzurichten. Die für dieſen Dienſt eingeſtellten Flugzeuge ſollen in Brüſſel landen, um den Anſchluß an verſchiedene dort grenzende und bereits eingerichtete Linien ſicherzuſtellen, beſonders im Hinblick auf eine noch beſſere Verbindung mit Holland.

Als Rädelsführer verhaftet.

WDT. Magdeburg, 25. Aug. (Drahtb.) Der unabhängige Stadtrat von Kaſtengroß aus Salzig wurde heute unter dem Verdachte der Rädelsführerſchaft des Ueberfalls auf die Teilnehmer an der Stahlhelmfeier verhaftet.

Tagung der rheiniſchen Bauern.

Gegen die Reparationsverpflichtungen und die Erfaſſung der Sachwerte.

MTB. Köln, 24. Aug. (Drahtb.) Ueber 2000 Bauern und Vertreter der Landwirtſchaft füllten heute nachmittag den großen Saal der Kölner Bürgergeſellſchaft. Nach der Begrüßung der erſchienenen Vertreter der Regierung, der Behörden, wirtſchaftlichen und ſonſtigen Körperſchaften durch den Vorſitzenden, erſtattete Generalſekretär Kerp-Köln einen Geſchäftsbericht und Jahresüberblick über die ſonſtige Entwicklung der Organiſation. Der Vorſitzende des Vereins, Freiherr v. Loë-Burg Bergerhauſen, ſprach dann über die Standes- und Wirtſchaftspolitik des Rheiniſchen Bauernvereins. Er wandte ſich gegen die noch verbleibenden Ueberreſte der Zwangswirtſchaft und gegen die neuerlich erhöhten Umlageziffern. Man dürfe von der Landwirtſchaft und am wenigſten von der ſo ſchwer bedrängten rheiniſchen Landwirtſchaft, die durch die Härten der Beſatzung am meiſten zu leiden hat, nicht die Erfüllung von Unmöglichkeiten verlangen.

Als dritter Referent ſprach Exzellenz Edler von Braun, Vorſitzender des Reichswirtſchaftsrates und Mitglied des Reichstages, über Reparationen und Landwirtſchaft.

Der Redner entwickelte des längeren ein Bild über die Mitwirkung der Landwirtſchaft an den Reparationsleiſtungen. Die deutſche Landwirtſchaft ſteht, ſo führte er aus, mit den Ertragleiſtungen an der Spitze aller Kulturſtaaten. Die Hektarerträge an Feldfrüchten haben es ermöglicht, daß Deutſchland während des Krieges den eigenen Bedarf decken konnte. Im Jahre 1913 ſind 17 Prozent der Bevölkerung auf die Einfuhr von Nahrungsmitteln und Futtermitteln angewieſen geweſen, während heute aber 50 Prozent aller Nahrungsmittel eingeführt werden müſſen. Deutſchland hat zuſammen 268 Milliarden Schulden, wenn man dazu fundierte Schulden ſetzt, ſind es 346 Milliarden. Vor dem Kriege hatte Deutſchland 4 Milliarden Schulden. Zu dieſen ungeheuerlichen Zahlen kommen jetzt die Verpflichtungen, die ſich aus dem Londoner Ultimatum ergeben, und die Entſchädigungen für die Auslandsdeutſchen, die bis jetzt auf 18 Milliarden Goldmark gleich 300 Milliarden Papiermark geſchätzt werden, ſo daß ſich zuſammen eine Schuld von 656 Milliarden ohne Reparationsſchuld ergibt. Die Reparationsſchuld von 132 Milliarden Goldmark, ſteigernd verzinslich, erfordert dann eine Geſamtaufwendung von über 200 Milliarden Goldmark oder 4000 Milliarden Papiermark, eine Zahl, die ſonſt nur in der Aſtronomie vorkommt. Das ſind natürlich Forderungen, die nie erfüllt werden können. Der Reichshaushalt für 1921-22 ſchließt mit 48 Milliarden Ausgaben ab, denen 44 Milliarden Einnahmen gegenüberſtehen, ſo daß 4 Milliarden durch neue Steuern gedeckt werden müſſen. Der außerordentliche [illegible] weiſt aber ein Defizit von 29 Milliarden auf. Dabei aber ſchon das Kohlopfer in Rechnung geſtellt. Die Geſamtausgaben betragen 108 Milliarden, die Einnahmen 64 Milliarden, die Reparationsleiſtungen nicht erechnet. Zuſammenfaſſend ergibt ſich folgendes: der Geſamtjahresbedarf mit Reparationen [illegible] Milliarden, Einnahmen nur 64 Milliarden, ſo daß ein Geſamtdefizit von 199 Milliarden für ein Jahr übrig bleibt, das durch neue Steuern aufzubringen iſt. Die Regierung hofft, durch neue Steuergeſetze 80 Milliarden einzubringen, das iſt aber erſt die Hälfte des wirklichen Bedarfs. Deutſchland hatte eine wirkliche aktive Handelsbilanz. Aber nach der Wegnahme der Kolonien und den wirtſchaftlichen Folgen des Krieges iſt die Lage jetzt ſo, daß Deutſchland für 3—4 Milliarden Waren aus dem Auslande beziehen muß. Wenn unter dieſen Umſtänden noch jährlich 4—5 Milliarden Goldmark nach dem Auslande gezahlt werden ſollen, ſo iſt das eine glatte Unmöglichkeit. Selbſt führende Männer des Auslandes, Keynes, erkannten dieſe Unmöglichkeit an. Es iſt [illegible], wenn die Regierung fortgeſetzt ſagt, wir können zahlen. Der Redner wandte ſich zum Schluß gegen die von der Regierung geplante Goldhypothek auf Haus- und Grundbeſitz, die das Eigentum des ganzen Volkes ſchließlich an das Ausland bringt und Zuſammenbruch unſeres ganzen Wirtſchaftslebens nach ſich ziehen würde.

Der letzte Redner Landwirt Blum-Krefeld, beſprach die ſchädigen und zerſtörenden Wirkungen [illegible] neu geplanten Steuerſätze für die Landwirtſchaft. In einer Entſchließung zum Steuerplane wird ausgeführt, daß zur Tilgung der großen Finanzlaſten des Reiches der Bauernſtand ſich einer gerechten Beſteuerung nicht entziehen werde. Es müſſe aber entſchieden abgelehnt werden, daß die Beſteuerung einſeitig auf gänzlich falſchen Vorſtellungen und Einſchätzungen der landwirtſchaftlichen Werte beruht.

Umgegend u. Nachbargebiete.

Neue Eiſenbahnſtrecke.

Gummersbach, Aug. Auf der neuen Eiſenbahnſtrecke Inghauſen—Oſberghauſen wurde der Güterverkehr aufgenommen. Für den Perſonenverkehr ſoll Strecke am 15. Oktober dieſes Jahres eröffnet werden.

Internationale Taſchendiebe.

GA. Düſſeldorf, 24. Aug. (Eig. Drahtb.) Auf dem hieſigen Hauptbahnhof gelang es, einen Kürſchner aus Warſchau und einen Maler aus Sosnowice, die in der letzten Zeit in D-Zügen Taſchendiebſtähle ausgeführt haben, zu verhaften. Es handelt ſich bei den Verhafteten um Mitglieder einer internationalen Diebesbande. Den Verhafteten konnten drei Fälle einwandfrei nachgewieſen werden.

Verſuchter Vatermord.

TU Bochum, 24. Aug. (Drahtb.) Einen Mordanſchlag auf ſeinen eigenen Vater unternahm in der Kreuzſtraße ein 17jähriger [illegible] namens Möller, als er mit ſeinem in [illegible] wohnenden Vater dort zuſammentraf. Er gab Schüſſe auf ihn ab, wovon drei den Mann ſchwer verletzten. Der Junge wurde verhaftet. Bei ſeiner Vernehmung gab er ſeiner Genugtuung Ausdruck, daß ihm gelungen iſt, ſeinem Vater eins tüchtig [illegible]. Er will aus Rache gehandelt haben, weil der Vater ſeine Familie nicht ernähren will.

Aus dem beſetzten Gebiet.

Sie richten ſich ſicher häuslich ein.

GRZL Kreuznach, Aug. (Drahtb.) Für die Errichtung weiterer Wohnräume für die Beſatzungstruppe werden bei der Gemeinde Kreuznach abermals Millionen Mark angefordert, die natürlich zu Laſten des Reiches gehen.

Geſpräch ſeine Folgen.

GRZL Linden, Aug. (Drahtb.) Eine Schneiderin aus Kaiſerslautern wurde, weil ſie einer als Kundin erſchienenen Frau einem franzöſiſchen Oberſten gegenüber, als Geſpräch auf den Krieg kam, die franzöſiſche Armee beleidigende Aeußerungen und Gebärden gemacht haben ſoll, vom franzöſiſchen Gericht 500 Mark Geldſtrafe verurteilt.

Lokales.

Elberfeld, 25. Auguſt.

eb. Muß zuſammengeklebtes Papiergeld in Zahlung genommen werden? Im täglichen Leben trifft man neuerdings die Gepflogenheit, daß die Annahme von zuſammengeklebtem oder zerriſſenem Papiergeld verweigert wird. Geſetzliche Beſtimmungen, wie in ſolchen Fällen zu verfahren iſt, beſtehen nicht. Grundſätzlich iſt aber niemand, auch Poſtanſtalten und ſtaatliche Behörden nicht berechtigt, einen Geldſchein deswegen zurückzuweiſen, weil derſelbe beſchädigt oder ausgebeſſert iſt, wenn nicht weſentliche Teile zerſtört oder unkenntlich gemacht ſind. Anderſeits muß aber verlangt werden, daß die Prüfung der Echtheit der beſchädigten Scheine ohne Mühe und Zeitverluſt geſchehen kann. Sind etwa größere Teile des Geldſcheines, wie die Nummer, zerſtört oder durch undurchſichtiges Papier überklebt, ſo kann der Empfänger die Annahme verweigern. Das gleiche gilt für Scheine, die zwar unbeſchmutzt zerriſſen oder ungenau zuſammengeklebt ſind, wenn [illegible] verbeult, durchlöchert bis zur Unkenntlichkeit abgegriffen ſind. In Fällen, in denen die Umtauſchfähigkeit zweifelhaft iſt, iſt die Annahme der Geldſcheine abzulehnen, und die Beſitzer der Geldſcheine ſind mit Antrag auf Erſatz bei Reichskaſſenſcheinen an die Reichsſchuldenverwaltung, bei Reichsbanknoten an die Reichsbank und bei Darlehnskaſſenſcheinen an die Hauptverwaltung der Darlehnskaſſen zu verweiſen. Weigert ſich dagegen ein Empfänger unberechtigt, geklebtes oder beſchmutztes Geld anzunehmen, das richtig geklebt und gemäß der Nummer erkennbar iſt, ſo treffen ihn die Rechtsfolgen des Annahmeverzuges. Weigert z. B. ein Poſtbeamter, einen ſolchen Schein anzunehmen, obwohl er von dem Einlieferer darauf aufmerkſam gemacht wird, daß die Annahmeverweigerung große geſchäftliche Nachteile bedeute, ſo iſt es nicht ausgeſchloſſen, daß die Poſt oder zuſtändigen der Beamte für dieſen Schaden haftbar gemacht werden kann.

Barmen, 25. Auguſt.

b.— Die Erhöhung der Mietpreiſe. Die Regierung hat einen Zuſchlag von 50 Prozent für Wohnräume und [illegible] Prozent für gewerbliche Räume auf die Friedensmiete vom 1. Juli 1914 bewilligt. In der Verordnung iſt der Zeitpunkt des Inkrafttretens der Neuregelung nicht angege

b.— Barmer Verkehrsverein. Bei Gelegenheit
25jährigen Beſtehens des Vereins hat er für Donner
den 8. September auf dem Vorplatz der Stadth
eine beſondere Veranſtaltung vorgeſehen. Das
einigte ſtädtiſche Orcheſter Barmen-Elb
unter Leitung des ſtädtiſchen Kapellmeiſters Alfred
ſowie der Barmer Sängerchor werden
mitwirken. Eine große Illumination, veranſtaltet
den Pyrotechniſchen Werken Bebenburg, iſt dabei
ſehen. Gleichzeitig wird eine Feſtſchrift, die auch
geſamte Programm des Feſtabends enthält, heraus
geben. Es darf wohl beſtimmt erwartet werden, da
Bürgerſchaft, ganz beſonders aber die Mitglieder
ihren Angehörigen, an der Veranſtaltung rege te
men. Eintrittskarten ſind ſchon jetzt erhältlich.

b.— Städtiſcher Fiſchmarkt Barmen. Die Preiſe
ſich in dieſer Woche wie folgt: Seelachsfiſch 2.50,
Heringe 3.50, Rotbarſch ohne Kopf 2.80, Seelach
Schnitt 3.50, Knurrhahn 2.50, Kabeljau 3.00, Sch
mit Kopf 3.00 und 3.60, Bücklinge 6.50, holl.
Stück 65 Pfg.

Gerichtsſaal.

Elberfeld, 24. Aug. Verbrechen gegen § 176.
Str.-G.-B. beging der Eiſenbahnarbeiter Karl
aus Solingen und der in Ronsdorf an
Schloſſer Friedrich Sch. Die Strafkammer verh
nach nichtöffentlicher Verhandlung erſteren zu 8, le
zu 6 Monaten Gefängnis.

Verbrechen gegen § 218 des Str.-G.-B. brachte di
leute Hubert S. und die Ehefrau Richard W.
Barmen vor den Strafrichter, der den Ehemar
freiſprach, dagegen die beiden Frauen zu je 2
naten Gefängnis verurteilte. Auch dieſe Ver
lung war nichtöffentlich.

Unter falſcher Flagge reiſte der Stukkateur Rob
aus Barmen, um ſich der Verbüßung einer ihm
in Dortmund verhängten dreimonatigen Gefängn
zu entziehen. Von irgendeinem erworbene
dienten ihm als Legitimation und zum Erhalt
Perſonalausweis, und als er am 7. Mai in El
verhaftet wurde, legte er ſich anfangs ebenfalls
falſchen Namen bei, lüftete ſpäter aber ſein In
und bekannte Farbe. Ihn traf eine Gefäng
ſtrafe von 6 Wochen und eine [illegible]tägige Haf

Großer Krach entſtand im Oktober v. J. in Se
gelegentlich der Durchführung einer Maßnahm
Wohnungsamtes. Dasſelbe hatte einer
P. eine im Hauſe des Kaufmanns Ernſt M.
wordene Zweizimmerwohnung angewieſen, doch
ſich M., das „Geſocks“ aufzunehmen. Beim
waren die Wohnungsbeſitzer Friedrich M. und
Sch. zum Schutze des neuen Mieters zugegen, bo
die gleichfalls benachrichtigte Polizei auf ſich
Noch während des Abladens der Habſeligkeiten
bewehrt mit einem Hackenſtiel, hinzu, es kam im
einer gegenſeitigen Schlägerei zwiſchen den beid
viſoren und M. ſowie ſeinem hinzukommenden
wobei jeder leichte Verletzungen erlitt. M. ſoll
Wohnräume durch teilweiſes Aufreißen des Fuß
uſw. unbewohnbar gemacht haben. Die Geſch
beſchäftigte zunächſt das Schöffengericht, das an de
nahme des Wohnungsamtes ſcharfe Kritik übte,
jeden der drei Beteiligten zu 20 Mark Geldſtrafe
teilte. Die Strafkammerverhandlung ergab
Bild, wie es der Vorderrichter niedergelegt hatte
dieſem Grunde zogen alle Beteiligten die Berufung

Eine tragende Kuh, ein wertvolles Tier, wu
der Nacht zum 8. Juli v. J. dem Landwirt K.
berg bei Barmen aus dem Stalle „entführt“, ge
Die Diebe hatten ſehr vorſichtig gearbeitet, indeſſ
rief die Spur den Aufenthaltsort der Leute
Beute. Letztere fand man denn auch in einem
bieche, allerdings nur die kärglichen Ueberreſte
denn das Tier im Werte von 8—9000 Mark wa
ſchlachtet. Als Täter oder wenigſtens einer vo
wurde der Knecht Albert S. von Barmen unter
geſtellt, der aber nur wegen Begünſtigung zu
Monaten Gefängnis verurteilt wurde.

Letzte Telegramm

Serbiſch-ungariſche Grenzreiber

GA. Budapeſt, 24. Aug. (Eig.
Aus Szegedin wird gemeldet: Die ſe
Truppen haben das vor einigen Tagen g
Szegedin-Dreieck neuerdings b
und ſeien ſogar über die alte Demarkatio
hinaus bis knapp vor Szegedin ſelbſt vo
Mit den ſerbiſchen Truppen ſeien auch
biſchen Beamten eingezogen, welche ſofort
die Verwaltung übernommen hätten. Die
der ungariſchen nationaliſtiſchen Bewegun
von den Serben verhaftet worden. Da
kommando der ſerbiſchen Ueberwachungs
habe bekanntgegeben, daß die Serben
ſelbſt und mehrere Orte jenſeits der Thei
beſetzen würden. Die ungariſchen Truppe
den Serben keinen Widerſtand geleiſtet. D
zöſiſche Oberſt Quentin ſei von Szegedi
Szabatka gereiſt, um mit den dortigen ſ
Behörden wegen der neuen Zwiſchenfälle
handlungen zu treten.

Die „Heeresmacht“ in Bulgar

ITA Sofia, 24. Aug. (Drahtb.)
[illegible]
darf Bulgarien ab nächſten Dienstag nur noch
mee von 300 Mann halten. Die Dienſtpflicht
gehoben, ſo daß die 300 Mann ſich nur aus Fr
rekrutieren.

Dieſe Nummer umfaßt 10 Se

Hauptſchriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Redakteure: Für den
Teil: W. H. Tölke; für das Feuillet
Klein; für den lokalen Teil: Karl Six;
gegend und Nachbargebiete: Wolfgang Mü
den Anzeigenteil: Karl Weber; ſämtlich in
— Druck und Verlag von W. Girardet in
Eigene Berliner Schriftleitung: Unter den L

Jeder Qualitäts-Rau
ist auf der Suche nach einer guten Zi
Die Firma Bernort Glaser, Elberfeld, Alter
führt nur alleredelste u. ausgesuchteste Ha
Fabrikate, daher für jeden Kenner die richtig

Vom Lottehaus in Wetzlar. Von der Goethe-Geſellſchaft wird in den Etat alljährlich ein kleiner Betrag für die Unterſtützung bezw. Unterhaltung des Lottehauſes in Wetzlar eingeſtellt. Dieſes Wohnhaus des ehemaligen Ordensamtmannes Heinrich Adam Buff, des Vaters der Charlotte Buff, Goethes Lotte, bildet einen Beſtandteil des einſtigen Deutſchordenhauſes bezw. -Hofes, das heute noch dieſe Bezeichnung führt. Dieſes Haus mit dem Hof bildet den Schauplatz von „Goethes Liebesidyll“ und den Ausgangspunkt des Goetheſchen Romans „Werthers Leiden“. Unter Bezugnahme auf die Tatſache, daß im nächſten Jahre 150 Jahre ſeit Goethes viermonatigem Aufenthalt in Wetzlar verfloſſen ſind, hat man in Wetzlar beſchloſſen, im Anſchluß an die Tagung der Goethe-Geſellſchaft 1922 eine „Werther-Ausſtellung“ zu veranſtalten und Haus und Hof des ehemaligen Ordenshofes wieder in den Zuſtand zurückzuverſetzen, wie die Oertlichkeiten zu Goethes Zeit waren. Einen Anfang für das nicht ganz leichte Unternehmen bildet das im erſten Stock des ehemaligen Buffſchen Wohnhauſes befindliche, aus dem Urzuſtand „guter Stube“ reſtaurierte „Lottezimmer“, in dem ſich bereits die alten Oelgemälde Lottes und ihres Vaters und Lottes Spinett befinden. Hier müßte noch manches dazu erworben werden. Die Tapete des Raumes iſt ebenfalls noch die alte. Auf ihren Wandfeldern zeigen ſich Venus, Diana und andere mythologiſche Geſtalten, mit großen Urnen abwechſelnd. Um die erwähnten Unternehmen durchführen zu können, brauchen die Wetzlarer Goethefreunde noch erhebliche Mittel und wenden ſich nun an alle Gleichgeſinnten und vornehmlich die Mitglieder der Goethe-Geſellſchaft um Beiträge. Das Bürgermeiſteramt zu Wetzlar nimmt ſolche unter der Bezeichnung „für das Lottehaus“ entgegen.

Das franzöſiſche Geſundheitsminiſterium. Die Sorge für die Volksgeſundheit, die infolge der Kriegsverluſte beſonders dringlich wurde, hat in verſchiedenen Ländern zur Einrichtung mediziniſcher Zentralbehörden geführt, ſo in England, Rußland, Polen, Oeſterreich, Ungarn, Jugo-Slawien, Tſchecho-Slowakei. In Deutſchland iſt man trotz der von Parlamenten und Standesvertretungen oft erhobenen Forderung noch nicht ſo weit gelangt. Auch in Frankreich iſt jetzt ein Geſundheitsminiſterium ins Leben gerufen worden, über deſſen Organiſation [illegible] in der „Deutſchen Mediziniſchen Wochenſchrift“ berichtet. Das Miniſterium beſteht aus vier Abteilungen: der Abteilung für Unterſtützung und öffentliche Geſundheitspflege, der Abteilung für Unterſtützungen auf Gegenſeitigkeit, Perſonenangelegenheiten und Rechnungsweſen, der Abteilung für Verſicherung und ſoziale Fürſorge und der Abteilung für Beaufſichtigung von Privatverſicherungen. Dem Miniſterium iſt ein Oberſter Rat für Geburtenförderung angegliedert, der dem zu einer nationalen Gefahr angewachſenen Geburtenrückgang ſteuern ſoll. Mit Recht wird getadelt, daß Leihhäuſer, Sparkaſſen und ähnliche Einrichtungen im Rahmen des Geſundheitsminiſteriums untergebracht ſind, daß dagegen andere wichtige Gebiete, wie das Militärgeſundheitsweſen, die mediziniſche Lehrtätigkeit, Nahrungsmittelhygiene, Seuchenüberwachung uſw. anderen Miniſterien unterſtehen. Doch ſtehen, wie der Haushaltungsplan des neuen Miniſteriums ausweiſt, bedeutende Summen der neuen Organiſation zur Verfügung, die daher wird ſegensreich wirken können.

Sport.

Pferdeſport.

Horſt-Emſcher. Preis der Knappen: 1. Ettmanns Apolonia, 2. Balens, 3. Helmtraute. Tot. 31-13, 17, 16; unpl. March-About, Feuerſchrunſt, Renate, Schneewittchen, Standarte, Tatra, Theoria II. — Lorbeer-Rennen: 1. v. Oppenheims Die Wolke, 2. Parther, 3. Lucilla. Tot. 29-10, 10; unpl. Falter, Champagne. — Horſter-Criterium: 1. v. Wallenbergs Kuranze, 2. Freigeiſt, 3. Preisfrage. Tot. 32-11, 11, 12; unpl. Orakel, Edelgard, Leitha, Oerino, Wildfür, Beiſpiel. — Hermann-Küſter-Rennen: 1. Frl. R. Wecks Ornament, 2. Sternblick, 3. Einhart. Tot. 60-24, 30; unpl. Orilus, Corelus. — Horſter Jubiläums-Preis: 1. Graf Lehndorf-Steinorts Flüchtling, 2. König Midas. Tot. 37-12, 11; unpl Halunke, Mazeppa. — Preis vom Emſcherthal: 1. R. Arits Herenkind, 2. Radiator 3. Haeckel. Tot. 20-12, 12, 13; unpl. Spartaner, Biedermann, Dämmerung, Bläsiwitz, Tonarti, Letzter [illegible]. — Haus Wendebrock-Rennen: 1. M. Blanks Tradition, 2. Furora, 3. Karew. Tot. 70-28, 15, 20; unpl. Landrätin, Charlotte II, Harmonie, Partitur, Sicherblatt, Bregoſtan.

Billige Kinder-Artikel

Kinder-Konfektion

Kinder-Wollkleid aus solidem Wollstoff, in verschiedenen Farben, von 2–5 Jahren ...	95.00
Mädchen-Wollkleid aus gutem Wollstoff, moderne Form ... Größe 60	139.00
Jede weitere Größe 15 Mk. mehr.	
Mädchen-Regenmäntel, gute, imprägnierte Stoffe, sportfarbig und marine ... 168.00,	98.00
Flanell für Mädchen- und Knaben-Blusen Meter ... 16.50, 11.75,	9.75
Dirndlstoffe für Mädchenkleider Meter ... 14.50, 12.75,	9.75

Kinder-Mützen

Weißflauschmützen für Kinder von drei bis ... 29.75,	19.75
Tuchkappen mit Pompon in vielen Farb. ...	37.50
Samtkappen, verschiedene Farben ...	58.00
Weißflauschmützen für [illegible] ...	37.50
[illegible], [illegible] ...	7.50

Kinder-Leibchen

Kinder-Leibchen, weiß ... 17.50,	15.75
Kinder-Leibchen, weiß und grauer Drell ...	29.75

Kinder-Strümpfe in großer Auswahl und jeder Preislage.

Kinder-Badeanzüge, Trikot ... 21.50, 19.50,	18.50
Kinder-Badehauben Stück ... 27.50,	23.50

Taschentücher

Bunte Kinder-Taschentücher Stück ...	1.95
-Taschentücher, weiß m. Rändchen St ...	2.75
Kinder-Taschentücher, kariert, Stück ...	2.45

Kinder-Kragen

Kragen, rund und Matrosenform ... 4.75, 3.75,	2.75
Kieler Kragen Stück ... 16.00, 14.00,	10.50
Garnituren, Batist und Piqué ... 21.00,	12.50
Kieler Garnituren Stück ...	16.00

Kinderschotten in schöner Ausmusterung ... Meter 29.50, 22.50, **19.50**

Kinder-Sweater

Kinder-Sweater Stück ... 45.00, 29.50, 16.50,	12.00
Kinder-Hemdhosen, gute Qualität ... 39.00, 29.00,	19.50
Kinder-Tellermützen, blau ... 33.00, 27.00,	19.50
Knaben-Sportmützen 33.00, 24.00,	16.50
Schiller-Kragen ...	9.75
Schiller-Servitcurs ...	12.50

e480

im Lichthof
Große **Kinderluftballons**
Reklamepreis .. 2.50

Spielwaren

[illegible] 33.50, 22.50,	15.25
Puppen 18 cm ...	15.50
[illegible] 7.75, 7.25,	5.25
[illegible], imit. Fell [illegible]	1.50
Sandwagen 12.75, 9.50,	5.25
Schiebkarren, Holz 33.50, 14.75,	10.75
Schiebkarren, Eisen 59.75, 43.75,	25.50

Bälle in allen Preislag.

Schuhwaren

der-Stiefel, Rindbox, Boxkalf u. vreaux ... 25/26 58.00, 23/24	48.00
Kinderstiefel, echt Chevr. xr. 31/35 125, 27/28 108, 25/26 68, 23/24	58.00
alitätsstiefel, Kernbox u. R.-Chev. u. ohne Lackk. 31/35 108.00, 27/30	98.00
der-Spangenschuhe m. Ledersohle u. tze 31/35 13.80, 28/30 12.80, 23/25	11.80
der-Turnschuhe, s Segeltuch ... 25.00,	15.00

Kinder-Schürzen

Mädchen-Schürze, Kattun, blauweiß getupft, mit Blenden und roter Paspelgarnierung

Größe 45	50	55	60
14.50	15.50	17.00	19.00

Mädchen-Schürze aus gestreiftem Siamosen, reich garniert

Größe 45	50	55	60
16.50	19.50	21.50	24.00

Haarbänder, alle Farben, 75 cm lang.

4 cm breit	5 cm breit
2.75	3.50

Kinder-Bücher

Jugend-Bibliothek Band ...	1.00
Deutsche Volksbücher von Schwab ...	2.40
Die Nibelungensage ...	2.00
Gullivers-Reisen ...	6.60
Bilderbücher, „Guten Morgen“, „Da sind wir“ usw. ... Stück	1.50
Unserer Kleinen Zeitvertreib, unzerreißbar ...	2.00

Leonhard Tietz
Aktiengesellschaft Elberfeld

im Erfrischungsraum
für Kinder **1 Tasse Chokolade**
u. 1 Stück Kuchen 2.50

Ambulatorium für Herz- u. Nervenkranke
Dr. med. Appelius, Facharzt, Köln
Sprechstunden 9-12, 3-5. Deutscher Ring 16. Tel. B. 1488.
Herzleiden jeder Art. Nervenschwäche nach Ueberanstrengung, schwerer Krankheit, Nervenschock usw.
Röntgenuntersuchung des Herzens.
Diathermie bei Ischias, Rheumatismus, Gelenkentzündung, Verwundung u. s. w.
Künstliche Höhensonne. b194
Prospekt auf Wunsch frei zugesandt.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld. Kaiserstraße 50.

Zahnpraxis
Plomben
Zahnersatz Kautschuk Gold,
speziell Kronen- und Brückenarbeiten.
Schonendste und billigste Behandlung.
Friedr. Wittenborg Elberfeld, [illegible]str. 17.

Allen **Geschlechtskranken** zeige den sicheren
Weg zur schnell. u. gründl. Heilung d. giftfreie Kuren ohne Einspritz. u. ohne Berufsst. Bewährte Verfahr. b. Harnröhrenleid. frisch u. bei veralt., Syphilis, Mannesschwäche. Belehr. Brosch. [illegible] diskret in verschl. Umschl. ohne jed. Aufdr. geg. 1 ℳ. Leiden angeb. Spez.-Arzt Dr. med. O. Schmidt, Berlin NW 87, Kirchstraße 24. Sprechst. 11–1. 5–7. a306

Sie fahren bestimmt gut
wenn Sie beim Einkauf von Spitzen, Besatzartikeln, Bändern, Stickereien, Voils (110 cm breit von 24.– pro Meter an) etc. sich zu uns bemühen. b3113
Elberfelder Spitzenlager, E., Kipdorf 83.

Düngekalk
Weißstückkalk
Kalkasche
liefert waggonweise sofort
Heinrich Daniel,
Duisburg W 11.
Telephon Nr. 2760. b5015
Wiederverkäufer gesucht.

Verlobungs-Ringe
in 8, 14 und 18 Kar. zu konkurrenzlos billigen Preisen. Besichtigung ohne Kaufzwang.
Karl Winkelmann, Elberfeld
Paradestraße 58.

Wörishofener Brennesselwasser

Es ist die **Original**-Marke! Verwenden Sie es regelmäßig und Sie werden über die günstige Beeinflussung Ihres Haares überrascht sein.

Allein echt
Wörishofener Kräuterhaus
Elberfeld, Turmhof 4.

Volkswirtſchaft, Handel und Induſtrie.

Umſatzſteuergeſetz und Ausfuhrabgabe.

ch dem Entwurf des neuen Umſatzſteuergeſetzes ſoll die **Ausfuhr der Umſatzſteuer unter**ſen werden. Gegenwärtig iſt der Umſatz nach dem nd umſatzſteuerfrei. Darüber hinaus hat der ur noch einen Anſpruch auf Erſtattung eines Be-, der der Umſatzſteuer ſeines Lieferanten entſpricht. Gegenſatz zu dieſer den Export begünſtigenden Beung wird von einer großen Reihe von Waren die e Ausfuhrabgabe erhoben. Die Freiſtellung des andsumſatzes von der Umſatzſteuer ſowie das Verngsverfahren auf der einen Seite und die vielfach lizierte Berechnung und Erhebung der ſozialen hrabgabe auf der anderen Seite verurſachen nicht eutende Mühen und Koſten und heben ſich in ihrem mehr oder weniger auf.

Wenn nun, wie beabſichtigt, die Umſatzſteuer auf ent erhöht und auf die Ausfuhr ausgedehnt wird, dieſe Neubelaſtung der Ausfuhr mit der Umſatz weſentlich über die **jetzige** Belaſtung der Ausfuhr der ſozialen Ausfuhrabgabe hinaus, da dieſe **nicht allen Waren** erhoben wird, die Umſatzſteuer die **geſamte Warenausfuhr** trifft. Damit ſich für viele Waren im Intereſſe ihrer Abſatzkeit auf dem Weltmarkte die Notwendigkeit, die e Ausfuhrabgabe fallen zu laſſen. Der Wegfall der hrabgabe, die meiſt 1—3 Prozent beträgt, iſt umhr begründet, als in Zukunft jeder Vorumſatz an wie bisher mit 1½ mit 3 Prozent belaſtet werſoll.

ür den **Wegfall** der Ausfuhrabgabe ſpricht auch Erfordernis, daß die Steuern einfach und überſichtund ihre Erhebung billig ſein müſſen. Die Einbeng der Ausfuhr in die Umſatzſteuer verurſacht kaum welche Mehrkoſten bei dem Steuerpflichtigen und Finanzverwaltung. Die jetzige Ausfuhrabgabe ver aber von den exportierenden Kreiſen, von den handelsſtellen ſowie den Zoll- und Finanzbehörden erhebliche Aufwendungen, deren Wegfall die Steuerung verbilligen und die Außenhandelsſtellen von Arbeit befreien würde, die ihrer Natur nach Auf der Zoll- und Finanzbehörden iſt. Der Wegfall Ausfuhrabgabe würde ferner die Ungerechtigkeit begen, die ſich jetzt aus der Verbindung der Ausfuhrbe mit den Ausfuhrverboten und dem daraus den Wegfall der Ausfuhrabgabe mit der Aufhebung Ausfuhrverbote ergeben.

it der Erhöhung der Umſatzſteuer und ihrer Ausung auf die Ausfuhr erſcheint es aber angebracht, Ausfuhrabgabe grundſätzlich fallen zu laſſen. Allenkönnte ſich die Regierung vorbehalten, ſie nur inſo aufrechtzuerhalten, als nach Berückſichtigung der die neuen Steuern verurſachten Erhöhung der Inreiſe noch erhebliche Valutagewinne gemacht werden Daß die Ausfuhrabgabe infolge des Ultimatums der te beſonders beanſprucht iſt, dürfte kein Grund ſie dauernd aufrechtzuerhalten. Auch die Entente ſich, wenn ſie von der deutſchen Regierung auf dieſe ammenhänge aufmerkſam gemacht wird, dem Geung nicht verſchließen können, daß die Ausfuhrbe in Wegfall kommen muß, wenn ſie durch die ne Umſatzſteuer erſetzt wird

deutſche Braunkohlenbergbau im Monat Juli 1921.

Gebiete des **mitteldeutſchen Braunlenbergbaus** betrug die Rohkohlenförderung onat Juli nach vorläufigen Erhebungen 6 866 656 n, die Brikettherſtellung 1 748 732 Tonnen. Im nat belief ſich die Rohkohlenförderung auf 7 008 274 n, die Brikettherſtellung auf 1 741 434 Tonnen. Es mithin die Rohkohlenförderung im Monat Juli gen den Vormonat einen Rückgang von 2,06 Prozent, Brikettherſtellung eine Steigerung von 4,19 Prozent en. Im Monat Juli des Vorjahres betrug die hlenförderung 6 560 173 Tonnen, die Brikettherſtel 1 373 734 Tonnen. Gegen den Monat Juli des ahres erhöhte ſich mithin die Rohkohlenförderung um Prozent, die Brikettherſtellung um 27,3 Prozent. e erheblichen prozentualen Steigerungsumſätze erklä ſich daraus, daß im Juli des vergangenen Jahres Anlaß des 10prozentigen Steuerabzuges im Bornaer, elwitz-Roſitzer, Zeitzer und Bitterfelder Revier umreiche Arbeitsniederlegungen ſtattgefunden haben und Förderung deshalb weſentliche Ausfälle zu verzeichnen te.

Während ſich der Braunkohlenabſatz in einzelnen Reen im Berichtsmonat etwas gehoben hat, verſchlechte er ſich beſonders auf den Werken des Bitterfelder Magdeburg-Helmſtedter Reviers weiterhin erheblich, daß der werktätige Kohlenabſatz insgeſamt nicht unblich gegen den Vormonat zurückgegangen iſt. In ketts waren die Abforderungen weiterhin ſtark, der ſatz ging daher glatt vonſtatten. Auch in Naßpreßnen und Grudekoks war ein glatter Abſatz feſtzuſtellen. olge des ſchlechten Rohkohlegeſchäfts erwies ſich die itere Einlegung von Feierſchichten im Grubenbetrieb im Abraum als notwendig. Stellenweiſe konnten h Arbeiterentlaſſungen nicht vermieden werden.

Die Wagengeſtellung war in den erſten drei Wochen Monats gut, in der letzten Woche machte ſich in einer he von Revieren ein nicht unbeträchtlicher Wagenman bemerkbar.

Für den Bezirk des **rheiniſchen Braunkohenbergbaus** liegt die erſte Julimeldung vor. Die rderung betrug im rheiniſchen Braunkohlenrevier im nat Juni 1921 2 750 028 Tonnen, im Monat Juni 20 2 522 001 Tonnen, im Monat Juni 1913 1 669 500 nnen. Gegenüber Juni 1920 iſt die Förderung des richtsmonats um 9 Prozent geſtiegen und gegenüber ni 1913 um 64,7 Prozent. Die Brikettherſtellung beg im Juni 1921 632 348 Tonnen, im Juni 1920 dagen nur 560 151 und im Juni 1913 466 400 Tonnen. e verbeſſerte ſich gegenüber Juni 1920 um 12,8 Proz. gegenüber Juni 1913 um 35,3 Prozent. Die Belegaft war im Juni 1921 24 176 Mann ſtark, im Juni 20 23 564 Mann und im Juni 1913 10 435 Mann. e Belegſchaftszahl war ſomit im Juni 1921 2,5 Progent höher als im Juni 1920 und 131,6 Prozent höher im Juni 1913. An Wagen wurden im Berichtsmonat 483 geſtellt, im Juni 1920 60 400.

Im **bayeriſchen Braunkohlenbergbau** wurden 80 598 Tonnen Braunkohle gefördert. Der Abz an Rohbraunkohle hat noch weiter nachgelaſſen, ſo zahlreiche Betriebe zu Einſchränkungen und Arbeiterlaſſungen gezwungen wurden.

Zur Verkehrslage im Ruhrrevier

b. Die Verſorgung der Zechen und Anſchlußinhaber ſowie der Verlader an den Freiladeſtrecken mit Leermaterial geſtaltete ſich weiterhin ſchwierig. Die verſtärkte Zufuhr offener Wagen zur Ruhr wurde mit allen zu Gebote ſtehenden Mitteln betrieben und dadurch auch eine gegenüber der Vorwoche täglich um etwa 800 Wagen beſſere Geſtellung für Brennſtoffe erreicht, obgleich die den Wagenumlauf ungünſtig beeinfluſſenden Momente, wie niedriger Rheinwaſſerſtand, Sanktionen uſw., unvermindert fortbeſtehen. Ganz beſonders ſcharf tritt der Mangel an gedeckten Wagen hervor, um ſo mehr, als der Bedarf an Wagen dieſer Gattung im geſamten Reichsbahnbetrieb weſentlich geſtiegen iſt. Für Kohlen, Koks und Briketts wurden in der vergangenen Woche im arbeitstäglichen Durchſchnitt 21 224 Wagen angefordert und 19 884 Wagen geſtellt. In der gleichen Zeit des Vorjahres betrug die Wagengeſtellung 18 627 Wagen. Die Brennſtofflagerbeſtände auf den Zechen haben in der Berichtswoche um etwa 25 000 Tonnen zugenommen. Sie belief ſich am 20. Auguſt auf 350 035 Tonnen. Der Rheinwaſſerſtand hat am Kauber Pegel in der letzten Zeit eine Zunahme von etwa 50 Zentimeter erfahren. Er zeigte am 21. Auguſt einen Stand von 1,45 Meter gegenüber einem Normalſtand von etwa 2,30 Meter. Hierdurch begünſtigt, ſind der Verkehr und die Verladung in den Häfen des Induſtriereviers wieder etwas lebhafter geworden, obwohl noch namhafte Kohlenſendungen, namentlich nach Süddeutſchland, auf der Strecke befördert werden. Dieſe können auch vorderhand nicht ſämtlich auf den Waſſerweg übergehen, weil der Waſſerſtand des Rheines in den letzten Tagen wieder gefallen iſt. Der Umſchlag in den Duisburg-Ruhrorter Häfen bezifferte ſich auf 20 493 (18 508) Tonnen, in den Zechenhäfen der Kanäle auf 26 121 (24 609) Tonnen. Auch in den privaten Rheinhäfen hat ſich der Umſchlag etwas gehoben. Er betrug in der Berichtswoche 6351 (5176) Tonnen.

Arbeitsmarkt.

Der Beſchäftigungsgrad auf den Kieler Werften iſt nach wie vor ſchlecht und hat zu weiteren **Betriebseinſchränkungen und Arbeiterentlaſſungen** geführt. Auf der Kruppſchen **Germaniawerft** wird mit Ausnahme von einigen Abteilungen nur 32 Stunden in der Woche gearbeitet. Entlaſſen wurden Ende voriger Woche in der Schiffsbau-Werkſtatt 225 Mann. Im Maſchinenbau ſind 10 Entlaſſungen vorgenommen worden und über 200 vorgemerkt. Seitens des Stammhauſes in Eſſen wird verſucht, Arbeit von Rußland hereinzubekommen, um ſo weitere Betriebseinſchränkungen zu vermeiden. Aus dem Inlande ſind ſechs Frachtdampfer, ein großer und fünf kleine Segler und ein Rheinſchlepper in Auftrag gegeben. Gearbeitet wird außerdem an drei Dampfern und vier Rheinkähnen ſowie an 14 Schuten. Letztere ſollen von der neuen Flußſchiffswerft bei Holtenau fertiggeſtellt werden. In der früheren **Reichswerft** (Deutſche Werke, A.-G.) ſind noch rund 7000 Perſonen beſchäftigt. Die Arbeitszeit iſt auf fünf Tage in der Woche, in einzelnen Abteilungen ſogar auf vier Tage, geſtreckt. Trotzdem mußten im Schiffbau 100 und in anderen Betrieben 40 Arbeiter entlaſſen werden. Weitere Entlaſſungen ſtehen bevor. Die **Howaldtwerke** beſchäftigen rund 4700 Perſonen. Da Neubauten vorliegen, iſt ausreichende Beſchäftigung vorhanden. Vorübergehende Arbeitsſtreckungen ſind inzwiſchen wieder aufgehoben worden.

Eine Neuerung im Luxusſteuerweſen.

Die großen Schwierigkeiten, die ſich einer ſachgemäßen und ſachgerechten Anwendung der Luxusſteuer, mit ihren bis in kleinſte Einzelheiten gehenden Beſtimmungen der umfangreichen Warenliſte, des ſogenannten „Inneren Zolltarifs" entgegenſtellen, haben, wie eine Korreſpondenz meldet, das **Reichsfinanzminiſterium** veranlaßt, den einzelnen Landesfinanzämtern als ſogenannten „**Steuervororten**" ſachlich abgegrenzte Gebiete für die Bearbeitung beſtimmter Warengruppen zuzuweiſen. Dieſe Steuervororte haben ſich auf Grund der beſonderen Erfahrungen im Verkehr mit den in ihrem Bezirke anſäſſigen Induſtriezweigen für die in Betracht kommenden Gewerbe und Berufe zu ſpezialiſieren; insbeſondere ſollen ſie das in Betracht kommende Material ſammeln und verarbeiten, über die techniſchen Aenderungen auf dem laufenden bleiben und für das Eindringen der ſteuerlichen Vorſchriften in die beteiligten Kreiſe Sorge tragen. So iſt zum Beiſpiel als Hauptvorort für die allgemeinen Fragen der Textilinduſtrie ſowie für die Rauchwaren-, Gardinen-, Teppich- und Möbelſtoffinduſtrie, die Stickerei-, Tapiſſerie-, Strumpf- und Stoffhandels-Induſtrie Leipzig beſtimmt worden, für die Konfektions-, Putz- und Hut-Induſtrie ſowie Spitzen Berlin, für die Leinen-Induſtrie Breslau, für die Blumen- und Poſamenten-Induſtrie Dresden uſw. Neben dieſen Hauptvororten gibt es noch Steuervororte und Korreſpondenzvororte. Dieſe Maßnahme gibt eine ungefähre Vorſtellung von den Schwierigkeiten, denen die reſtloſe Durchführung der zum Teil äußerſt verwickelten, auch für den Fachmann ſchwierigen Beſtimmungen des Luxusſteuergeſetzes in der Praxis der Steuerverwaltung begegnet.

Abänderung der Ein- u. Ausfuhrkontrolle im beſetzten Gebiet.

Im Verfolg der Beſchlüſſe des Oberſten Rates über die Aufhebung der wirtſchaftlichen Zwangsmaßnahmen wird, wie uns aus dem beſetzten Gebiet mitgeteilt wird, ein **Ausſchuß** gebildet, der aus je einem engliſchen, franzöſiſchen, italieniſchen und belgiſchen Vertreter beſteht und bis zum 1. September **Vorſchläge** zu machen hat, **in welcher Weiſe das Kontrollſyſtem über die Ein- und Ausfuhr nach dem 15. September gehandhabt werden ſoll.**

Das Sinken der Löhne in England

Nach einer Veröffentlichung des engliſchen Arbeitsminiſteriums in der „Labour Gazette" ſind im Juli dieſes Jahres die Löhne von 3 600 000 Arbeitern herabgeſetzt und nur diejenigen von weniger als 5000 Arbeitern erhöht worden. Die hierdurch bewirkten Minderzahlungen an Wochenlöhnen bei voller Arbeitszeit betragen rund 1 070 000 Pfund Sterling. Seit Anfang 1921 wurden im ganzen die Löhne von faſt 5 700 000 Arbeitern um wöchentlich rund 2 840 000 Pfund Sterling herabgeſetzt und diejenigen von 300 000 Arbeitern um rund 75 000 Pfund Sterling erhöht. Bei den Lohnherabſetzungen im Juli handelt es ſich in der Hauptſache um Grubenarbeiter, Maſchinenbauer, Eiſenbahnangeſtellte und Yorkſhire-Textilarbeiter.

Aus der Induſtrie.

b. **Gebr. Schöndorf, Waggonfabrik in Düſſeldorf.** Die Beſchäftigung des Werkes im Waggenbau iſt dadurch für längere Zeit geſichert, daß recht umfangreiche belgiſche Aufträge hereingenommen worden ſind. Das Unternehmen, deſſen Aktien in letzter Zeit weſentlich geſtiegen ſind, beabſichtigt, die Dividendenzahlung wieder aufzunehmen, und zwar wird für das abgelaufene Geſchäftsjahr mit einer **Dividende** von 16—20 Prozent gerechnet. Auf Anfrage hat die Verwaltung die Notiz bezüglich der Aufträge beſtätigt, über die Dividende laſſe ſich aber zurzeit noch nichts ſagen.

GA. **Maſchinenbauanſtalt Humboldt in Köln-Kalk.** Die Geſellſchaft macht über die von ihr während des Krieges eingegangene Anleihe noch bekannt: Sie hatte während des Krieges gegenüber der **Nederlandſchen Bankinſtelling im Haag** eine ſelbſtſchuldneriſche, 1926—27 fällig werdende Bürgſchaft von 534 006 Gulden übernommen für abgetretene zweite Hypotheken und Häuſer der Arbeiterſiedlung Humboldtkolonie. Zur Deckung des Wagniſſes hatte die Geſellſchaft ſchon 200 000 Gulden gekauft und 6 Millionen Mark zurückgeſtellt. Von letzteren waren 4 Millionen Mark der Geſellſchaft bei der Durchführung der Kapitalerhöhung von der Bankgruppe zur Verfügung geſtellt worden. Die Bürgſchaft iſt nunmehr völlig abgelöſt worden, wobei die Aufwendungen, einſchließlich der Unkoſten, die dafür beſtimmten Rückſtellungen nicht überſtiegen haben.

GA **Allgemeine Beton-Aktiengeſellſchaft in Duisburg.** In der **Hauptverſammlung** wurde eine **Dividende** von 17½ Prozent feſtgeſetzt. Die ausſcheidenden Aufſichtsratsmitglieder wurden ſämtlich wiedergewählt. Es wurde mitgeteilt, daß die Sanktionen das Geſchäftsergebnis ungünſtig beeinflußt hätten; unter dieſen Umſtänden ſei das Ergebnis für das laufende Geſchäftsjahr noch nicht abzuſehen.

b) **Phönix-Rheinſtahl-Gute Hoffnungshütte.** In Börſenkreiſen verlautet mit großer Beſtimmtheit, daß zwiſchen den genannten Werken Verhandlungen ſchweben, die auf die Verſchmelzung oder den Abſchluß eines **Intereſſengemeinſchaftsvertrages** hinzielen. In den Grundzügen ſei bereits ein Einvernehmen zuſtande gekommen. Die Steigerung der Rheinſtahlaktien im geſtrigen Berliner Freiverkehr um 80 Prozent ſei darauf zurückzuführen. Von den beteiligten Verwaltungen war eine Aeußerung zu dieſem Gerüchte noch nicht zu erlangen.

Chemiſche Fabrik Griesheim-Elektron in Frankfurt a. M. Die Geſellſchaft plant in Bitterfeld einen Fabrikneubau zur Herſtellung von Phosphorſäure.

Eiſenhüttenwerk Thale—Aquila, A.-G. in Frankfurt a. M. Die Aquila, A.-G. für Handels- und Induſtrieunternehmungen, die neue Einkaufsgeſellſchaft der Firma J. Adler jr., Frankfurt a. M., hat dem Vernehmen nach einen Aktienpoſten des Eiſenhüttenwerks Thale erworben. Bisher hatte die Eiſenhandelsfirma Albert Ottenheimer in Köln die Einviertelminderheit des 25 Mill. M. betragenden Aktienkapitals in Händen. Der Erwerb der Aquila-A.-G., der übrigens unter dem heutigen börſenmäßigen Tageskurs (1160 Prozent) erfolgt iſt, geht über das Ausmaß der Kölner Beteiligung hinaus. Die Intereſſennahme der Firma Adler hängt, wie die Frkf. Ztg. vermutet, mit der Abſicht zuſammen, ſich Schrottlieferungen zu ſichern. Den beteiligten Banken dürfte aus dieſem Geſchäft ein nicht unerheblicher Nutzen verbleiben, da der Beſtand an Thale-Aktien alten Datums iſt.

GA **Singerwerke Aktiengeſellſchaft, Dresden.** An der Berliner Börſe ſind Gerüchte über eine neue Transaktion bei dieſem Unternehmen verbreitet. Wie die Direktion mitteilt, iſt dort von einer ſolchen Transaktion nichts bekannt, zumal erſt vor kurzem die auf der letzten Generalverſammlung beſchloſſene Kapitalerhöhung durchgeführt worden iſt. Auch die Gerüchte über Erwerbung beſonders wertvoller Patente ſind unzutreffend. Die Geſellſchaft erwirbt ausländiſche Patente, aber ſolche, deren Verwertung von ganz beſonderem Einfluß auf das Geſchäftsergebnis ſein würde, ſind nicht darunter. Die Geſellſchaft iſt hauptſächlich mit Aufträgen für den Wiederaufbau beſchäftigt.

GA **Der oberſchleſiſche Bergbau in der erſten Auguſthälfte.** In der erſten Hälfte des Auguſt wurde an ſämtlichen Arbeitstagen regelmäßig gearbeitet, ſo daß es gelang, eine durchſchnittliche Tagesleiſtung von 92 646 Tonnen zu erzielen. Dieſe bleibt aber immer noch mit zirka 17 000 Tonnen täglich hinter der des April zurück. Im ganzen belief ſich, wie der „Induſtrie-Kurier" berichtet, die Förderung bei dreizehn Arbeitstagen auf 1 204 401 Tonnen, von denen 1 044 564 Tonnen mit der Hauptbahn verladen wurden. Hiervon gingen nach dem Inlande 759 723 Tonnen, in das Ausland wurden 284 841 Tonnen abtransportiert. Von den 118 586 angeforderten Wagen konnten bis auf 2318 alle geſtellt werden. Die Kohlenbeſtände ſind bis auf 711 702 Tonnen vermindert worden (am 31. Juli 958 201 Tonnen).

Schiffahrt.

TU **Deutſche Schiffsbautätigkeit.** Hamburg, 23. Aug. Die deutſche Schiffsbautätigkeit war in dieſem Jahre außerordentlich rege. Für Hamburger Reedereien wurden in den erſten ſechs Monaten des laufenden Jahres 24 neue Schiffe mit 142 000 Tonnen Tragfähigkeit in den Dienſt geſtellt, davon der Hauptteil für die Firma Stinnes. Auch Stettin und Bremen haben ihre Flotten außerordentlich erhöht.

Außenhandel.

Ausfuhrfreiheit für das beſetzte Gebiet. Wie der „Textil-Woche" aus Bad Ems gedrahtet wird, ſind ſämtliche nach dem 8. April ds. Js. von den deutſchen Behörden erlaſſenen Ausfuhr-Freiliſten jetzt von den Verbandsmächten auch auf das beſetzte Gebiet ausgedehnt worden.

Ausfuhrhandelsförderung und Geſchäftsbelebung. Neuyork, 23. Aug. (Drahtb.) Nach einer Meldung aus Waſhington verabſchiedete das Repräſentantenhaus ein Geſetz, das die **Warfinance Corporation** ermächtigt, eine Million Dollar zur **Förderung des Ausfuhrhandels** landwirtſchaftlicher Produkte bereitzuſtellen. Dieſe Maßnahme verurſachte lebhafte Deckungen im Baumwoll- und Getreideterminhandel.

Die deutſch-ſchweizeriſchen Wirtſchaftsverhandlungen. Zum Zwecke des Abſchluſſes eines Handelsvertrages zwiſchen Deutſchland und der Schweiz waren die beiden Kontrahenten dahin übereingekommen, gegenſeitig eine Liſte ſolcher Waren aufzuſtellen, deren Einfuhrfreiheit das betreffende Land wünſcht. Wie der „Textil-Woche" aus Bern gedrahtet wird, iſt die entſprechende Liſte der Schweiz bereits überreicht worden. Was **Textilwaren** anlangt, wünſcht die Schweiz, daß Deutſchland die freie Einfuhr von Seidenzwirnen aller Art, Seidengeweben dicht, Wirkwaren, Stickereien und Geſundheitskrepp aus der Schweiz geſtatte. Wie weit die deutſche Regierung den ſchweizeriſchen Wünſchen wird Rechnung tragen können, ſteht noch nicht feſt. Immerhin dürfte die reſtloſe Erfüllung der Schweizer Wünſche Deutſchland große Schwierigkeiten bereiten, da die der Schweiz gewährten Vergünſtigungen auf Grund des Friedensvertrages ohne weiteres auch der Entente ohne Gegenſeitigkeit zukommen.

Preiſe.

b. **Eiſenhandelsverband in Düſſeldorf.** Der Verband hat ſeine Preiſe um 10 Mark für 100 Kilo erhöht, ſo daß ſie vom 16. Auguſt ab bei Bezügen vom Lager betragen: für Stabeiſen 280 Mark, für Univerſaleiſen 291 Mark, Grobbleche 270 Mark, Mittelbleche 280 Mark und Reifeneiſen 290 Mark für 100 Kilo.

Anziehende Eiſenpreiſe. Der **Deutſche Eiſenhändlerverband** in Düſſeldorf hat ſeine Preiſe im Hinblick auf die geſtiegenen Werkpreiſe um 10 Mark für den Doppelzentner erhöht. Es koſten jetzt bei Bezügen vom Lager: Stabeiſen 280, Univerſaleiſen 290, Bandeiſen 310, Grobbleche 270, Mittelbleche 280, Reifeneiſen 290, alles für 100 Kilogramm.

Meſſen und Warenmärkte.

WTB **Von der Leipziger Meſſe.** Leipzig, 24. Aug. Die **Zahl der Ausſteller** für die Leipziger Herbſtmuſtermeſſe vom 28. 8. bis 3. 9. iſt größer als die der Frühjahrsmeſſe. Ebenſo übertrifft die Zahl der angemeldeten **Einkaufsfirmen** die von der Kriegszeit feſtgeſtellten Ziffern. Die Beteiligung der **Ausländer** an der Leipziger Meſſe wird außerordentlich groß ſein. Die Zahl der ausländiſchen Beſucher der letzten Herbſtmeſſe iſt zum Teil bereits weſentlich überſchritten. Eine hohe Beſucherzahl wird aus Dänemark gemeldet. Sonderzüge führen die Beſucher aus den verſchiedenen Ländern heran. Die Oſtſtaaten treten bedeutend ſtärker als ſonſt auf, beſonders Lettland, der Balkan und hauptſächlich Jugoſlawien. Bulgarien und Rumänien ſenden jetzt nach Einbringung der Ernte eine große Anzahl Kaufleute. Ueberraſchend iſt die große Angabeziffer aus Italien, Frankreich, Belgien und England, da gerade in dieſen Ländern zurzeit eine beſonders flaue Geſchäftslage herrſcht. Aus allen Ländern der Ueberſeeſtaaten, ſowohl Amerika als auch Aſien und Afrika ſind Beſucher gemeldet.

Berliner Produktenmarkt. Berlin, 24. Aug. Am Produktenmarkt konnte ſich eine einheitliche Tendenz heute nicht durchſetzen. **Weizen** litt unter mangelnder Kaufluſt, dagegen war **Roggen** namentlich auch von Provinzmühlen begehrt. Ebenſo beſtand für **Hafer** Kaufluſt, da wegen der veränderten Wertdifferenz zwiſchen Mais und Hafer letzterer von der Landwirtſchaft mehr als bisher ſelbſt verfüttert wird. Auch haben die Verpflegungsämter mit Ankäufen begonnen. Von **Gerſte** war nur gute Ware begehrt. **Mais** ſchwächte ſich im Zuſammenhang mit der Mattigkeit des Deviſenmarktes ab. Das **Mehlgeſchäft** geſtaltete ſich ſchwierig. Weizenmehl war ſtärker offeriert. **Raps** wurde in alter Ware angeboten, während für neue gute Ware die Nachfrage überwog. Für **Hülſenfrüchte** hat ſich nichts geändert.

GA **Bremer Baumwollbörſe.** Bremen, 24. Aug. (Eig. Drahtb.) Mittags 1 Uhr 27,80 Mk., abends 6 Uhr 27,60 Mark für ein Kilo.

GA **Hamburger Warenmärkte.** Hamburg, 24. Aug. (Eig. Drahtb.) Die Hamburger Warenmärkte verkehrten heute durchweg in ruhiger Haltung. **Kaffee** war infolge Knappheit an greifbarer Ware etwas anziehend. Mit Braſilien kamen keine Abſchlüſſe zuſtande. Nach Meldungen aus Braſilien ſuche die Regierung des Staates Sao Paulo die Kaffeepreiſe weiter durch eigene Käufe zu ſtützen. Die Lokopreiſe für **Kakao** waren feſt; vom Auslande waren angeboten: Bahia ſup. zu 75 Schilling, Good fair zu 49,50, fair fermented zu 46 Schilling, Sup. Thome für Dez.-Jan. wurden aus zweiter Hand mit 54 Schilling für je 50 Kilo gehandelt. **Reis** war ſchwächer und notierte: Birma Loko 6,85, Sahzon Loko 6,70 Mark für das Kilo. Auf dem **Getreidemarkt** waren bei abwartender Haltung der Käufer die **Preiſe** etwas **nachgebend**. Es notierten: **Weizen** 230—260, **Roggen** 170—173, **Gerſte** 197—200, **Hafer** 148—173, **Mais** 144—146 Mark für den Zentner.

Hamburg, 24. Auguſt. (Drahtbericht.)

Silber (ca. 900 fein)	1500/1470	Blei (dopp. raff.)	730/700
Silber per Auguſt	1490/1470	Zinn Banca Straits	48¾/47¾
Silber per Septbr	1460/1455	Zinn, 4 Wochen	48/47½
Silber per Oktbr.	1460/1450	Zinn deutſch. Plin.	—
Zink (Hüttenroh.)	785/770	Kupf. greifb. Kath.	23¾/23¼
Zink per Auguſt	785/770	Kupfer Raffinade	21/20½
Zink per Septbr.	785/775	Kupfer Wirebars	24/23
Zink per Oktober	785/775	Queckſilber	90/85
Zink umgeſchmolz.	610/585	Antimon	8/7½
Blei (Orig.-Hüttenweichblei, dopp. raffiniert) Lager.		Nickel	—
		Aluminium	—
	770/740	Elektrolyt	2320
Blei ab Hütte	770/740	Platin	165/70

Berlin, 24. Auguſt. (Drahtbericht.)

Raffinade Kupfer	2050/2075	Original-Hütten-Aluminium	3100
Original-Hüttenweichblei	740/750	Original-Hütten-Alumin. in Draht	3225
Original-Hütten-Rohzink (Freiverk.)	780/807	Zinn Banca Straits	[illegible]
Hütten-Rohzink (Preis des Zinkhütten-Verbandes)		Hüttenzinn	4850
		Rein Nickel	4700
	—	Antimon Regulus	825
Remalted Plattenzink		Silber	1440/1450
	600	Elektrol. Kupfer	2101

London. (Drahtbericht.)

23. Auguſt		24. Auguſt	
Kupfer	66/66¼	Kupfer	66¾/67⅛
Elektrolyt	70½/72	Elektrolyt	—
Beſtſelected	76/78	Beſtſelected	—
Zinn	152⅞/153⅛	Zinn	150¾/151¼
Zink	24⅝/25	Zink	24⅝/25
Blei	22⅛/23	Blei	22/22¾
Silber	38/37¾	Silber	—
Gold	112/104	Gold	—

Börſen.

GA **Maßnahmen gegen die Auswüchſe der Spekulation.** Berlin, 24. Aug. (Eigener Drahtb.) Unter dem Vorſitz des **Handelsminiſters** hat geſtern im Handelsminiſterium eine **Beſprechung** der Vertreter der **Börſenvorſtände** von **Berlin, Frankfurt** ſowie der **Rheiniſchen Bankier-Vereinigung** über die Verhältniſſe an den Wertpapierbörſen ſtattgefunden. Es wurde u. a. erörtert, welche Maßnahmen gegen die Auswüchſe der Spekulation zur geordneten Abwicklung des Wertpapierverkehrs getroffen werden können.

Deviſen.

b. **Am rheiniſch-weſtfäliſchen Deviſenmarkt** trat nach der vorausgegangenen Befeſtigung der Deviſenkurſe in den Mittagsſtunden im Laufe des Nachmittags wieder eine Abſchwächung der Auslandsdeviſen ein, da die Mark im Auslande anzog. Aus Neuyork wurde die Mark mit 1,17½ gemeldet. Gegen Abend waren die ausländiſchen Zahlungsmittel an den weſtdeutſchen Plätzen durchweg angeboten, und zwar Holland mit 2620, Frankreich 655, Belgien 640, Kabel Neuyork 84⅝, England 311.

Amtliche Kölner Deviſen-Kurſe.

Für drahtliche Auszahlungen	23. Auguſt Geld Mark	23. Auguſt Brief Mark	24. Auguſt Geld Mark	24. Auguſt Brief Mark
Holland 100 Gulden =	2687.30	2692.70	2644.85	2670.45
Frankreich 100 Fr. =	656.80	658.20	659.05	660.45
Belgien 100 Fr. =	653.30	654.70	642.35	643.65
England 1 Pfd. St. =	317.15	317.85	311.90	312.60
Amerika 1 Dollar =	86.73	86.96	85.16	85.34
Schweiz 100 Fr. =	1456.00	1459.00	[illegible]	1441.45
Italien 100 Lire =	384.60	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dänemark 100 Kr. =	1398.60	1401.40	[illegible]	[illegible]
Norwegen 100 Kr. =	1113.85	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweden 100 Kr. =	1823.15	1826.85	1798.20	1801.80
Spanien 100 Pef. =	[illegible]	1101.10	1103.85	1106.15
Prag 100 Kr. =	102.60	102.90	102.35	102.65
Budapeſt 100 Kr. =	23.09	23.15	21.84½	21.90½
Wien, neue 100 Kr. =	9.74	9.76	9.99	10.01

GA **Berliner Deviſenverkehr.** Berlin, 24. Aug. (Eig. Drahtb.) Im Nachmittagsfreiverkehr gingen die Kurſe für Deviſen auf Grund beſſerer Neuyorker Markkurſe weiter zurück. Holland 2600—2610, London 310—311, Neuyork 84½, Paris 648—654, Schweiz 1424—1430. Der Kurs der Mark wird von der heutigen Neuyorker Börſe anfangs mit 1,19½ gemeldet.

Amſterdamer Deviſen-Schlußkurſe vom 24. Auguſt. Wechſel auf London 11,84, Berlin 3,80, Paris 24 87½, Schweiz 54,55, Wien 0,38, Kopenhagen 53,75, Stockholm 69,40, Chriſtiania 42,80, Neuyork 322¼, Brüſſel 24,27½, Madrid 41⅛, Italien 13,55.

Züricher Schlußdeviſen vom 24. Auguſt. Wechſel auf Berlin 6,85, Wien 0,67½, Prag 7,00, Holland 188,25, Neuyork 5,92, London 21,68, Paris 45,55, Italien 24,85, Brüſſel 44,80, Kopenhagen 98½, Stockholm 127, Chriſtiania 78½, Madrid 76¼, Buenos-Aires 1,75, Budapeſt 1,50, Bukareſt 7,10, Agram 3,25.

Neuyork, 24. Aug. Eröffnungskurs der Mark vom 24. Auguſt: 1,22½—1,23¾.

Abendmuſik in der Sommernacht.

Von Hans Ratonek.

Alle Fenſter ſtehen offen. Seele atmet aus und ein. Der müde Geruch des Tages verfliegt mit dem letzten Licht.

Dieſe laute Vorſtadtſtraße iſt ganz fromm geworden. Menſchen lehnen entſpannt aus ungezählten Fenſtern. Einer begießt mit einer kleinen grünen Kanne ſeine Blumen. Die kärglichen Bäume, die im harten Pflaſter ſtehen, verſuchen ſchüchtern zu duften. — Und die Menſchenſeele iſt ganz entfaltet und aufgetan. O, wie jetzt alle zu ſich ſelber heimkehren!

Muſik iſt in all den dürftigen Vorſtadtſtraßen. Sie iſt die große abendliche Heimkehr der Seele nach dem trüben Wuſt des Tages. Und wenn es auch nur eine Mundharmonika iſt, — oben im vierten Stock bläſt ſie ein Knabe, der ſtillvergnügt auf dem Fenſterbrett kauert; und wenn es auch nur ein Grammophon iſt — unten beim Schneidermeiſter Mücke ſchmettert es durch die dumpfe Stube; oder eine verträumte Okarina, die ſehnſüchtig in den Abend aufſteigt, wie roſiger Rauch. — Und das gemeinſame Abendlied löſt ſich in ungezählte Stimmen, jede für ſich, und die ſchließen ſich wieder zum gemeinſamen Abendlied.

Aber der Preis gebührt einem zarten Zwiegeſpräch zwiſchen einem verſtimmten Klavier und einer alten Geige. Wenn ſie zu Ende ſind, fangen ſie von vorne an. Wie aus einer alten Spieldoſe zittern die Töne, verſtaubt und verſchoſſen, in die Nacht. Die anderen Abendmuſikanten Gottes ſind im Dunkel verſtummt, als wären ſie ſanft entſchlummert. Aber das Pianoforte und die Violine ſingen gemeinſam ihr endloſes Lied.

Hörſt du, Gott, deine Menſchen abends in den kleinen Stuben muſizieren? Brauſt der Choral ärmlichſter Stimmen wie herrlichſter Orgelklang zu dir empor? Sieh, dies iſt die wahre Seele, die abendliche, nackte, ſich ſelber überlaſſene, hilflos in der warmen Dämmerung ſtiller Zimmer. Was ſie am Tage ſind, mag Schuld ſein, Verfehlung, Verſtrickung, Trübheit. O großer, reiner Heimgang der Seele vor dem Entſchlummern. Ehe das Auge ſich ſchließt, ſingt das Herz dir zum Preis.

Du Geige und du ſanftes Klavier, nun hat die Nacht euren Zwiegeſang ausgelöſcht. Nun ſteigen die Träume zu Gott und flüſtern das ewige Lied der Seele in ſein Ohr: Siehe, ſo iſt der Menſch. — Und der Himmel iſt verſöhnt und die Erde entſühnt von allen Bösartigkeiten des Tages ob eines ärmlichen Liedes, das fromm in die Nacht hinausklang . . .

* * *

Künſtler-Radierungen.

Von Franz Doſe-Glückſtadt.

Schon im 16. Jahrhundert war die Radierung das beliebteſte Mittel der Maler, ſowohl um ihre künſtleriſchen Gedanken mit ſpielender Leichtigkeit zu fixieren, als auch ihre Arbeiten unter dem Volk zu verbreiten und ſo ihre Schöpfungen einem größeren Kreis von Liebhabern der edlen Kunſt zugänglich zu machen. Während die Italiener mehr den Kupferſtich bevorzugten, liebten die Niederländer mehr die Radierung, und als größter Meiſter in dieſer Kunſt iſt noch jetzt Rembrandt Harmensz von Rijn hoch geſchätzt. Wer ſeine Originale in Sammlungen kennen lernen konnte, wird ſehr gern zugeben, daß er mit großer Geſchicklichkeit nicht nur die Nadel führte, ſondern beim Druck durch Verreiben der Farbe und Auswiſchen der Lichtpartien ein wunderſames Helldunkel zu erreichen verſtand. Dieſer Vorzug, der ſeine Gemälde auszeichnet, kommt auch ſelbſt in der kleinſten Radierung augenfällig zur Geltung. Er verleiht gerade dieſen Arbeiten den hervorragenden Wert. In der Radierung unterſcheidet man in erſter Linie die Arbeit mit der „kalten Nadel" (ohne Aetzung) und die eigentliche Tiefätzung. Letztere kann durch öftere Wiederholung und Abdecken der urfeinſten Striche mit ſäurefeſtem Deckfirnis ſtufenweiſe verſtärkt werden, und erhalten dadurch die kräftigſten Strichlagen erſt ihre zur ſatten Farbaufnahme nötige Tiefe. Es wäre ein Irrtum, anzunehmen, daß die Maler-Radierer die feinſten Partien zart, die kräftigen aber ſtark und tief in die Kupferplatte eingegraben hätten. Die Zeichnung mit der Radiernadel auf der ſchwarzen Firnis-Deckſchicht iſt nämlich überall nur leicht, da das Metall nur bloßgelegt, nicht geritzt werden darf. Die Radierung im Rahmen bildete beim kleinen Mann aus dem Volke, bei den Bürgern in den Städten den beliebteſten Wandſchmuck, bei den reichen Handelsherren aber war die Heimſtätte der traulichen Oelgemälde Rembrandts, van Dyks, Oſtade, Mieris, Brouwer und anderer. In Deutſchland bürgerten ſich dieſe Arbeiten, beſonders von Seefahrern heimgebracht, ſehr ein, denn hier herrſchten mehr der Holzſchnitt und die Steinzeichnung. Erſt in neuerer Zeit lernte man die Arbeiten deutſcher Maler-Radierer beſſer ſchätzen, und die Zeichnungen mit kalter Nadel, die allerdings keine große Anzahl Abdrucke geſtatten, erfreuen ſich in der Künſtlerſchaft immer größerer Beliebtheit. Das Aetzen und Verſtählen der Platten, wodurch die Druckzahl erhöht wird, iſt eben manchem zu umſtändlich. Sammler legen auf die geätzte Radierung größeren Wert, weil die kalte Nadel nur flauere Drucke liefert.

Der ſchönſte Sport.

Von Hans Reimer.

Der Sportsmann iſt das Urbild freudiger Lebensbejahung.

Im Gymnaſium bin ich einmal ſitzen geblieben. Nicht weil ich gerade dumm und faul war, ſondern weil ich in jenem Jahre, wie meine Lehrer ſagten, nichts lernte. Ich hatte da mit einem Male einen unüberwindlichen Abſcheu, ja einen Ekel davor, das Leben anderer Leute in Zahlen und Begriffen meinem Gedächtnis dergeſtalt einzupauken, daß ich darüber auf Anruf ſchülerhaft plappern konnte. Ich hatte die bohrende Empfindung, daß mich das alles nichts anginge und daß jeder, der einmal was rechtes werden will, das alles ſelbſt leben und nicht leſen und auswendig lernen ſollte. Mit zornigen Worten wies ich meinen Lehrern nach, daß die vielgeliebten Griechen auf die Ausbildung ihres Körpers mehr wie die Hälfte ihres Studiums verwandten, während bei uns auf 37 Schul- zwei Turnſtunden kamen . . .

Früh ſchon lernte ich mit indianerhaftem Eifer Klettern, Springen, Ringen, Laufen, Hammer- und Diskuswerfen, Fußball, Rugby, Hockey, Eislauf, Segeln, Schwimmen, Rudern, Speerwerfen, Radfahren, Skilaufen, Schießen uſw. Gegen Schluß des Krieges, nach dreijährigem Frondienſt als Feldartilleriſt, lernte ich neben dem Reiten auch noch das Fliegen. Ich machte die Erfahrung, daß ein rechter Sportsmann jede Kunſt, und gerade deren geiſtig-techniſche Beherrſchung (wie beiſpielsweiſe das Fliegen), „ſpielend" und raſch erlernt und ſie vollkommen meiſtert.

Nun, da ich ſchon etwas Ehe-Fett angeſetzt habe, ſinniere ich oft, welcher von allen Künſten des Leibes ich die Palme geben ſolle. Eine rechte Parisfrage! Veranlagung und Neigung werden auch hier, wie überall im Leben, den einen auf das, den anderen auf jenes ſchwören laſſen. Wer alle oder doch viele Leibesübungen ein bißchen mehr wie mittelgut beherrſcht — und ich bin ſo anmaßend, das von mir zu glauben —, wird wohl das ſachlichſte Urteil in dieſer von unglaublichſtem Sportsfanatismus umſtrittenen Frage fällen dürfen. Und da ſteht — neben der mehr nervenreizenden, äſthetiſchen Kunſt des Fliegens — das Schwimmen an erſter Stelle. Es iſt die geſündeſte, alle Körperteile gleichmäßig beanſpruchende, geiſt- und gemüterfriſchende Sportsart, ein Hauptſtück der Erziehung. Bei den Griechen und Römern, bei den Perſern, Aſſyrern und Germanen war das Schwimmen das vornehmſte Mittel zur „Ertüchtigung" der Jugend. Schon Solon forderte: Unſere Kinder müſſen leſen und ſchwimmen lernen! Jahn und GutsMuths, die großen deutſchen Erzieher, gaben 1789 ein „Lehrbuch der Schwimmkunſt" heraus. Der preußiſche Unterrichtsminiſter v. Goßler ſagte 1883: „Das Schwimmen iſt in meinen Augen das Ideal der Ideale für die harmoniſche Ausbildung des Körpers. Es gibt keine körperliche Übung, die mit einem gut geleiteten Schwimmen ſich vergleichen laſſen könnte."

Deutſchland iſt bekanntlich neben Japan und den Völkern, die täglich aus religiöſen Pflichten Waſchungen vornehmen müſſen, das reinlichſte Volk. Das Lob haben wir wenigſtens auf allen Kriegsſchauplätzen aus dem Munde der betreffenden Bevölkerung immer wieder zu hören bekommen.

Wie Statiſtiken in trockenen Zahlen beweiſen, ertrinken in Deutſchland alljährlich 6000 Perſonen. „Wer ein Menſchenleben gerettet hat, iſt größer, als wer eine Stadt eingenommen hat", ſagte Konfuzius. Die furchtbare Zahl muß für jeden eine Warnung und eine Mahnung ſein, das Schwimmen zu lernen und an den Badeplätzen auf dem Poſten zu ſein, wenn es gilt, Volksgenoſſen dem Element zu entreißen. Schwimmen iſt ja gar nicht ſchwer. Faſt jedes Tier kann ſchwimmen, ohne daß es dieſe Kunſt „erlernt" hat. Nur die „Krone der Schöpfung" bringt im Ernſtfalle meiſt nicht die Fähigkeiten auf, die der Sport ſeinen Jüngern in ungeahntem Maße verleiht: Mut, Geſchicklichkeit, Kaltblütigkeit.

Und wer erſt das rein Handwerksmäßige der Schwimmkunſt verſteht, wird beim Baden unſagbare Genüſſe des Gemütes und des Geiſtes verſpüren, wie ſie nur ein ſo inniges, körperliches Einswerden mit der Natur geben kann.

Splitter.

Eine Frau ſieht lieber ihren Mann oder Geliebten auf dem Totenbette, als glücklich mit einer Rivalin.

Es iſt ſelten, daß ein Meiſter der Schule angehört, die er gegründet hat.

Man muß ſein Gebiet beſchränken, dann erſchöpfen.

Frauen brauchen nicht oft und immer ſchön zu ſein. Es genügt, daß ſie uns einen unauslöſchlichen Lebensmoment geſchenkt haben. Am ſchönſten beſingen ſich verlorene Dinge.

Was wären die Wüſten des Lebens ohne die Fata Morgana des Denkens und der Empfindung?

Ein Franzoſe ſagte einmal: Wie habe ich ſie geliebt! Aber wie habe ich mich gelangweilt!

Es gibt Frauen, die weinen Roſenwaſſer, wenn ſie um etwas betteln, Eſſig, wenn ſie es erreicht haben.

Es gibt tauſend Arten, eine Frau zum Reden zu bringen, aber kaum eine, ſie ſchweigen zu machen.

Uns zuteil werdende Liebe iſt nicht immer die Belohnung für unſere guten Eigenſchaften, ſondern viel öfter die Ermutigung unſerer Fehler und Laſter.

Man hat geſagt, daß das Genie nur eine lange Geduld ſei. Man könnte hinzufügen: und das Talent nur ein ſtarkes Gedächtnis.

Alfred Friedmann.

Vermiſchtes.

Der weiſe Steuerfiskus.

Iſt das Ohrenreinigen notwendig oder iſt es — Luxus? ſchreibt ein Mitarbeiter der „Berliner Morgenpoſt". Man wird verwundert dieſe Frage leſen, aber ſie iſt ſehr aktuell, beſonders für den, der ſich oder anderen eine Taſchentoilette kauft. Taſchentoiletten, denen Scheren, Schuhknöpfer, Kämme, Handſchuhknöpfer, Zahnſtocher, Bürſten und Nagelreiniger beiliegen, ſind kein Luxus und daher auch nicht luxusſteuerpflichtig. Sobald aber ein Ohrenreiniger beiliegt, wird die Sache zu einem Luxus und unterliegt der Luxusſteuer. Vermutlich verwendet der Herr, der dies ausgetüftelt hat, den Federhalter nicht nur zum Schreiben. Der Steuerfiskus kann auch ſtreng modern ſein. Da jetzt ſchlanke Damenfiguren bevorzugt werden, ſo hat er die Weite der umſatzſteuerlich begünſtigten Frauenwäſche ſchnell um 5 Zentimeter herabgeſetzt, aber nur, wenn die Wäſche nicht Spitzen hat; dann koſtet ſie zehnmal ſoviel Luxusſteuer. Dafür wird die Moral gehoben: Nachtröckchen dürfen bei Mädchen jetzt zehn Zentimeter länger ſein als bisher, ohne luxusſteuerpflichtig zu werden. Solche Beiſpiele beweiſen wieder einmal die vorbildlich produktive Arbeit, die im Reichsfinanzminiſterium geleiſtet wird.

Oel als Verſchönerungsmittel.

Der deutſche Italienreiſende empfindet das Oel, mit dem faſt alle Speiſen angerichtet werden, meiſtens als eine wenig angenehme Zugabe zu den Freuden ſeines Aufenthaltes im klaſſiſchen Süden. Aber der uns ungewohnte Oelgenuß hat — beſonders für die Damenwelt — auch ſeine ſehr nützlichen Seiten, worauf eine Kennerin aufmerkſam macht. Wenn man durch Italien reiſt, ſo fallen einem die vielen Frauen auf, mit eines beſonders zarten und ſchönen Teints. Fragt man eine ſolche Donna, wie ſie zu ihrer leuchtenden Haut kommt, ſo wird ſie faſt immer antworten, daß das eine Folge des Genuſſes von Olivenöl. Auch bei der Maſſage von Geſicht, Hals und wird in Italien Oel verwendet, und die Geſchmeidigkeit ſowie die Klarheit der Haut wird dieſem ebenſo einfachen wie natürlichen Schönheitsmittel zugeſchrieben. In allen Ständen der italieniſchen Bevölkerung, bei reich und arm, werden in der täglichen Speiſe nicht unbeträchtliche Mengen von Olivenöl genoſſen, beſonders in deren Zubereitung der Italiener eine hohe Kunſt entfaltet hat. Italiener können von der guten Wirkung dieſes Oeles nicht genug erzählen; ſie meinen, daß es gegen Verdauungsſtörungen ebenſo gut ſei wie gegen Nerven und manche andere Krankheit. Der Organismus gewöhnt ſich allmählich dieſem Mittel an, ſo daß man ſchließlich große Mengen Oel jeden Tag zu ſich nehmen kann, der daran nicht Gewöhnte ſchlecht verträgt. Die dieſes reichlichen, ja überreichlichen Oelgenuſſes ſoll nun nicht nur in dem ſchönen Teint, ſondern auch einem hellen Glanz der Augen und in einer allgemeinen Friſche des Körpers offenbaren. Natürlich muß das Oel gut ſein, das heißt vollkommen friſch und von den Oliven herrührend, wie ſie beſonders an der wachſen. Die Doſen, in denen das Oel den Speiſen gemengt wird, ſind ſorgfältig berechnet, und am beliebteſten iſt eine Verwendung von drei Teilen Oel zuſammen mit einem Teil Weineſſig. Der dauernde Genuß Oel ſoll auch viel zu der Geſundheit und Kraft der der bei den Bauern und Armen beitragen, über die in Italien ſo oft überraſcht iſt. Damit geht eine fachheit in der Ernährung und Lebensführung Hand in Hand.

Einſteins Theorie im Ballſaal.

Ein engliſcher Geiſtlicher hat eine erſtaunliche deckung gemacht; er will nämlich feſtgeſtellt haben, Walzertanzen nach den Geſetzen der Einſteinſchen Relativitätstheorie dicke Leute dünn und dünne Leute dick macht. Er behauptet, daß die Leute dünner werden, wenn ſie der Richtung der Erdumdrehung tanzen, dagegen dicker, wenn ſie in der entgegengeſetzten Richtung walzen. liſche Blätter ergehen ſich auf Grund dieſer Möglichkeiten bereits in ausſchweifenden Phantaſien und meinen, man in der neuen Ballſaiſon etwa folgendes Ballgeſpräch hören werde: Sie: „Gegen die Erdbewegung wollen tanzen? Unter keinen Umſtänden. Der Arzt hat mir unbedingt verboten, dicker zu werden, deshalb darf ich nächſten zwei Monate nur mit der Erde tanzen." „Zu ſchade. Ich habe dabei in der letzten Woche einige Pfund verloren und kann nur noch Walzer nach anderen Richtung annehmen." Es wird nach dieſer neuen Theorie nichts anderes möglich ſein, als daß die tanzenden Paare ſich nach dem Gewicht zuſammenfinden, und es iſt zu befürchten, daß mancher Herzensroman durch dieſe unerwarteten Auswirkungen der Relativitätstheorie geſtört wird . . .

Das Fernlenk-Auto.

In den Straßen der Automobilſtadt Dayton in Ohio erregte kürzlich ein Kraftwagen das größte Aufſehen, in dem ſich keine Perſon befand. Das geſpenſtiſche Fahrzeug rollte aber trotzdem zum größten Erſtaunen der Paſſanten ſicher und ruhig durch die Hauptſtraßen, wich geſchickt aus, machte die notwendigen Wendungen und Biegungen und ließ auch Warnungsſignale für unachtſame Fußgänger ertönen. Man glaubte zunächſt an Zauberei, und große Mengen ſtauten ſich um den Wagen. Dann aber wurde bekannt, daß es ſich hier um das erſte Fernlenk-Auto handelte, das durch die Vermittlung von elektriſchen Wellen gelenkt wird. Der Leiter des Verſuchs war ſein Erfinder, ein Kapitän E. R. Vaughan, der in einer Entfernung von etwa 17 Meter in einem anderen Wagen dem geheimnisvollen Fahrzeug folgte. Mit Fernlenkbooten ſind bekanntlich bereits vor dem Kriege in Deutſchland erfolgreiche Verſuche gemacht worden.

Frauenſchönheit ſetzt geſunden, friſchen voraus; deshalb benutzen nur die zur Erhaltung zarter, weißer Haut unentbehrliche **Myrrholin-Seife**

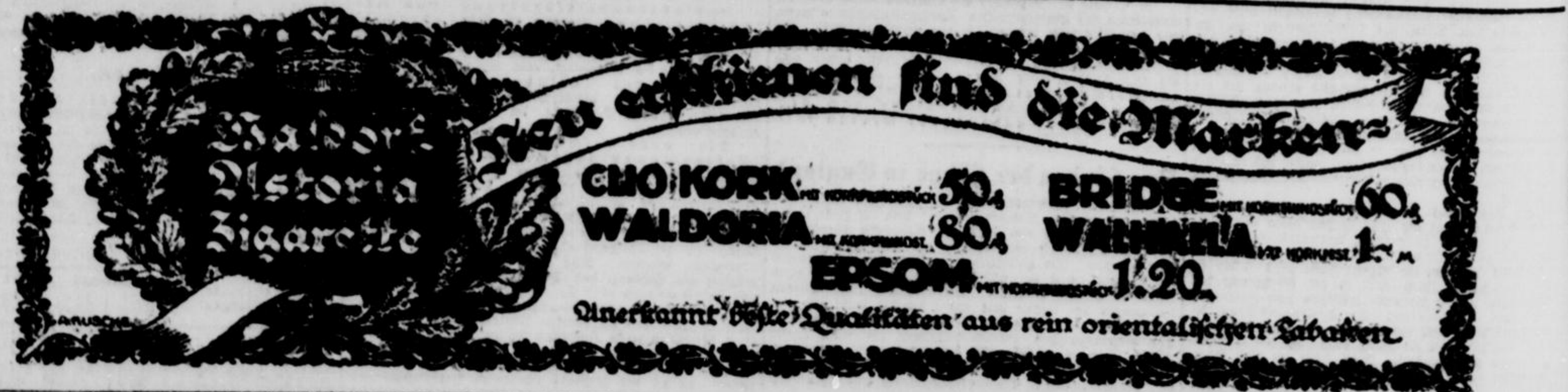
Zur Aufklärung!

Wenn wir unſer Schokoladenkonfekt „Flatax" als „Abführmittel" nennen, ſo ſprechen wir damit einer wichtigen Sache auf gut Deutſch und gemeinverſtändlich. — Jedes Schulkind kann verſtehen, um was es ſich da handelt und das iſt die Hauptſache, denn jede Sache ſoll auch volkstümlich bekannt werden.

Zum Objekt ſelbſt ſind nur wenige Worte notwendig. Jeder Menſch weiß, wie glücklich er ſich ſchätzen darf, wenn er mit prompter Regelmäßigkeit ſeine Bilanz der Ernährungsnotwendigkeit ziehen kann. Wie bös aber ſind ſolche daran, die mit Stuhlbeſchwerden als Märtyrer ein gequältes Daſein führen. Flatax-Konfekt füllt hier eine ſeit langem ſchmerzlich empfundene Lücke aus. Flatax beſteht aus Schokolade mit einem Kern abführender pflanzlicher Extrakte. Die angenehme und ſicher wirkende Form macht es geeignet beſonders für Frauen und Kinder.

Flatax-Konfekt iſt in Packungen zu 11 Stück zum Preiſe von 5 Mark in Apotheken und beſſeren Drogerien erhältlich.

b007


Waldorf Astoria Zigarette
Neu erſchienen ſind die Marken:
CLIO KORK mit Korkmundstück 50 ₰
BRIDGE mit Korkmundstück 60 ₰
WALDORIA mit Korkmundst. 80 ₰
WALHALLA mit Korkmundst. 1.— M
EPSOM mit Korkmundstück 1.20 M
Anerkannt beſte Qualitäten aus rein orientaliſchen Tabaken

Heiratsgesuche

2 ſg. Herren im Alt. v. 20—25 J. wünſch. die Bekſch. zw. ſg. Dam. zw. ſpät. Heir. Etw. Verm. erw., jed. nicht Beding. Briefe mit Bild, welches ſofort zurückgeſ. w., u. 316 an die Fil. Solingen, Kaiſerſtr. 194 erb. Str. Verſchwieg. zugeſich. e330

Arbeiter, 40 Jahre alt, wünſcht mit anſt. Mädch. oder Witwe bekannt zu werden zwecks ſpät. Heirat. — Briefe u. N B 50 an die Filiale ds. Blatt. in Vohwinkel. z1428

Heirat.
Verm. Kfm., nett. Aeuß., Mitte 30, ſucht zw. Ausbeutung e. Marmor- und Baſaltvorkommens vermög. Dame (Witwe n. ausg.) zwecks bald. Heirat kennen zu l. Verſchw. zugeſ. u. verl. Ausf. Briefe m. Bild unt. E 2086 an die Geſchſt. ds. Bl. v2942

Aufrichtiges Heiratsgesuch!

Selbſtändiger Kaufmann (Treuhänder) 24 Jahre alt, gutes Einkommen, evgl. Konfeſſion, ſucht auf dieſ. modernen Wege, da ſonſt keine Gelegenheit, die Bekanntſch. mit einer mögl. vermögenden, evgl. jungen Dame entſprech. Alters. Selbige muß einwandfreie Vergangenheit und deutſchvölkiſche Geſinnung haben. Gefl. aufrichtige, ausführl. Schreiben wolle man mit Bild (Nichtpaſſendes ſofort zurück) unter E 4962 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes in Elberfeld, Kaiſerſtraße 50, ſenden. Anonyme Briefe zwecklos, da Diskretion ehrenwörtlich zugeſichert und verlangt wird. Einführung durch Familienangehörige erwünſcht. ●

Witwer, 49 J., mit einem Kind, ſucht ordentl. Lebensgefährtin. Ausf. Angebote unter E 4967 G.●

Vierziger, geb., wünſcht Bekſch. eines alleinſteh. Frl. geſ. Alt. w. kl. Wandertouren mit ſpät. Heirat. Brf. u. B 1954 an die Geſchſt. Barm., Neuerweg 57. +

Ernſtgemeint!
Selbſtänd. Drehermeiſt., 24 J., kath., wünſcht auf dieſem Wege die Bekſch. ein. anſtänd. kath. Dame im Alt. v. 20—25 J. zw. baldiger Heirat. Briefe, wenn mögl. mit Bild, u. E 2148 an die Geſchſt. ●

Einf. Fräulein, 25 J., bld., mittelgr., wünſcht d. Bekſch. e. ſymp., ſol. Hrn. mit ſich. Beruf, bis zu 40 J., zw. Heirat. Briefe m. Bild, welch. ſof. zurückgeſ. w., u. R 978 an die Fil. B., Berlinerſtr. 37+

Vermiſchte Anzeigen

Wer übernimmt das ein- u. mehrmalige **Zwirnen** b5006 (harte Drehung f. Nähzwecke) und volle Ausrüſtung von Nähgarn für laufende Aufträge? Ausführl. Ang. erbittet Niederrhein. Nähfadenfabrik Math. Gerhards, Vierſen, Rhld. Tel. 896

Vervielfältigungen, kleine u. gr. Auflagen, raſch, ſaub., billigſt. + J. & M. Breiſch, B., Parlamentſtr. 21.

100000 Mk. Reingewinn
iſt mit Leichtigkeit zu erzielen durch Uebernahme unſeres geſetzlich geſchützten Artikels für Barmen-Elberfeld. — Erforderlich 5000 Mark. — Näheres durch Herrn E. Hilbert, Barmen, Falkenſtr. 44.

Bergwerksgezähe
ſucht Wiederverkäufer. Aeußerſte Angebote mit ausführlichen Angaben erbeten unter P. L. 3691 an die Ann.-Exp. W. Diemann, Gelſenkirchen. b5024

Möbelwagen.
Wann fährt leer. Möbelwagen von Eld.-Barmen nach Köln? Näheres in der Geſchäftsſt. 1287 ●

Wer liefert Haſpel ganz aus Eichenholz??
Angeb. mit Preis unter E 871 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes. z4508

Wer baut mit?
Einfamilienhaus, 4 Zimmer, Küche, Zubehör, Koſtenanſchl. 120 Mille. Ang. unter B 1950 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. +

Lederwaren
Damentaſchen, Koffer, Mappen u. Lederwaren jeder Art werden angefertigt bei
E. Heddesheimer, Elberf., Königſtr. 58
Lederw.-Spezialgeſch. u. Sattlerei. Ständig große Ausw. in Dam.-Taſchen, Koffer u. fein. Lederw. zu mäß. Preiſ. Reparaturen ſchnell und billig. ●

1. Damenſchneiderin w. noch einige beſſ. Damen als Kundinnen. Gute Empfehlg., ſolide Preiſe. Ang. u. E 4887 an Gſt.●

Achtung!
Knopflöcher werden gut und billig angefertigt, Weſten, mit Seide 1,25 M., ohne Seide 60 Pfg., Joppen, mit Seide 1,05 Mk., ohne Seide 66 Pfg., Ulſter, m. Seide 1,25 M., o. Seide 84 Pfg. K. Beſtweber, E., Berlinerſtr. 94.●

Maurer empfiehlt ſich in allen vork. Arbeit bei b. Berechnung. Elberf., Wieſenſtr. 39a, II. ●

Damen finden
frdl. Aufnahme b. Frau Koenigen, Hebamme, Bad Godesberg a. Rh., Eliſabethſtr. 5. v2920

Unterricht

Gründl. prakt. Unterricht in doppelt. Buchführung, Bilanz- u. Abſchlußtechnik erteilt erſter Buchhalter. In Erfolge. Beſte Ref. Proſpekte frei. Ang. u. E 4354 an Geſchſt. ●

Amerikan. Buchführg. u. Bilanz lehrt ſchnell u. gründl. Ang. u. E 4333 G.

Neue vollständige
Halbjahrs-Kurse
sow. Abendkurse in:
Stenographie
(National).
Maschinenschreiben
Buchführung,
Schönschrift,
Deutsch
beginnen am 6. Oktober
Kaufmännische Privatschule
Flockenhaus,
Barmen, Sedanstr. 16
Anerkannt beste Ausbildung.

Elberfeld U.T. Herzogstr.

Die Diktatur der Liebe

I. Teil
„Die böse Lust"
II. Teil
„Eine Welt ohne Liebe"
in 12 Akten

kommen ab Freitag den 26. August 1921 zusammen zur Vorführung.

Hier ist ein Werk geglückt, von dem stärkste künstlerische Wirkung ausgeht, das mit reinsten Mitteln die Effekte großer Kunst erzielt und Wege weist im Film . . . . Neuland. Fernab von aller theatralischen Unkultur, **Esther Carena** in der Hauptrolle, Regie Willi Zeyn, haben hier ein Werk geschaffen, das eine fesselnde Handlung, eine Fülle von Bildern aus allen Milieus des Lebens zeigt. Der Aufbau der Geschehnisse, Rhythmus und Dynamik sind hier nicht den Gesetzmäßigkeiten der Bühne entnommen, sondern durchaus den Stilforderungen der Leinwand angepaßt.

Was diesem Film vor allem das Gepräge gibt, ist nicht allein das effektvolle Steigern einer Situation, eines Vorganges, als vielmehr die geradezu raffinierte Fähigkeit, bildmäßig zu gestalten und breit auswirken zu lassen. Meisterhaft sind die Aktschlüsse, luxuriös und künstlerisch die Ausstattung. 1274

Pulsierendes Leben in jeder Szene, grausame Seelenkonflikte der beteiligten Personen . . . . . schauspielerisch überwältigend dargestellt, dazu ein blendend malerischer Rahmen sind vereinigt: alles in allem:

Einer jener wenigen Filme, die heute restlos den Ansprüchen des Publikums genügen.

alle Metalle.

Ueberall zu haben.
Chem. Werke Lubszynski & Co. A.-G. Berlin-Lichtenberg
a334

Ich habe keine Schaufenster

u. kann infolgedessen meine Waren nicht zur Ansicht bringen. Dafür biete Ihnen

erstklassige Qualitäten

zu enorm billig. Preisen

in unerreichter Auswahl

Trotz der anhaltenden Steigerung der Lederpreise verkaufe. ich bis auf weiteres — ohne Preiserhöhung —

Damentaschen
und Lederkoffer

Niemand versäume m. gr. Lager z. besichtig.

Offenbacher Lederwaren
W. Kirschbaum
7 Elberfeld, Hofkamp 7
Kein Laden. 147
Bitte auf Hausnummer zu achten.

National-Stenographie
Moderne Kurzschrift.
Verloren-gefunden
usw.
[illegible]

Miet-Pianos
hat bis auf weiteres wied. abzugeben
Rud. Ibach Sohn
Barmen, Neuerweg 40-42.

Von der Reiſe zurück.
Zahntechniker
Gansow
Elberf., Kipdorf 64—66
Telephon 1473.

Herren-Anzüge,
gute Stoffe, beſte Verarbeitung, von 290 Mk. an. Bevor Sie kaufen, ſehen Sie ſich unſere Auswahl an u. vergleichen die Preiſe.
Friedrich Hamm & Co.,
Elberfeld, Wall 34.
Barmen, Wertherſtr. 42.

Achtung!!
Sehr wichtig!! Bitte lesen!!

Wir machen schon heute darauf aufmerksam, daß wir ab **Freitag den 26. August** das größte Filmwerk dieser Saison zur Vorführung bringen.

Die Gala-Vorstellung des Zirkus Cesare Marselli

ca. 2000 Meter lang.

Es ist bewundernswert, mit welcher Großzügigkeit dieser Film prunkvolle Szenen, ergreifende Massenbilder mit Tausenden von Mitwirkenden bietet.

Dieser **Großfilm**
kann durch keinen anderen ersetzt werden, und ist nicht zu verwechseln mit Filmen ähnlicher Art.

Die Darsteller . . . . nicht nur „Namen", sondern wirkliche Künstler.

Monopol,
Hofkamp 50 Elberfeld Hofkamp 50.
174

Gräfin Larisch

die intimste Vertraute und Nichte der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich, schildert in einem von ihr selbst verfaßten Film, in dem sie selbst die historische Rolle als Gräfin Larisch spielt, die dramatischen Katastrophen, die zum Zusammenbruch des einst so stolzen Habsburger Kaiserhauses führten. 1515

Kaiserin Elisabeth von Oesterreich

Die Tragödie einer Fürstin in 6 Akten.

Nach Erinnerungen verfaßt von der Gräfin Larisch, einer Nichte der Kaiserin.

Die Wahrheit über Kaiser Franz Josef, Kaiserin Elisabeth, Kronprinz Rudolf.

Das Aufsehen erregende Filmwerk, welches auch in Elberfeld größtes Interesse erwecken wird, gelangt ab morgen im

Modernen Theater
Elberfeld
zur Aufführung.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiſerſtraße 50.

Haben Sie Sachen zu verſteigern?
Rufen Sie bitte 3268 an!

Empfehle mich in Abhaltungen von freiwilligen und Nachlaß-Verſteigerungen aller Art. Pianos ſowie ſämtliche Muſikinſtrumente, ganze Wohnungs-Einrichtungen, auch einzelne Teile, werden ſtets zur Verſteigerung angenommen u. abgeholt.

Gerhard Hammelmann, Barmen, Allee 212. Tel. 3268.
Auktionator und Taxator.

Die Elektrizität auf Reisen und Daheim!

Elektr. Kocher
„ Teekannen
„ Bügeleisen
„ Brennscherenw.
„ Kompressen

Reiseapparate sind bei 110 u. 220 Volt z. gebrauchen.
Elektro-Schaeffer,
Grünstraße 27. Elberfeld. Fernspr. 2898

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffnen wir im a1425

Rathaus-Neubau Barmen ein **Spezial-Geschäft**
in
Reiseartikeln, Lederwaren, Klubsesseln etc.

und halten uns den verehrten Bewohnern von Barmen und Umgegend zum Einkauf bestens empfohlen. — Bringen nur gediegene Ware bei mäßigen Preisen zum Verkauf.

Offenbacher Lederwaren „Alligator"
Barmen, Ecke Heubruch und reformierte Kirchstraße.

Fracht- u. Passagierbeförderung
nach allen Weltteilen
ab deutschen und ausländischen Häfen

Nordsee- u. Ostseeverkehr
Reisegepäck-Versicherung
Lloyd-Luftdienst

Nähere Auskunft, Fahrkarten und Drucksachen durch
Norddeutscher Lloyd Bremen
und seine Vertretungen
in Barmen: Lloyd-Reisebüro
Rudolf Dahl, Altermarkt 12.

Tabak-Trost
Elberfeld, Schwanenstr. 48
Fernsprecher 2861.

Original Wills Gold-Flake
Mille 500.— Mark.

Eckstein V — Graf zu Waldeck
Toska — Wasell usw. usw.

Oldenkotts Kiepenkerl
Tabake
Fein- und Grobschnitt.

Holländischer Krüllschnitt
½ Pfund-Verkauf 12.50 Mark.
„Melange" leicht. Grobschn.
½ Pfund-Verkauf 15.— Mark
Wiederverkäufer erhalt. höchste Rabatte.
Stets frischen **Kautabak** von G. A. Hasewacker. 194
Zigarren in allen Preislagen.

Adler-Automobile!
Bereifung — Ersatzteile
Zubehör — Reparaturen.
Automobil-Gesellschaft m. b. H.,
Elberfeld,
Bahnhofstraße 16, Fernsprecher 1239.

Sind Sie ſchlechter Fußgänger
oder ermüden Sie leicht?
Dann empfehle ich Ihnen meine
verſtellbare Einlage für Hohl-, Senk- u. Plattfuß
ohne jegliches Metall.
Aerztlich glänzend begutachtet.
Lobende Anerkennungen aus allen Kreiſen.
Aeußerſt bequeme elaſt. Einlage,
die auf die Weichteile des Fußgewölbes nicht drückt.
Beſeitigt die Schmerzen, kein frühzeitiges Ermüden.
Patentamtlich geſchützt. Alleinverkauf nur
Reformhaus, Kaiſerſtraße 29,
Otto Debes. Elberfeld.

Wiederverkäufer
finden bei mir zu konkurrenzlos billigen Preiſen
Manufakturwaren, Arbeiterhoſen
u. Arbeiterhemden, Trikotagen etc.
Im eigenen Intereſſe wollen Sie mich beſuchen. 163
Chriſtian Hundhauſen, Elberfeld,
Großhandel — Fabrikation.
Fernſpr. 3480, Friedrichſtr. 24.

Bavaria-Varieté, Elberfeld
Täglich abends 8 Uhr:
[illegible] [illegible] Secols
[illegible] Der neue Hausfreund. Entfesselungskünſtler.
[illegible] 186

Der große Erfolg
im Salamander.
Das humoristische Schlagerprogramm.
Anfang 3¾ Uhr. Kasse ab 3 Uhr. 1468

Gross-Barmen
Lust- u. Singspiel-Theater.
Heute und folgende Tage: 140
Bachstelzchen.
Volksstück mit Gesang in 4 Akten von v. d. Becke.

U.T
Elberfeld, Herzogstr.
Versäumen Sie nicht, sich unsern vorzüglichen Spielplan während der **Bilderbühnen-Woche** anzusehen. Eintrittspreise sind wesentlich ermäßigt.
I. Bild:
Der [illegible] Anwalt.
Wunderbares Filmspiel, 6 Akte.
II. Bild:
Das vierte Gebot,
von Anzengruber, Drama 7 Akte.
III. Bild:
Die [illegible].
Dramatisches Schauspiel 5 Akte, ferner wissenschaftlicher Film. 1276

Monopol
ELBERFELD, Hofkamp 50.
Bei täglich ausverkauftem Hause geht unser glänzendes Programm über die Leinwand.
I. **Schildergasse Nr. 7.**
Ein Detektiv-Schlager von Klasse, 6 Akte.
II. **Der Tod im Nacken.**
Dramatisches Schauspiel in 5 Akten.
III. **Die Welt des Scheins.** Ded.-Drama 5 Akte.

Verein. Städt. Orchester Barmen-Elberfeld.
Donnerstag, 25. Aug., abds. 8 Uhr, in der Stadthalle Elberfeld:
27. Sommer-Konzert
Großer Solisten-Abend.
Leitung: Städt. Kapellmeister Alfred Höhne.
Einlaß 7½ Uhr. 181 Anfang 8 Uhr.
[illegible] 3 Mk. — [illegible]

Achtung! Preisabſchlag! Achtung!
Kleine Fleiſchhalle
Neuſtr. 18 Elberfeld Neuſtr. 18
Ia Ochſenfleiſch
(Gefrierfleiſch)
ſämtl. Suppenſtücke v. H.-Viertel 6.50
bei 5 Pfund 30.00 ℳ
Bratenſtücke vom Vorderviertel 7.50
bei 5 Pfund 35.00 ℳ
Ia Hinterviertel zum Braten, Roaſtbeef, Lungerbein, Binnerſpalt . . . 8.50
Alles andere billig.
Schmitz & Braſſel,
Elberfeld, Neuſtr. 18, neben der [illegible]

Offeriere
EIER!
Jedes Quantum für Wiederverkäufer. Erstklassige, großfallende, frische geleuchtete Ware 190 Mark, kistenweise 188 Mark.
Büschel, Elberfeld,
Robertstraße 6, Telephon 5465.

Lassen Sie Ihre
Pelzwaren
jetzt
modernisieren, umarbeiten, reparieren. Die neuen Modelle sind fertiggestellt. Bekannt gute u. feinste Ausführung zu billigsten Preisen. Durch eigene Arbeit in eigener Werkstatt bin ich in der Lage, Außerordentl. zu bieten.
Erich Leitert, Kürschner
Elberfeld, Grünstraße 19.
Fernsprecher 4377.

Läſtiges
Hautjucken
[illegible] 8 Tagen verſchwunden
[illegible] Original-
Herba-Seife
[illegible]

MODERNES THEATER
Wall Nr. 28 **ELBERFELD** Fernspr. 605

Heute letzter Tag!
Unser großer Erfolg!
ALBERTINI
mit seiner Truppe u. dem originell. Schimpansen „Jack."
Zum erstenmal unter deutscher Regie.

Der König der Manege
Sensat.-Drama aus dem Zirkusleb. in 6 Akten.
Regie: Josef Delmont.
Die äußerst spannende Handlung birgt außer einer Fülle tollkühnster Verwegenheiten „Albertinis" treffliche Bilder aus dem Liebesleben der Zirkus-Artisten. Der eine nicht geringe Rolle spielende Schimpanse „Jack" löst durch seine enormen Leistungen und Originalität Staunen und Heiterkeit zugleich aus.

Hierzu: 1515
Viggo Larsen und Carola Toelle
in dem blendend schönen orientalischen Schauspiel:
Die Perle des Orients
Ein Liebesroman in 6 Akten.

Außerdem:
Das originelle Kopenhagener KNOPPCHEN
in dem tollen Lustspiel:
Knoppchens Frackhose.
Kassenöffnung 3 Uhr.

Achtung! Kohlen u. Koks.
Hole laufend f. Induſtrie u. Hausbrand in Anthrazit, [illegible] u. Koks von ſämtlichen zugelaſſenen Zechen. Sofort lieferbar. Billige Preiſe.
Wwe. Ernſt Händeler, Barmen,
Südſtraße 81 Tel. 3542. Südſtraße 81.

Von der Reiſe zurück.
Dr. A. Letze
— Augenarzt —
Barmen, Poſtſtr. 5. 387b

Heute friſch in Eispackung eingetroffen:
Bratschellfisch Pfd. 2^{50} **Goldbarsch** ohne Kopf Pfund 3^{00}
Süße Angelschellfische Pfd. 3.50, 4.00 u. 4.50
Aus eigener Räucherei:
Fett-Voll-Bücklinge zart u. fett, Pfund 6^{00}
Ger. Schellfische, Seeaal, Forellenstör
Oelsardinen, Dose 6.50, 9.50 und 25.50.
Paul Hirschmüller
Island 1 Elberfeld Fernsp. 6942 Fil. Friedrichstr. 81.

Frische Trink-
Eier
Amerik. Dosen-
Milch
hat jedes Quantum an Wiederverkäufer abzugeb.
Jürges, Elberfeld,
Kipdorf 42. 1433

Feinſte Schnittbohnen
à Pfund 3.— Mark liefert frei ins Haus
[illegible], Siedlung,
[illegible]

Butter! Butter!
Oſtfrieſiſche
Meierei-Butter
liefert ſtets friſch in Poſtkolli und größeren Gebinden 50-Pfund-Tonnen zum Tagespreis gegen Nachnahme [illegible]
[illegible]
[illegible] (Oſtfriesl.).
Telephon Nr. 5.

Schmiedeeiserne
Fenster
Äußerst billig und stabil.
Schnelle Lieferung.
Chr. Döbbrick,
Unter-Barmen.
Telephon Nr. 1022.

Zahn-Bürsten
-Pasten
-Pulver
-Wasser usw.
Haut-Seifen
-Creme
-Schminke
-Puder usw.
Haar-Bürsten
-Pomaden
-Brillantine
-Kämme usw.
von nur erst. Firmen in großer Auswahl zu bek. billig. Preisen. Beachten Sie stets meine Fenster.
C. Pastarn 41.
Elberfeld, Herzogstr.
Gegenüb. Korbw. Basse.
Achten Sie genau auf Firma u. Hausnummer. 1237

Abbeizſalbe
zum Entfernen alter Oel- und Lackanſtriche.
Farben-Handlung
G. Heinz-v. Noof
Elberfeld.
[illegible] 37. 1390

Lösen Sie
Ihre Fahrkarten
oder zusammengestellten Fahrscheinhefte
mit 60tägiger Gültigkeit und beliebiger Fahrtunterbrechung
zur Leipziger Messe
zu amtlichen Preisen, ohne Aufschlag
einige Tage vor Reiseantritt
nur im Lloyd-Reisebüro
Rudolf Dahl Barmen
Altermarkt.
114b

Schützenhaus-Lichtspiele
Barmen, Altermarkt 7/9.
Wir geben heute schon bekannt
daß am **Freitag, den 26. August** die Vorführung des größten amerikanisch.
Abenteuer-Dramas in
36 Akten 36
in unserem Theater beginnt.

Für unsere Damenwelt steht ein ganz besonderes Filmwerk auf dem Programm, wovon jede entzückt sein wird:
Die Lieblingsfrau d. Maharadscha
III. Teil
mit **Gunar Tolnäs**, dem Liebling der international. Frauenwelt. — Der Film ist von traumhafter Schönheit und umfaßt 6 große Akte. 1432a

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben Elberfeld, Kaiſerſtraße 50.

[illegible] Maß-Korſetts w. preisw. angef., a. bei Zugabe von Stoff. Reparaturen ſchnell u. billig. Brinkmann, [illegible] Bleichſtr. 13b, 2. Et.

Großer Preisabſchlag!
Schmalz, nordamerikaniſches, ſchneeweiß, . per Pfd. 14.50 ℳ bei 5 Pfd. 14.00 ℳ
Speck, geräuchert . . . . per Pfd. 12.00 ℳ
Ia Roll- und Nußſchinken im ganzen per Pfd. 12.50 ℳ
Schweineknochen . . . . per Pfd. 1.00 ℳ
Eisbein und Rippchen . . . . . per Pfd. 5.00 ℳ
Ochſen- u. Rindfleiſch, dieſ. Schlacht. per Pfd. 8.00 bis 10.00 ℳ
Stückfleiſch . . . . per Pfd. 7.00 ℳ
Gehacktes, ganz friſch . . . . per Pfd. 10.00 ℳ
Schneeweißes Kalbfleiſch per Pfd. 10.00 u. 12.00 ℳ
Sämtliche Wurſtwaren in bekannter Güte billigſt.
Für Wiederverkäufer Extra-Preiſe. 1197
Groß-Schlachterei
Gust. Hoppmann
Kerſtenplatz 3, Elberfeld, Fernſpr. 4692.

Verlobung
Tochter Anne-
mit Herrn Peter
...en aus Düssel-
...eigen ergebenst
...ich Ostermann
Frau, Anna geb. Hymmen.
...feld, August 1921.

Annelies Ostermann
Peter Dahmen
Verlobte.
Elberfeld Düsseldorf
August 1921.

Ingenieur Dr. Paul Mozar
Emmy Mozar geb. Forthmann
Vermählte.
Elberfeld, den 24. August 1921.

Statt Karten.

Adolf Molzberger
Erna Molzberger geb. Spies
Vermählte.
Barmen, den 25. August 1921.

Ihre Vermählung geben bekannt:
Steuerinspektor Walter Eckstein
Elfriede Eckstein geb. Paffrath
...ortmund (z. Zt. Gruiten-Rhld.), 25. 8. 1921.

---

erkäufe

...ndhaus, 6 Räume, ...ll u. Scheune, Ge- ... u. Obſtgarten, 4½ ...r. Nähe Bohw. ...l. Näheres in der ...eſchſt. 1291a

Landhaus ... Nähe b. Gimborn groß. Obſtgarten iſt zu verk. Geld. kann ... bezog. werd. Näh. ...r. bei Karl Berg- ...n Boinghauſen bei ...ern. Nächſte Eiſen- ...Marienheide. b2931

Villa ...t. Obſt- u. Gem.- ..., am Wald. 10 ..., Schwebeb. 10 ...ne Ausſ., ſof. frei- ... zu verk. 5—6 Z. ...w. Eld. müſſen ſ. ...gt. w. Ang. unt. ... an die Geſchſt. •

Gleichſtrom-Motor, 2 PS, 440 Volt, wie neu, zu verkauf. W. Jörgens, Wermelskirchen, Viktoriaſtraße. a369

Leitſpindel-Drehbänke, Shaping-, Bohr-, Schleif- und Fräsmaſchinen in mehreren Größen. Transmiſſionen zu verk. Beſichtig. erbet. **Carl Friemann jr.,** Barmen, Allee Nr. 161. Telephon 775. 1335

Spulmaſchine (6 Meiſtern) zu verkauf. Böſhoff, U.-Barm., Ritterſtraße Nr. 45. †

Schreibmaſchinen, neu u. gebr., erſtkl. Fabr. (auf Wunſch a. Tauſch). A. & W. Bresch, Barm., Parlamentſtr. 21. †

...wäiſche Immobilien-Bank,
...ſtr. 29 Elberfeld Telephon 1967

Zu verkaufen:

...e **Villa** mit Park bei Köln, 150000 Mark Anz. vereinb., ſofort bez. •

...che **Villa** in Honnef am Rhein, Pr. 185000 Mark, Anz. vereinb., mit Park.

...es **Konditorei-Grundſtück** mit modernen ...en und Einrichtung, alles ſofort beziehbar.

...ür jedes Immobil 2 Mk., mit Photographie 5 Mk.

Beſſeres Geſchäftshaus
...aus, maſſiv) mit großem Laden-Lokal, Back- ... und 26 Wohnräumen, alles in beſtem Zuſtand, ...nſtiger Lage, umſtandshalber äußerſt vorteil- ... zu verkaufen. (Ladenlokal mit Backſtube und ...ung wird auf Wunſch gegen Tauſch frei.) An- ... unter F 4902 an die Geſchäftsſtelle dieſes ... in Elberfeld erbeten.

...eſchäftshaus ...gehend geführter ...rei u. Konditorei, ...beſter Lage, l. Str. ...Elberfeld zu verk. ... unter E 2153 an d. ...äftsſtelle. 5071

...ebensm.-Geſchäft ...rl. Erforderl. 5- bis ...0 Mk. geg. Tauſch 3- ...ohn. Ang. B 1268 ...B., Neuerweg 57. †

... Obſt- u. Gem.-Geſch. ...teilsh. ſof. zu vk. ... u. E 4978 an Gſt. •

Maschinen

...-Wich u. vſch. Obſt- ...ſch. bill. z. vk. Haſtel, ..., Rauhbahn 30, II. •

...apingmaſchinen, ...ertikal- u. Horizontal- ...maſchinen, ...ſpindeldrehbänke, ...windeſchneidmaſchinen, ...eif- u. Bohrmaſchin., ...en u. Fräsapparate, ...andſtücke und Futter ...r Art, ...ansmiſſionen in allen ...ößen, ſowie ſonſtige ...rkzeugmaſchinen ...ſw. ſofort ab Lager ...erbar. 489 Carl Friemann jr., Barmen, Allee 161, Telephon 775.

Gut erhalt. Nähmaſchine bill. zu verk. Schütz, U.-Barmen, Hirſchſtr. 39a. †

Nähm., neu u. gebr., a. verſenkb., ſehr bill. abz. • Bohne, E., Marienſt. 31

Schreibmaſchine Ideal, faſt neu, 2200 M. Hotel Europ. Hof, Elberfeld, Portier. Zu beſicht. vorm. von 10—12 Uhr. •

Büro-Schreibmaſchine, erſtkl., Sichtſchr., ſehr g. erh. bill. Bungert, B.-R., Steinweg ſtr. 4, II (Hdl.). †

Fahrrad-Gummi u. neue Fahrräder zu Konkurrenzpr. Breil. zu vk. Aug. Bölling, U.-Barmen, Haſpelerſt. 2, Telephon 1838. •

Musikinstrumente

Tadellos erhaltenes **Pianino** billig zu verk. 1598 Pianohaus Elberfeld Königſtraße 24 (Ecke).

Einige gebr. Pianos u. Mietpian. bill. Menge, Elberf., Bahnhofſtr. 53. •

4/4 Geige, Ia Inſtrument, klangvoll im Ton, preisw. Pracht, Elberfeld, Kaiſerſtr. 40. •

Mobiliar

Naturküche (vorgebaut) 2300. Bruchmann, Möbellager, E., Luiſenſtr. 116b. •

...egen Betriebseinſtellung noch in Betrieb befindl.
...inphaſen-Wechſelſtrom-Motore
220 Volt,
... verkaufen. Motore ſind tadellos, teils faſt neu. ... Stück 2½ PS., 3 Stück 3 PS., 1 Stück 5 PS., ...Stück 7½ PS., 1 Stück 15 PS., neueſte Modelle, Fabrikat Titan.
...erner wegen Stromänderung ſofort abzugeben ...adelloſe 1 Stück ½ PS. und 3 Stück 1 PS.
...leichſtrom-Motore, 220 Volt,
ferner ſofort ab unſerm hieſigen Lager
...rehſtrom-Motore ½ bis 20 PS.
erſtklaſſige Motore, moderne Bauart.
...ohn Frohn & Cie., Elektrizitäts-Geſellſchaft,
Tel. 56, Elberfeld, Aue 11. 14510

Schaukaſtenrückwand mit Türen u. fein. Verglaſ. bill. Sieberth, E., Kölnerſtr. 28, Eiſenw. •

Herrenzimmer, Eiche del. bill. Bücherſchrank u. Schreibtiſch Mk. 2500, 2800, 3000, 3500.— Mark. 1597 Möbel-Ausſtattungen E. Engel, Elberfeld, Hofkamp 7a/b, Ribdorf 28 u. 33.

Speiſezimmer, beſtehend aus 1 Büfett, 2,25 Met., ſchwere Arb., mit prachtv. Schnitz., mit Silberkaſten u. Glasaufſatz, Kredenz, Tiſch und 6 echt. hoh. Lederſtühlen, Mk. 11500.—. 1344 Bergiſche Möbel-Halle, Inh. Wilſtädt, Elberfeld, Island Nr. 22 Ecke Neue Fuhrſtraße.

Die beſt bekannte Möbelfirma S. Adler & Co., Elberf., Hofaue 63, bietet unbedgt. Gewähr dafür, daß Sie dort ſtets preiswert bedient werd. Der gute Ruf dieſer Fa. bürgt unter allen Umſtänden für gedieg. Qualitäten. Speiſe-Zimmer, Herren-Zimmer, Schlafzimmer u. Küchen finden Sie in großer Auswahl vorrätig. 1188

engros **Möbel** en detail
Die größte Auswahl, die ſchönſten Modelle, die billigſten Preiſe in:
Herrenzimmer
Speiſezimmer
Schlafzimmer
Küchen und
Polſtermöbel
finden Sie in den Elberfelder Möbel-Lägern
Otto Voſſen,
Elberf., Grünſtr. 14—16
Ecke Kaiſerſtraße.

Echt eichenes **Speiſezimmer,** kompl., mit 6 Lederſtühl. u. Ausziehtiſch preiswert zu verk. E. Windrath, Elberfeld, Böfel 18a. •

Speiſezimmer, echt Eiche, mod. Ausführ., mit Kriſtallgl., Kred. m. Spiegel, Ausziehtiſch mit 6 Lederſtühl. habe umſtd. ganz billig zu verkaufen. Erich Schulze, B.-Wichl., Freiheitſtr. 41.

Küchen
Schlafzimmer
Wohnzimmer
in allen Preislagen.
Solide Ware. 35b
Zahlungs-Erleichterung
Frowein & Müchler
Möbelfabrik,
Barmen-Wichl.
Lothringerſtr.
25.

Gebrauchte Küche mit Herd, Küchenſchrank, Bettſt., Bücherſchrank, Teppich, Sofa u. Ausziehtiſche, Schreibtiſch mit Seſſel, Wäſch-, Lederſofa, Chaiſelongue, Trum.-Spiegel, Ober-, Unterbett, u. Kiſſ. zu verk. Möbellager Hügenell, E., Bergſtr. 23. •

Vollſtändig neues Bett mit neuer Satin-Steppd. für 600 Mk. Bergmann, Elbf., Schuſterſtr. 28. •

Hochmodernes **Speiſezimmer** (Eiche), beſt. aus Büfett, Kredenz, gr. Ausziehtiſch, 6 Lederſtühl. u. Teppich, evtl. mit Standuhr. Ww. Rippenhoff, Etag.-G., E., Mäuerchen 1, II, a. Wall. •

Möbel
Sie werden überraſcht ſein! 1198
Beſichtigen Sie ohne Kaufzwang m. großen Läger in:
Speiſezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Schreibtiſche, Küch., Sofas, Klub-Sofas, Betten uſw.
Darunter einige zurückgeſ. Zimmer ganz unter Preis!
J. Brechtmann,
Elbf., Hofkamp 35, 35a
Teleph. 2577 u. 1616.

Salon, Kücheneinrichtung u. Schlafzimmereinrichtg. zu verkaufen. Frau Prof. Simons, Elberf., Müllerſtraße Nr. 48, II. Etg. •

Rechtzeitige große Abschlüsse
geringste Unkosten
ermöglichen billigste Preise!
Besichtigen Sie unsere Läger
Vergleichen Sie unsere Preise
Wir führen nur beste Ware!
Friedländer Nfg.
— Möbel —
Elberfeld,
Hofkamp 80,
Wilbergstr. 16.
1182

Mod. rundgeb. Küchen 1700, 2200, 2300 u. 2800 Mk., in ſolid., geſchmackv. Ausf. Möbellag. R. Höfer Elberfeld, Kaiſerſtr. 20. •

Während Renovierung des Geſchäfts-Lokales bedeutend **billigere Preiſe!!**
Einige elegante
mahag.-, kirſchbaum-, birken-polierte
Schlafzimmer
ſollen ganz bedeutend unter Preis verkauft werden, ohne Rückſicht auf den eigentlichen Wert. 83b
Bachmann & Co.
Barmen, Carlſt. 31/33
Möbel-Ausſtattungen.
Staunend bill. Preiſe trotz beſter Qualitäten

Modernes Schlafzimmer Mk. 2800, 3800 u. höher, mit 3tür. Spiegelſchrank, ſol. Verarb., ſch. Mod.
Eichen-Schlafzimmer Mk. 4800, 5000 u. höher in ſchöner, geſchmackvoll. Ausf. Möbellager R. Höfer, E., Kaiſerſtraße 20. •

Echt Eich.-Schlafzimmer, beſt. aus 3tür. Spiegelſchr., Waſcht. m. weißem Marm., 2 dto. Nachtkonſ., 2 Bettſt. mit Ia Auflag. billig zu verk. Bremer, Elberf., Bahnhofſtr. 44. •

Prachtv., noch ganz neue **Chaiſelongue** ſof. ſpottbillig abzugeben. Kürten, Polſt., Elberfeld, Friedrichſchulſtraße 18. •

Küchen
u. **Schlafzimmer**
in jeder Ausführung zu bekannt billigſten Preiſen. I. Ware, wofür ſchriftliche Garantie übernommen wird. Beſichtigen Sie unſere Schaufenſter.
Reinhardt & Dikamp
— Möbel —
en gros — en detail
Elberfeld, 1138
Schloßbleiche 8—10,
Schwebebahnhof
Döppersbg. gegenüber.

Echt Eiche-Schlafzimm. b. Möbell. Bruchmann, Elbf., Luiſenſtr. 116b. •

Mehrere gut erh. Federbetten zu verk. Händler verbeten. Borgmeier, Elberf., Geſundheitſtr. 5. •

2 mod. Bettſtellen, eichen geſtrich., mit Patent- und Auflegem. Hackner, Neſt 4, Böhmerwald, Hahnerbg. •

2 gut erh., gepolſterte **Sprungfedermatratzen,** preiswert zu verkauf. od. geg. Pat.-Rahm. zu vert. geg. Pat.-Rahm. zu vert. Daſelbſt eine große Zink-Badewanne zu verk. bei Brennecke, Barmen-Ritt., Jägerſtraße 72, II. †

Chaiſel., Bett-, Matratz-, Sofas verk. b. Polſterei Montag, E., Marienſt. 15. •

Plüſchgarn. m. 2 Seſſ. u. 3 Fußbänkch. Schö. E., Bergſtr. 32, II, r. •

Grün. Plüſchſofa, mod. Bettſtelle mit Matr., faſt n. Nähmaſch. b. Bohne, Elb., Marienſtr. 31. •

Sof., Chaiſel., Pat.- und 3teil. Aufl.-Matr. äußerſt bill. Wiesemanns Polſt., Elbf., Wülfratherſtr. 8. •

Gu. erhalt. Kleiderſchrank, Bettſt. m. Matr. b. Giſer, E., Marienſt. 109, I. •

Großer Schneider-Tiſch, als Lag.-Schr. geeign., zu verk. bei Balte, Elberfeld Kölnerſtraße 25, part. •

Wohnzim.-Ausziehtiſche preisw. Möbelhandl. R. Höfer, E., Kaiſerſtr. 20. •

Gebr. ſchw. emaill. Herd billig zu verk. Dangeleit, Elberf., Anilinſtraße 4. •

Schw. Herd mit Zubeh. bill. zu verk. Siſſelmar, E., Uellendahlerſt. 177 b. •

Wenig gebr. Gaskocher mit Schrank u. Lampe f. preisw. Thiemann, Barmen, Wertherſtr. 33d, II. †

Elektriſche Kronleucht., Zuglamp. u. Stehlampen, Nachttiſch-, Seidenſchirme, Glas- u. Marmorſchalen, Oefen, Bügeleiſ., Kochapparate, Tonapparate, Heizkiſſen, Staubſauger, Waſchmaſchinen in großer Auswahl. — B. Sauerwald, Barm., Hindenburgplatz Nr. 2, 2a, 3b. Fernſpr. 1000 und 1016 64b

Beſſere Gaslyra für 40 Mk. Buſch, U.-Barmen, Gartenſtr. 17. †

1 gr. Badew. m. Gaso., 1 Fenſter mit Rahm., 1 Mangel, 1 Tür, 1 Spiegelſcheibe zu vk. Winke, E., Ribdorf 11, part. •

Verschiedenes

Leichter, gedeckt. c815 **Botenwagen** billig zu verk. Sondermann, Wald, Kirchplatz 4

Neuer Flachwagen, natur, 40 Ztr. Tragkraft und neuer geſchloſſener Lieferwagen zu verkauf. Fr. Horn Söhne, Barmen, Herzogſtraße 21. †

Leichte Pony-Karre und Einſp.-Kummet-Geſchirr ſowie ſch. Sofa mit zwei Seſſeln und Tiſch bill. zu verk. bei Brögeler, Elb., Karlſtraße Nr. 25. •

Kinderklappwagen, neu, für 125 Mk. Bergmann, Elberf., Schuſterſtr. 28. •

Sch. Kd.-Klappwagen b. Baar, E., Albrechtſtr. 57. •

Eleg. Kinderwagen, neu, preisw. Armbrecht, Elberf., Wirmhof 3. 13085

Treibriemen, Ia Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann Treibriemenfabrik, Elbf., Rübenbergerſtraße Nr. 7a Fernſprecher 680. 13112

Treibriemen in allen Breiten und Stärken haben am Lager billig zu vk. 31418 von Büren & Co., Elberf., Erholungſtr. 3, Fernſpr. 2784.

F. u. ſchw. Rockanzug, Friedensw. u. 2 Einm.-Käſtch. bill. zu vk. Bög. Elbf., Cleverſtr. 4, II. •

Faſt neuer Gehrock-Anz. für ſchlanke Figur billig zu verk. Pilgram, Elbf., Mittelſtr. 16, III, r. •

1 neuer und 1 getragener **Gehrock** preiswert zu verk. Rehrmann, Langenberg-Rhld., Wiehmhof. 1200

Schwz. Kamm.-Gehrock-Anzug f. gr. Perſ. preisw. zu vk. Overb. E.-Sonnb., Hauptſtr. 166, I. Etg. •

D.-Lodenmantel 150, a. gute Bringmaſch. 160. • Tepel, E., Wülfingſt. 16

Eleg. Stores 35 ℳ Elb., Ronsdorferſt. 20, I. Gardinenfabrikation.

Prima Kunſtſeide in 120 den., 90 den. und feiner Kette u. Schuß regelmäßig lieferbar. — Anfragen erb. General-Vertr. A. L. Reiner, Barmen, Fernruf 4803. †

Cutaway u. Weſte bill. Janke, E., Marienſt. 48. •

Br. D.-Halbſchuhe 39 einmal getr. Drees, E., Friedrich...ſtraße 20.

Etamine, 150 Ztm. breit, beſte Ware f. Gardinen, Meter 24.50. — Lens, Elberfeld, Hofaue 74. •

Herrenpelz u. Muffe zu verk. Hohlwinkel, B., Wertherſtr. 73, 2. Etg. †

Gut erh. Deſtillier-Appar. zu verk. Piſtor, Barm., Buchenſtraße Nr. 17a. †

Leere Schmalz- und Oelfäſſer, leere Kiſten haben laufend abz. 14489 Koch & Mann, Elberfeld.

Prima Kleeheu, ca. 10000 Pfd., zu verk. Waterkamp, Haan, Holthauſen. 1126

Gute 5-Kg.-Balkenwaage mit Meſſinggew., preisw. zu verk. Kromberg, U.-Barmen, Kaiſerſtr. 8. •

Alte leere 1409a **Weidenkörbe,** großer Poſten, abzugeb. Schürmann, Barm., Buchenſtr. 21a. Teleph. 720.

Tiere

Zugelaufen Pony. Hanſen, Elb., Oppbolerſtraße 4. •

4 Monate altes 1558 **Stutfohlen** zu verk. Carl Neuhaus, Baur bei Ronsdorf.

Gutes Herbſtpferd zu verkaufen. 1414 Aug. Schmeiner, Remſcheid, Freiheitſtraße Nr. 108.

Habe eine Auswahl hochtrag. und melker Kühe erhalten; lade Kauf- und Tauſchliebhaber ein. Guſt. Kuhn, Elberfeld Wirkerſtraße 34. •

Habe ſtändig Donnerstags eine Auswahl tragender und friſchmelker oſtfrieſ. **Kühe** • z. Verkauf u. Tauſch ſtehen Adolf Holzd, Elberfeld Hochſtraße 60, Tel. 3778.

Wachſamer weißer Spitz, Rüde, 6 Mon. alt, billig abzug. Bergmann, Ronsdorf, Böckelſtr. 6. 1556

Nur für Liebhaber **Foxterrier,** 14 Wochen alt, ſehr ſchön gezeichn. Beſicht. nachm. nach 6 Uhr. Lampmann, Barm., Dörpfeldſtr. 1. †

Junge Schäferhunde, 7 Woch. alt, bill. zu vk. Knuſtiede, Barmen, Wupperſtraße Nr. 19. †

2 junge Hunde, 3 Mon. alt, Jagdhd. u. Dobarm., preisw. Jahnes, E., Schleswigerſtr. 68. •

8 Mon. Schäferhund billig zu verkaufen. + G. Janſen, Barm., Hermannſtr. 23

7 Zwerghühner b. Elbf., Mathildenſt. 5, Wrage. •

5 Hühner und 1 Hahn zu verk. Auguſt Kolbe, E., Vogelſangſtr. 51. •

Kaufgesuche

Kleine Villa, 7 od. 8 Zimmer, mögl. mit Garten, in Elberfeld, Barmen oder Umgegend ſofort 1311a **zu kaufen geſucht.** Kaufpreis kann voll in bar ausgezahlt werden. Angeb. unter B 262 an Geſchſt. B., Neuerweg 57.

Baugrundſtücke an ausgebauten Straßen in Elberfeld zu kaufen geſucht. Angebote unter E 4900 an die Geſchſt. •

Einfamilien-Haus zu kaufen oder zu mieten geſ. 8 Zimmer können getauſcht werden. Angebote unter E 4897 an Gſchſt. •

Beſſeres Wohnhaus oder Villa mit Garten ſofort zu kauf. geſ. Mitte Ausführl. Angebote mit Preis unter E 4813 an die Geſchäftsſtelle.

Kurzentſchl. Kaufmann ſucht in Elbf. o. Barm. Geſchäftshaus mit Toreinf. Zahlungsbedingungen n. Wunſch Ang. u. E 5113 an die Geſchäftsſtelle dſ. Bl. •

Wer eine Beſitzung, **Hotel, Reſtaurant, Wirtſchaft, Café** oder ſonſt gewerbl. Betrieb kaufen oder verkaufen will, wende ſich an d. Spezialvermittler und Immobilienmakler **Gg. Schupp,** Düſſeldorf, Bahnſtr. 8. Fernſpr. 2716. Weitgehendſte Verbindg. an allen Plätzen.

Gutgeh. Zigarrengeſchäft Elberfeld-Barmen zu k. geſucht. Ang. u. E 4903 an die Geſchäftsſtelle.

Gleichſtrom-Motor, 110 Volt, zu k. geſ. E., Bleichſtr. 6, Grothe. •

Gleichſtrommotor ca. 10 PS, 110 Volt, mit Spannſchienen u. Anlaſſ. zu kauf. geſ. Schriftl. Angeb. an Wilh. Hemberg, B., Märkiſcheſtraße 16. †

Einphaſen-Motor, 220 Volt, 0,3 bis 0,5 PS, neu oder gebraucht, kauft ſofort Hölterhoff, Barm., Rödigerſtraße Nr. 8. †

Gebr., gut erhaltener **Niederdruck-Dampfkeſſel** von 8—10 qm Heizfläche kauft H. Löwen, Elberfeld, [illegible]

Näh- u. Schreibmaſch., a. defekt, Continental, zu k. geſucht. Alfons Stromann, Elberfeld, Untergrünewalderſtraße 11b. •

H.- u. D.-Fahrrad zu kauf. geſ. b. Schemm, E., Königſtr. 55a, Hdl. •

1 Thalsäule ſofort zu kauf. geſ. Schneidenbach, B., Sedanſtr. 37b, III. †

Schlafzimmer (Eichen), preisw. zu kaufen geſ. R. Seifertt, Elbf.-Sonnborn.

Küche, Schlafzimmer u. Wohnzimmer auf. o. einzeln zu kaufen geſ. + E. Bewering, B., [illegible] 8. I.

Gebr. [illegible] u. eing. Federbett geſ. Gieſſmann, E., Hochſt. 7, I. L. 1640a

Altes Sofa oder Chaiſel. u. Herd geſ. Gieſſmann, E., Hochſtr. 7, I. L. 1642a

Gebr. Kleiderſchrank zu kaufen geſ. Schulz, Elberf., Grabenſtraße 4, Telephon 4807.

• Majol.-Küllöfen oder Damsöfen zu kaufen geſ. b. Schemm, Elb., Königſtraße 55a, Tora., Hdl.

Gut erhalt., kräftige **Ziehkarre** zu kaufen geſucht. 1412a B. Strasse, Barmen-R., Wichlinghauſerſtraße 17.

Ziehkarren zu kaufen geſucht. Näher. Schürmann, Barm., Buchenſt. 21a, T. 720 1409a

Wir benötigen dringend zum Export f152 **5 kg Queckſilber.** Angeb. mit Lieferfriſt erwünſcht an Arntz & Hammes, G. m. b. H., Werkzeugfabrik Küllenhahn b. Elberfeld.

Europäiſche Immobilien-Bank,
Wortmannſtr. 29. Elberfeld Telephon 1967.
Wer ein Immobil oder Geſchäft im In- oder Auslande kaufen oder verkaufen will, richte ſich an unſere Bank. Spezialität: Fabriken, Geſchäftshäuſer, Güter, Villen, Hotels, Cafés und Reſtaurants. Auskunft für jedes Immobil 2 Mark, mit Photographie 5 Mark. Eigene Ateliers. •

Ein Einfamilien- oder Landhaus
• 6—8 Zimmer, Garten und 6—8 Morgen Land am Hauſe, zu kaufen geſucht. Ausf. Ang. an Selbſtkäufer
Wilh. Krauſe, Gladbeck i. Weſtf., Kampſtr. 45.

Gold- Silber-
Gegenſt., Uhren, Gebiſſe, Brillanten, Platin
kauft
Frau Albert Reuber
Elberfeld, Hofaue 76, I. Etage. •

Getrag. Herren- u. Damen-Garderoben
kauft zu Tagespreiſen.
Feuerzeug, Elbf., Wilhelmſtr. 35, Fernruf Nr. 3630. •

Kunſtſeide
120 bis 180 den., Ia Schuß oder Kette, Elberfelder Glanzſtoff oder Kuttner, zu kaufen geſucht.
H. Overbeck & Comp., Barmen,
Fernſprecher 152. 14196

Gold Platin-Silber
Gegenst. Brillanten
Uhren Gebisse kauft
K. Winkelmann
Elberfeld, Paradestr. 58

Partie-Posten in Knöpfen
und billigen Barmer Bogen zu kaufen geſucht. †
Heſſe, Barmen, nur Weſtkotterſtr. 1.

Tragbahren
für Sanka-Wagen
zu kaufen geſucht.
Angebote an Friedrich Mann, Elberfeld, Arrenbergerſtraße Nr. 46.

Zahle hohe Preiſe für getr. Kleid., Wäſche, Schuhe, Pfandſcheine all. Art, komme auch ausw. Karte gen. Guſtelberg, B., Wilhelmſtr. 4. †

Telephon 1421. Zahle wie bekannt für getr. Kleidungsſt., Schuhe, Wäſche, Möbel uſw. gute Tagespreiſe, komme a. nach ausw. Schwartz, Elberfeld, Nordſtr. 49. •

Einkäufer in Hoſenträgern, in nächſter Zeit in Barmen, erbittet Offerte von nur leiſtungsf. Fabrikanten unter H. G. 3229 an Ala-Haaſenſtein & Vogler, Hamburg 11. a131

Gebrauchte **Kettſcheiben,** 25 cm Dchm., 10½ cm breit, zu kaufen geſucht. Hildebrandt & Schnüber, Elbf., Wieſenſtraße 115.

Ausgekämmte Haare kauft zu d. höchſt. Preiſ. pro Kilo bis zu 60 Mk. B. Wiesgen, Elberf., Friedrichſtr. 44, 1. Etage.

Wachhund (Deutſcher Schäfer) zu kaufen geſucht. Näh. b. Carl Heidemann, Remſcheid-Haſten, [illegible] 15. 1545

Stellenangebote

Putzwolle und Maſchinen-Putztücher. Wir ſuchen zum ſofortigen Eintritt tücht., flotten **Reiſenden** geg. Fixum u. Proviſion. Angeb. unter R 296 an die Geſchſt. in Barmen, Neuerweg 57. 1418a

Tücht. Kaufmann für Büro u. Reiſe, evtl. mit Beteilig. b. Eiſenw.-Großhandlung geſ. Ang. u. E 4899 an die Gſt. •

Für größere Färberei u. Bleicherei möglichſt **branchekundigen Herrn** mit guten Empfehlungen für Verſand u. Kontorarbeiten zum 1. November geſucht. Ang. B 1900 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Wir ſuchen für ſofort od. ſpäter einen gewandten, branchekundigen 14184 **Korreſpondenten** mit franz. und engliſchen Sprachkenntniſſen, und **Lehrling** mit Oberſekundareife. Mann & Schäfer, Barmen.

Reiſender, der ſeit Jahren bedeutendes **Tuch-Engroshaus** vertritt, ſucht zu ſeiner Unterſtützung für ein eing. rh.-weſtf. Tour mit Fixum, mit der Branche vertrauten **Herrn.** Angeb. unter [illegible] an die Ann.-Exp. W. Schürmann, Düſſeldorf.

Junger Mann oder Fräulein, welche die Adler-Schreibmaſchine flott bedienen, für ſofort geſucht. Treibriemenfabrik Carl vom Hofe, Barm.

Wir ſuchen einen arbeitsfreudigen 1418a **jüngeren Herrn** für die Muſter-Abteilung. Herren, welche die Fabrikation der Barmer Artikel kennen und in der Lage ſind, Muſterkollektionen ſelbſtändig herzuſtellen, erhalten den Vorzug. Der Eintritt müßte mgl. ſofort erfolgen. Gef. Angeb. mit Geh.-Anſpr. erbeten unter R 290 an Geſchſt. B., Neuerweg 57.

Zur Führung der Verſandbücher wird per ſofort oder per 1. Oktober ein mit den in Betracht kommend. Arbeit. vertrauter **junger Mann** geſucht. Schr. Ang. unter B 294 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 1417a

Größere Baumwollweberei ſucht jüngeren **Kommis** zum baldigen Eintritt. — Schriftl. Angeb. mit Angabe bisher. Tätigkeit u. B 296 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 1420a

Größeres Barmer Fabrikgeſchäft der Spitzen- und Wäſchebeſatzbranche ſucht einen energiſchen, zielbewußten 1418a
Reisenden
welcher die engliſche, franzöſiſche, ſpaniſche und auch italieniſche Sprache in Wort und Schrift beherrſchen muß. Es kommen nur erſtklaſſige Herren in Frage. Bei befriedigenden Leiſtungen gutbezahlte Lebensſtellung. — Angebote unter R 292 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes in Barm., Neuerweg 57.

Lebensmittel-Importfirma ſucht für ſofort
energiſchen Reiſenden.
Tücht. Herrn bietet ſich Lebensſtellung mit gutem Einkommen. Bewerbungen und Zeugnisabſchriften an
14489 Koch & Mann, Elberfeld.

Maſchinenfabrik
in Barmen ſucht energiſchen, jüngeren
Kaufmann und Dame
für Offert- und Fakturenpoſten in dauernde Stellung. Bewerber mit Kenntniſſen der franzöſiſchen und engliſchen Sprache werden bevorzugt. Eintritt möglichſt bald. Angeb. mit Zeugnisabſchriften unter B 1898 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Wiegkammer-Gehilfe
jüngere Kraft, mit beſt. Empfehlungen in ausſichtsreiche Stellung geſucht. †
Siegel & Mosheim, Barmen.

Fahrscheinhefte gültig 60 Tage **zur Leipziger Messe** nur zu hab. in der b
Fahrkarten-Aus
Reiſebüros Eul
Elberfeld, Alterm

[illegible] in Düſſeldorf ſucht für ſeine umfangreiche Textilwaren-Abteilung einen tüchtigen b5013

jungen Mann

mit gediegenen Branchekenntniſſen für Lager u. Verſand. Angeb. ſind zu richten unter K 2152 an die Geſchſt. ds. Blattes.

Ein im ſelbſtänd. Entwerfen neuer Muſter gr. durchgebildeter 1454a

Zeichner

für einfädige Spitzen geſucht. Bewerbung m. allen näheren Angab. u. U 291 an die Geſchſt. in Barmen, Neuerweg 57. †

Tüchtiger

Gummi-Bandwirker

per ſofort gef. August Kehrenberg, Barmen, [illegible]ſtraße Nr. [illegible] †

Taffetband

4½ Linien, auszugeb. W., Sedanſtraße 23, I. †

Jüngerer, tüchtiger

Friſeurgehilfe

gegen hohes Gehalt und volle Penſion ſofort ges. [illegible] Gieſſer, [illegible], Hauptſt. 143, T. 169. e405

Tüchtiger

Friſeurgehilfe

zur Leitung m. Herrenſalons auf ſof. gef. [illegible] Paul Köther, Lennep, Kölnerſtraße 52, 1 Min. vom Bahnhof

Schneider-Gehilfe

für Maß (Großſtück) a. Wochenlohn geſucht. [illegible] [illegible], Bandſtr. 4, I. †

Tücht. Sport-Sattler

ſofort geſucht. •
W. [illegible]
Elberfeld, Hofaue 59.

[illegible]

Lederſtanzer

nur auf Hoſentr.-Garnit. ſofort geſucht. b5023
Glaudberg & Stein
Köln, Maſtrichterſtr. 49.

1 Schreiner,
2 Zimmerleute
geſucht. Gebr. Benn. Elberfeld, Küllenhahnerſtr., Nähe Weidenplatz. †

Tüchtige e571

Maurer

ſofort gef. H. Döpel, Baugeſchäft in Velbert, Schwanenſtraße 23.

Mehrere f136

Maurer

für dauernde Beſchäftig. ſofort geſucht.
Domeier & Bogatzki,
Baugeſchäft, Haan.

Anſtreichergehilfe
ſof. gef. J. Hillers, Vohwinkel, Friedrichſt. 16. 1427

Anſtreichergehilfe

gef. Rob. Buch, Lennep, Barmerſtr. 14. [illegible]

Stempelſchloſſer

mit Erfahr. in der Herſtellung v. Pfeifenſchnitt (mögl. Knopfbranche) findet angen. u. dauernde Stellung. Nur Angebote mit guten Zeugniſſen haben Zweck u. ſind unter B 2143 an die Geſchſt. einzureichen. e442

2 Handformer,
2 Maſchinenformer

ſtellt ein: 1382
Eiſen- u. Metallgußwerk, Radevormwald.

Kiſtennagler

geſucht. Joh. Ehrenberg, Velbert. e571

Metzgergehilfe gef. Elb., Kloßbahn 4, Krefft. •

Zuverläſſiger b3020

Kutſcher

auf ſofort geſucht.
Oskar Kämper,
Hauderei u. Rohproduktengeſchäft, Burſcheid,
Fernſprecher 45.

Tücht. Bäcker

ſofort geſucht. 1411a
Otto Bäumer,
Langerfeld,
Schwelmerſtraße 108a.

Für das hieſige ſtädt. Krankenhaus wird zu ſofort ein geprüft., unverh.

Wärter

geſucht. Geeignete Bewerber wollen Befähigungs- u. Prüfungszeugn. umg. hier einreich. Neben dem tarifl. feſtgel. Gehalt wd. freie Station und Wäſche gewährt. e571
Velbert, 22. Aug. 1921.
Städt. Wohlfahrts-Amt Velbert.

Junge

von 14—15 Jahren mit feiner Handſchrift für die Wiegkammer gef. 1413a
Gr. Sander Nachf.,
Elberfeld, Oſtersbaum 1.

Brav., kräft. 14jähriger

Laufjunge

für dauernd gef. f4458
Drogerie Helmus,
Elberfeld, Kaiſerſtr. 10.

Für mein Architektur-Büro ſuche ich zum bald. Eintritt einen f4499

Lehrling.

Angeb. ſind zu richt. an Reg.-Baumſt. Carl Conradi, Elb., Breiteſtr. 2a.

Bandwirker!

11''' 2ſpul. u. 10''' 3ſpul. Arbeit auszugeb.
Oscar Schmitz, Barmen, Jägerſtr. 34. 1484a

Arbeit auszugeben,

2ſpulig, 20 und 11 Linien breit.
1ſpulig, 7 Linien breit. 1399a
Barmen, Diekerstr. 33a.

Zuverläſſiger

Tagſchneider,

Ia Tarif, dauernde Beſchäftigung, auf meiner Haus-Werkſtätte ſofort geſucht.
C. Artmeier, Barmen, Wertherſtraße. [illegible]

Tüchtige

Großſtück-Schneider

ſofort geſucht. f4500
Ganz & Sternberg, Elberfeld, Hofaue 74.

Tüchtige Lederſtanzer

per ſofort geſucht bei hohem Akkordlohn.
Hermann Kehrenberg G. m. b. H., Barmen, Wuppertalerſtraße 18. †

Tüchtige

Maurer u. Innenputzer

ſofort geſucht. Näheres
F. Becher & Schäfer, U.-Barmen, Ronsdorferſtr. 3a. e431

Maſchinenſchreiner

zur Bedienung der Hobelmaſchine bei guter Bezahlung und dauernder Beſchäftigung ſofort geſucht. •
C. Scholten, Elberfeld, Königſtraße 151.

Suchen per ſofort für unſere Metallſchleiferei — Galvaniſche Anſtalt ein.

Lehrling.

Gebr. Dörrenhaus, Elb., Friedrichſtr. 63. f4481

Weibliche

Wir ſuchen tüchtige

Damen

zum Beſuch d. Handwerkſchaft elektriſcher Gebiete. Angeb. u. R 1899 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Perfekte

Stenotypiſtin

per ſofort oder ſpäter geſucht. Ang. u. B 1932 B., Neuerweg 57. 1386a

Für unſer [illegible] [illegible]geſchäft ſuchen wir e. perfekte b5019

Stenotypiſtin

mit langjähr. Kontorpraxis zum ſofort. Eintritt. Bewerbungen erb. wir mit Zeugnisabſchr. u. Lebenslauf u. R 2155 an die Geſchäftsſtelle.

Perfekte Stenotypiſtin

per 1. Sept. od. ſof. gef. Angeb. unter R 1936 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

Jüngere 1406a

Kontoriſtin

ſucht chemiſche Fabrik. — Angeb. mit Zeugnis-Abſchriften und Lebenslauf unter B 289 an die Gſchſt. Barmen, Neuerweg 57.

Jüngere Dame od. Herrn

für Buchhaltung u. Lohnweſen gef. Angeb. unter E 4894 an die Gſt. •

Großhandlg. ſucht per ſofort evtl. ſpäter eine unverh. junge 1374a

Dame

für Schreibmaſchine und leicht. Kontorarb. Fehlerfreie Diktataufn. u. gute Handſchrift erforderlich. Ang. mit Zeugnisabſchr. unter B 275 an Gſchſt. Barmen, Neuerweg 57.

Kontoriſtin

(Anfängerin)
mit guter Handſchr., in Stenographie u. Schreibmaſchine ausgeb., zum bald. Eintritt geſucht. — Angeb. unter R 282 an die Geſchſt. in Barmen, Neuerweg 57. 1390a

Junge Kontoriſtin,

welche flott ſtenogr. und Maſchine ſchreibt, v. Maſchinenfabrik mdal. per ſofort geſucht. Ang. unt. B 284 an die Gſt. Barmen, Neuerweg 57. 1396a

Tüchtige

Kaſſiererin

geſucht. 1428a
M. Bär, Barmen.

Feines Spezial-Wäſche- und Ausſteuer-Geſchäft ſucht zum baldigen Eintritt junge, gewandte

Verkäuferin

Bewerbungen mit Zeugnisabſchriften u. Photographie unter 1406 an die Ann.-Exp. R. Baumgarten, Barmen. 387b

Tüchtige, jüngere

Verkäuferin

für mein Manufaktur-, Mode- und Konfektions-Geſchäft für ſofort oder 1. Oktober geſucht. e349
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
Wermelskirchen.

Jüngere Verkäuferin

geſucht. — Barmen, Wupperſtraße Nr. 31. †

Geübte 1409a

Hoſenträger-Näherinnen

außer dem Hauſe geſucht.
Paul Koſe & Co.,
B., Schönebeckerſtr. 36a.

Maſchinennäherin

auf Hoſen gegen hohen Lohn geſucht. — Fiſcher, Elberf., Gertrudenſtr. 3. •

Mehrere tüchtige Maſchinennäherinnen auf [illegible] u. [illegible] gen. hoh. Lohn gef., elektr. Betr. O., Kipdorf 37a. •

Perf. Weißnäherinnen, auch auß. dem Hauſe geſucht. Nur wirkl. tücht. Kräfte w. ſich meld. Lenz, Elbf., Hofaue 74. •

Mehrere perfekte 1421a

Kartonnagen-Arbeiterinnen

geſucht.
Willy Gotthard Nachf.
Barmen-Wichlinghauſen,
Grafenſtraße 3.

Erſtes Elberfelder Engroshaus ſucht per ſofort oder ſpäter f4463

tüchtige erſte Buchhalterin oder Buchhalter

bei hohem Gehalt. Selbſtändige Führung des amerikaniſchen Journals erforderlich. Angebote mit Zeugnisabſchriften, Gehaltsanſprüchen u. Angabe der bisherigen Tätigkeit unter E 863 an die Geſch.

Werkzeug-Großgeſchäft Elberf.-Hahnerberg ſucht für ſofort oder 1. September möglichſt

jüngeres Fräulein

für Kontor, tüchtige Stenotypiſtin bevorzugt. Angebote mit Zeugnisabſchriften unter B 867 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. f152

Stenotypistin!

Angeſehene Elberfelder Agenturfirma ſucht per ſofort, evtl. ſpäter, zuverläſſige junge Dame für Schreibmaſchine und leichte Kontorarbeit. Fehlerfreie Diktataufnahme und gute Handſchrift erforderlich. Sehr angenehme Dauerſtellung. Anfäng. ausgeſchloſſen. Angeb. unter E 5117 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes in Elberfeld erbeten. •

Tüchtiges Fräulein

für die Rechnungsſchreibmaſchine (Continental) von großem Fabrikgeſchäft der Textilbranche geſucht. Nur gute Rechnerinnen wollen ſich melden unter E 5205 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. •

Jüngere Kontoriſtin

mit flotter Handſchrift zum baldigen Eintritt geſucht.
Hugo Jacoby, Elberfeld, Brauſenwerth 13.

Von einem Oberbarmer Fabrikgeſchäft wird zum baldigen Eintritt eine 1427a

junge Dame

zur Bedienung der Telephon-Zentrale

und für leichtere Kontorarb. gef. Ang. mit Zeugnisabſchriften unter R 298 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes in Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Erfahr., gewandt. b5018

Stenotypiſt (in)

zum möglichſt ſofortigen Eintritt geſucht.
Ausführl. ſchriftliche Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabſchriften und Gehaltsanſprüchen an
Vereinigte Metallwerke A.-G., Düſſeldorf-Gerresheim, Neußertor 10.

Tietz A.-G. Elberfeld

ſucht eine

tüchtige 1. Verkäuferin

für Damen-Konfektion

1 tüchtige Verkäuferin

und einen

Verkäufer

für Kleider-Stoffe a496

Schriftl. Angebote mit Bild, Zeugnis-Abschriften u. Gehaltsansprüchen erb.

Tücht. jüng. Verkäuferin

aus der Kolonialwarenbranche, mit guten Empfehlungen, für dauernd geſucht.
A. Grimm, Elb., Höchſten 25.
Kolonialwaren- u. Drogen-Handl. f4458

Einige tüchtige

Verkäuferinnen

geſucht. f4496
Belzhaus Kraus Nachf., Elberf., Schwanenſt. 30.

Tüchtige, branchekundige

Verkäuferinnen

für Manufaktur und Konfektion
per ſofort oder ſpäter geſucht. f414
Gebrüder Alsberg, Remſcheid.

Erſte Verkaufskräfte

für unſere großangelegte Abteilung: a3

Damen-Konfektion

zum ſofortigen Eintritt geſucht. Aeußerſt befähigte Damen, die bereits mit Erfolg in erſten Häuſern tätig waren, wollen Angebote mit Bild, Zeugnisabſchr. u. Gehaltsanſpr. einſenden.

Leonhard Tietz A.-G., Düſſeldorf.

Ich ſuche ſofort

1) **eine perſ. Maſchinenſchreiberin,**
2) **ein junges Mädchen** b5016

mit Erfahrung in der Lohnbuchhaltung.
Hermann Huckenbeck, Stanzwerke Krähwinklerbrücke b. Barmen.

Für unſere Abteilung

Damen-Konfektion

ſuchen wir zum baldigen Eintritt eine

tüchtige

Verkäuferin

mit guter Figur, die ſchon in erſten Häuſern gleichen Poſten inne gehabt hat. Vorſtellung perſönlich mit Zeugniſſen.
Uhlhorn & Klußmann, Elberfeld, Hofaue 54. •

Perfekte

Schirm-Näherinnen

für ſofort oder ſpäter in Dauerſtellung geſucht.
L. H. Schnitzler, Schirm-Fabrik, Elberfeld, Berlinerſtr. 63. •

Für mein

Spezial-Betten- u. Gardinengeſchäft

ſuche ich zum ſofortigen Eintritt eine durchaus tüchtige ſelbſtändige

Verkäuferin.

Angeb. mit Bild u. Gehaltsanſpr. erbittet
Siegmund Alsberg, Elberfeld. i489

Geg. hohes Gehalt ſuche ich für die Abteil.

Spielwaren

eine aus dem Fach hervorgegangene

erſte Verkäuferin

die befähigt iſt, den Einkäufer zu vertreten und zu unterſtützen. Ausführliche ſchriftliche Angebote mit Bild, Zeugnisabſchriften und Angabe der Gehaltsanſprüche erbeten. a3
Theodor Althoff, Dortmund.

Maſchinen-Hand-Näherinnen

auf Großſtück geſucht. Hoher Lohn. •
W. Grote, Elberfeld, Neue Friedrichſtr. 8.

Wir suchen für verschiedene Abteilungen unseres Hauses

Lehrmädchen

zum baldigen Eintritt.
Vorstellung im Personal-Büro IV Stock erbeten. a496
Leonh. Tietz Akt.-Ges. Elberfeld.

Kinderpflegerin

oder in der Kinderpflege bewandertes junges Mädchen per ſofort zu 2 Kindern, 1 u. 2½ Jahr, geſucht. Häuslicher Familienanſchluß. Hohes Gehalt. Dauerſtellung. •
Frau Moſel, Eſſen-Ruhr, Kirchſtraße 5.

Perfekte Kaffee-Köchin und ordentliches junges Mädchen

zum Erlernen der Kaffeeküche geſucht.
Wohnung außer dem Hauſe. •
Arbeitszeit, nachm. 2-10 Uhr abends.

„Bavaria" Elberfeld.

1. Stärke- u. Leibwäſche-Büglerin
ſof. gef. Dampf-Waſch-Plättanſt. Ew. Hölſchen, E. Uellendahlerſt. 240-250. •

Lehrmädchen

für das Lager geſucht.
L. H. Schnitzler,
Schirmfabrik,
Elberf., Berlinerſtr. 63. •

Einf. Fräulein f. Geſch. u. Haush. gef. Arbeitsz. Geſchäftsz. Fr. C. Michel, Elbf., Bahnſtr. 1. •

W. Heir. d. jetz. Frls. w. f. Stütze u. Geſellſch. f. ält. Ehepaar ein tücht. gebild.

Fräulein,

nicht unt. 25 Jahr. bei Fam.-Anſchl. gef. Gute Gan. erfdl. Ang. B 1956 Barm., Neuerweg 57 †

Für m. kl. Haush. per ſof. od. 1. Sept. tücht.

Mädchen

bei hoh. Lohn geſucht. •
Frau Alb. Mansberg,
Elberfeld, Flöthenſtr. 1,
am ſtädtiſch. Krankenhs.

Für einen kl. Haushalt ein etwa 14—16jähriges

Mädchen

geſucht. Barm., Wuppermannſtraße 4. †

Tüchtige Köchin

zum bald. Eintr. gef. Entlohn. nach Tarif. Bewerbungen mit Zeugn.-Abſchr. an die Anſtaltsleitung. f4469
Prov.-Hebammenlehranſt.
Elberfeld.

Suche per ſofort zuverläſſiges, ſauberes

Mädchen

mit guten Zeugniſſen f. meinen Geſchäftshaushalt bei gut. Lohn u. guter Beh., a. Ibſt. v. ausw. •
Konditorei O. Schmitz,
Elberfeld, Bachſtraße 67.

Für 1. od. 15. Sept. findet beſſ. durchaus erf.

Mädchen

angen. Stellg. in klein. Haush. Wäſche vorhd.
Frau A. Koll.
Barm., Sternſtraße 69.

Beſſ. Kinderlieb. f191

Mädchen

mit gut. Zeugn. f. klein. Haush. (3 Perſ.), p. ſof. gef. Guter Lohn u. gute Behandlung zugeſichert. Frau W. Zimmermann, Elberf., Theaterſtraße 2.

Beſſ. Mädchen

in Küche und allen Hausarbeiten erfahren, für 1. Septemb. geſucht. Zweitmädchen vorhand. e330
Frau Rob von Hahn,
Solingen, Auguſtaſtr. 37.

Tücht. fleiß. Mädchen w. zu Hauſe ſchlafen f., ſofort geſucht. Moeſ, Elberfeld, Aue 53. •

Anſtändiges, in Küche u. Hausarb. durchaus erfahrenes f4502

Dienſtmädchen

für ſofort geſucht.
Frau Major Junk,
Elbf. Laurentiusſt. 35. I.

Sb. ehrl. Mädch. u. d. Sch. geſ. E., Aue 68, I. •

Putzhilfe f. vorm. geſ. Michels, E., Auguſtaſt. 72 •

Putz- und Laufmädchen

aus ordentlich. Familie geſucht. f4474
Allgemeine
Elektrizitäts-Geſellſch.,
Büro Elb., Herzogſtr. 35.

Stellengeſuche

Jg. Kaufmann ſucht Stelle als b5022

Reiſender

in mech. Kleiderfabrik. Ang. unt. E 2154 an die Geſchäftsſtelle.

Frl. ſucht Nachm.
Mädchen. Ang. u.
an die Geſch.
Neuerweg 57.

Geld-Gesu

Hypothek

von 2- bis 300 [illegible]
auf großes Fabr
de per ſofort
Angeb. unter E
die Geſchäftsſt.

Suche ein Kapital
120—130 Mill
zeg. gute Sicherh.
Selbſtverleiher w
gebote einr. unter
an die Geſchäftsſt.

100 000 Mar
auf ein prima
gegen Ia Sicher
höchſte Zinſen
ſolid. u. ſtrebſam
ſchäftsmann f. gef.
gebote unt. B 19
Gſchſt. B., Neuerw

Kapital

35 000 Mk. auf
o. 25 000 Mk. a.
v. Selbſtg. gef.
B 1928 B., Neuer

30—40 000 Mar
v. A. Fabrikbetr.
ſchaffung e. Maſch
gen gt. Sichh. gef.
B 1952 B., Neuerw

Suche 25—30000

auf ländl. Anweſen
erſter Stelle. Ang.
B 297 an die
Barm., Neuerweg

Wer leiht ehrl. in
für ſof. 800 Mark
1200 Mk. Rückgabe
100 M.) Nur Selb
Ang. E 4884 an

Teilhaber - Vertr

Beteiligun

mit 15 000 Mk. in
Brch. oder dergl.
unverh. Geſchäftsm.
Ang. u. E 5106 Ge

Junger Mann,

23 Jahre alt, aus der Spitzen- u. Beſatz
Branche, in allen Kontorarbeiten durchaus er
und an ſelbſt. Arbeiten gewöhnt, noch in un
Vertrauensſtellung, wünſcht ſich zu verändern
ſucht Stellung als Verſandleiter oder Exp
eventl. auch ſonſtigen Vertrauensposten per 1.
ber oder ſpäter. Gefl. Angeb. erbeten u.
an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes in Elberfeld.

Färbermeiſter.

Ein in Kunſtſeide durchaus erfl. Färbermeiſter ſucht Stelle als Leiter e. Färberei. Derſ. würde ſich auch evtl. mit Einlage beteiligen oder ein neues Unternehm. gründen. Angeb. unt. E 4830 an die Geſchäftsſtelle. •

Ordentl. Mann,

33 Jahre alt, ſucht St. für Lager od. Backſtube. Ang. u. B 1961 an Gſt. Barm., Neuerweg 57 †

Ordtl. ſol. Mann, d. längere Jahre in ein. größ. Knopf-Fabrik als Kontrollführer tät. w., ſucht per 1. Sept. od. ſpät. St. evtl. auf Lager od. Verſand. Ang. u. B 1913 Barm., Neuerweg 57. †

Ordtl. kr. Ju. 17½ J. d. mit Pferd. umgeh. f., ſucht Stelle i. Fabr. Kan. vorh. Rich. Bramekamp, E., Steinenfelderſtr. 4. •

Weibliche

Verkäuferin

d. Lebensm.-Brche. ſucht Stella., evtl. auch Filiale zu übern., Ia Kau. vorh. Ang. unt. S 322 an die Filiale Schwelm. e442

Einf. Frl., hauswirtſchftl. erf., f. zum 1. 10. ſelbſt. St., am l. in frauenloſ. Haushalt. Ang. m. Geh.-Ang. u. B 1955 an Gſt. Barm., Neuerweg 57 †

Jg. kr. Mädchen f. d. 1. 9. St. in k. bürgl. Hsh. R. E., Königſt. 262, IV. •

Teilhaber

ſtig oder tätig
rentables Engros
ſofort geſucht.
Gefl. Angeb. u.
an die Geſchäftsſt

Eine mit den Be
kannte Perſönlich

Teilhab

ſucht Kohlenhan
Autobetrieb. An
E 4932 an die

Suche mit
mit 20—25
an ein. Untern. z
Ang. u. E 4863 Ge

Konſtantinop

Gut eingeführter
treter ſucht die

Vertretung

einer leiſtungsfähi
brik in Barmer Ar
Gritkaiſkoe deutſche
venzen. Angebote
unter B 283 an Ge
Barmen, Neuerweg 5

Für Belgien

Bei Groſſiſten und K
fektionären gut ei
Vertreter wünſcht
leiſtungsfähige Fabri

Wäſchebänder und Feſtons

zu vertreten. Erſte
Ang. unt. B 1930 an
Gſt. B., Neuerweg 57

Konfitüren-Fabri

im Rheinland, ſehr leiſtungsfähig in Miſchun
und feinſten Pralinees-Spezialitäten,

Vertreter

für Elberfeld, Barmen und Umgebung. Ang
unter E 2159 an die Geſchſt. ds. Bl.

Für den Vertrieb des Artikels Doſenwürſt
ſuche tätige

Vertreter

die bei Verbrauchern gut eingeführt ſind. G.
Rebensburg, Fleiſch- u. Konſervenfabr., Barme

Alte angeſehene Verſicherungs-Geſellſchaft
• mit allen Branchen hat ihre

General-Agentur

für Elberfeld und Barmen unter Uebertragung des beſtehenden größeren Inkaſſos zu vergeben. Eventl. auch Fuſion mit bereits beſtehender Agentur. Ausführl. Angebote unt. E 2151 a. d. Geſchſt. •1979

Tätige Beteiligung

an beſtehendem Geſchäft, gleich welcher Branche, ſucht ſtrebſamer, jung. Mann.
Sofort verfügbares Kapital Mark 15000
Ang. unt. B 1941 Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 5

Alte eingeführte Hamburger Firma mit
Muſterlager und Perſonal übernimmt noch

Vertretungen für Export

nur leiſtungsfähiger Fabrikanten in Kurz-
und Metallwaren. Angeb. unter H. G. 2
an Ala-Haaſenſtein & Vogler, Hamburg 1